

## **2 Zusammengefasster Lagebericht**

- 2.1 Grundlagen des va-Q-tec Konzerns
- 2.2 Wirtschaftsbericht
- 2.3 Prognosebericht
- 2.4 Chancen und Risikobericht
- 2.5 Übernahmerechtliche Angaben und Erläuterungen gemäß §§289a und 315a HGB
- 2.6 Erklärung zur Unternehmensführung
- 2.7 Erläuterungen zum Jahresabschluss der va-Q-tec Aktiengesellschaft (HGB)

## **2 Zusammengefasster Lagebericht**

Zusammengefasster Lagebericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021

Als börsennotiertes Unternehmen hat die va-Q-tec Aktiengesellschaft (va-Q-tec AG) ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Lagebericht der va-Q-tec AG und der Konzernlagebericht wurden gemäß den §§ 315 Abs. 5 und 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die folgenden Angaben gleichermaßen auf die va-Q-tec AG und auf den va-Q-tec-Konzern. Die Besonderheiten der va-Q-tec AG sind im Kapitel „Erläuterungen zum Jahresabschluss der va-Q-tec Aktiengesellschaft (HGB)“ enthalten.

### **2.1 Grundlagen des va-Q-tec Konzerns**

#### **2.1.1 Geschäftsmodell, Markt und strategische Ausrichtung**

##### **2.1.1.1 Geschäftsmodell und Markt**

va-Q-tec (die va-Q-tec AG zusammen mit ihren konsolidierten Tochtergesellschaften „va-Q-tec“ oder „der Konzern“ bezeichnet) ist ein weltweit technologisch führender Anbieter hocheffizienter Produkte und Gesamtlösungen im Bereich der Vakuumisolation und TempChain-Logistik. Kunden unterschiedlichster Branchen bietet va-Q-tec leistungsstarke Isolationslösungen, durch die sie ihre Energieeffizienz signifikant steigern können. Mit dem TempChain-Portfolio hilft va-Q-tec im aktuell umsatzseitig größten Anwendungsgebiet durch High-Tech-Thermotransport-Lösungen Kunden, Temperaturstabilität in Transport, Produktion und Lagerung von Life-Science-Produkten wie z.B. Impfstoffen auf Basis der mRNA-Technologie zu erreichen. Die Angebote des Konzerns in den Geschäftsbereichen

Produkte, Systeme und Dienstleistungen finden daneben Anwendung in der Thermologistik, der Kühltank- und Lebensmittelindustrie, in technischen Anwendungen wie Warmwasserspeichern oder Rohrleitungen, der Bauindustrie und im Mobilitätsbereich.

Im **Geschäftsbereich „Produkte“** entwickelt, produziert und vertreibt va-Q-tec hocheffiziente, dünne Vakuumisulationspaneele („VIPs“) zur Dämmung sowie thermische Energiespeicherkomponenten (Phase Change Materials – „PCMs“) zur zuverlässigen und energieeffizienten Speicherung thermischer Energie. VIPs sind Hochleistungsdämmplatten, die für eine besonders platzsparende und energieeffiziente thermische Dämmung geeignet sind. Sie arbeiten nach dem Prinzip des Vakuums als thermischem Isolator. PCMs sind Wärme- und Kältespeichermaterialien, die thermische Energie aufnehmen und freigegeben können. Durch den Einsatz unterschiedlicher Speichermaterialien wie Paraffine oder Salzlösungen und daraus hergestellter Gele können verschiedenste Temperaturbereiche zwischen -70°C und +70°C erreicht werden.

Der Konzern entwickelt, produziert und vertreibt im **Geschäftsbereich „Systeme“** durch die Kombination von VIPs und PCMs passive thermische Verpackungen, Container und Boxen, die ohne Zufuhr von externer Energie für bis zu 200 Stunden konstant einen definierten Temperaturkorridor halten können.

Zur Durchführung von temperatursensiblen Logistikketten unterhält der Konzern im **Geschäftsbereich „Dienstleistungen“ (Serviced Rental)** in einem globalen Partnernetzwerk eine Flotte von Mietcontainern und -boxen, mit denen TempChains global sicher unterhalten werden können. So betreibt die Tochtergesellschaft in Großbritannien seit 2011 eine Flotte von eigenproduzierten Mietcontainern, mit denen temperatursensible Transporte im Vergleich zu aktiv gekühlten Containern kosteneffizienter und sicher durchgeführt werden können. Hierzu hat va-Q-tec ein umfassendes globales Partnernetzwerk aufgebaut, bestehend aus Fluggesellschaften, Spediteuren und Servicepartnern, wie z.B. Lufthansa, Turkish Cargo oder SWISS. Seit 2015 betreibt va-Q-tec zusätzlich ein Mietgeschäft für eigenproduzierte Thermo-Transportboxen. Darüber hinaus übernimmt va-Q-tec für namhafte Kunden wie Kühne & Nagel oder Die Schweizerische Post begleitende Dienstleistungen im

Bereich der Vorkonditionierung, der Aufbereitung und der Versandvorbereitung thermischer Verpackungssysteme. Solche integrierten und mietbasierten Transportlösungen („TempChain as a Service“) aus einer Hand werden von der Healthcare-Industrie verstärkt nachgefragt.

Im Jahr 2021 machte der Zielmarkt **„Healthcare und Logistik“** mit 78 % erneut mit weitem Abstand den größten Umsatzanteil aus. Der Umsatz in diesem Zielmarkt wird in den beiden Geschäftsbereichen „Systeme“ und „Dienstleistungen“ erwirtschaftet (zusammen unter der Klammer „Temperature Controlled Supply Chain“, kurz „TempChain“). Die TempChain-Transportlösungen von va-Q-tec werden primär als leistungsfähige Lösungen für eine sichere, zuverlässige und ununterbrochene Temperaturkette für die globale Healthcare-Industrie eingesetzt. Die TempChain-Lösungen von va-Q-tec erlauben den Transport und die Lagerung von Medikamenten, Impfstoffen, Prüfpräparaten und klinischen Proben und weiteren pharmazeutischen und biotechnologischen Produkten aller Art. Lebensmittel sowie elektronische und optische Geräte können ebenfalls transportiert werden. So werden TempChain-Lösungen von va-Q-tec beispielsweise für den Transport von Hepatitis-Medikamenten oder Urin- und Blutproben für Dopingtests bei großen internationalen Sportanlässen genutzt. Aktuell kommen die Transportlösungen in großem Umfang bei der nationalen und internationalen Verteilung der Corona-Impfstoffe zum Einsatz. Außerhalb des Healthcare-Bereiches können die Systeme von va-Q-tec beispielsweise beim Transport von sehr empfindlichen optoelektronischen Geräten, wertvollen und sensiblen Kunstgegenständen oder archäologischen Fundstücken genutzt werden. Beispielsweise nutzt ASML, der weltweit größte Anbieter von Lithographiesystemen für die Halbleiterindustrie, als einer der größten Kunden von va-Q-tec Thermocontainern und -boxen für internationale Transporte. Die wichtigsten Komponenten dieser Anlagen sind extrem genau gefertigt und daher besonders temperaturempfindlich. Die überaus komplexen Maschinen von ASML spielen eine wichtige Rolle bei der Herstellung moderner, leistungsfähiger Chips.

Im **Geschäftsbereich Produkte** werden unter dem Aspekt einer bestmöglichen thermischen Energieeffizienz (unter der Klammer «Thermal Energy Efficiency») Kunden aus folgenden Zielmärkten angesprochen:

- Kühlgeräte und Lebensmittel, z.B. Isolierung von Kühl-/Gefriergeräten und Ultratiefkühlschränken
- Technik und Industrie, z.B. Isolierung von Warmwasserspeichern, Rohrleitungen und Laborgeräten
- Bau, z.B. Gebäudedämmung (Fassade, Dach, Boden)
- Mobilität, z.B. Isolierung in Kühl-LKWs, Elektro-Automobilen, Schienenfahrzeugen und Flugzeugen

Die größten Umsatz-Anteile innerhalb des Geschäftsbereichs „Produkte“ entfallen dabei auf die Märkte Kühlgeräte und Lebensmittel sowie Technik und Industrie.

Alle Produkte von va-Q-tec unterliegen in ihren Anwendungsgebieten hohen Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der thermischen Isolierung bei meist sehr beschränktem Bauraum. Ergänzend bietet va-Q-tec Beratungsdienstleistungen rund um die thermische Isolation an, beispielsweise um technische Geräte durch eine effizientere Isolation höheren Energieeffizienzklassen zuordnen zu können.

Insgesamt ist va-Q-tec in attraktiven, aus Sicht von va-Q-tec strukturell wachsenden Märkten vertreten, deren Wachstum langfristig durch die thermische Energieeffizienz getrieben wird. So dürften die Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz in allen Lebens- und Produktionsbereichen weltweit aufgrund des fortschreitenden Klimawandels die Nachfrage nach energieeffizienten Produkten, Systemen und Dienstleistungen von va-Q-tec stärken. Dies gilt vor allem in den heute aus Sicht von va-Q-tec noch kleinen Zielmärkten wie Technik und Industrie, Bau und Mobilität.

Auch der europäische „Green-Deal“ bzw. die im Zuge der Klimaschutzprogramme vereinbarte Bepreisung von CO<sub>2</sub>-Emissionen wird nach Erwartung des Vorstands zu einer steigen-

den Nachfrage nach guter thermischer Isolierung in verschiedenen Bereichen führen, besonders bei der Gebäudedämmung. Dort kann durch die Verwendung von VIPs in dicht besiedelten Gebieten wertvoller Platz gespart werden.

Weil die Energie-Effizienzanforderungen in der Industrie im Zuge wachsender Primärenergie-Preise und Energieeffizienz-Labelings stetig steigen und die Fehlertoleranzen sinken, werden auch immer mehr Produktionskomponenten temperaturempfindlich bzw. müssen besser isoliert werden. Dies eröffnet für va-Q-tec weitere Anwendungsmöglichkeiten, z.B. im Hochtemperaturbereich. Weitere aktuelle Beispiele sind: Laborgeräte, Rohrsysteme oder Warmwasserspeicher.

### **2.1.1.2 Strategische Ausrichtung**

va-Q-tec verfolgt durch die konsequente Ausnutzung von Wachstumschancen das Ziel, die positive Geschäftsentwicklung mit einem durchschnittlichen jährlichen Umsatz-Wachstum von 24% im Zeitraum von 2016 bis 2021 auch in Zukunft fortzusetzen und die starke Position in seinen Geschäftsbereichen bzw. Endmärkten weiter auszubauen.

Der Konzern bewegt sich in einem nach Einschätzung des Vorstands sehr dynamischen, innovationsgetriebenen und globalen Marktumfeld. Vor dem Hintergrund der beschriebenen Trends in den Zielmärkten hat va-Q-tec drei strategische Fokusthemen definiert, um kurzfristig Potenziale zu nutzen und den Wachstumspfad mittel- und langfristig fortzusetzen. Damit soll die Position des Unternehmens als einer der weltweit führenden Anbieter hoch-effizienter Produkte und Lösungen im Bereich der thermischen Isolation und TempChain-Logistik gefestigt und ausgebaut und die temperaturgeführte Logistik nachhaltig mitgestaltet werden. Die drei strategischen Fokusthemen sind: **Technologieführerschaft, Wachstum und Profitabilität.**

#### ***I. Technologieführerschaft***

va-Q-tec konzentriert sich darauf, seine Innovations- und Technologieführerschaft im Bereich der thermischen Isolation und TempChain-Logistik zu festigen und weiter auszubauen. va-Q-tec arbeitet kontinuierlich an innovativen Technologien, Prozessinnovationen

und neuen Geschäftsmodellen, die nicht nur die Temperaturketten-Logistik, sondern auch die thermische Isolierung in vielen Industrien, wie z.B. im Bereich Mobilität und Technik, maßgeblich verändern bzw. drastisch verbessern können. va-Q-tec zielt darauf ab, die eigene Innovationskraft stetig zu steigern. Fortschrittliche VIP-Typen, die z.B. für höhere Temperaturen über 400 °C geeignet sind, sowie neue thermische Verpackungen und neuartige Materialien stehen im Mittelpunkt dieses Ansatzes. Zusätzlich ist va-Q-tec bestrebt, durch "intelligente" Boxen und Container in Verbindung mit entsprechenden Software- und Simulationstools die Thermologistik unter dem Stichwort "TempChain 4.0" weiter zu verbessern. Entsprechend dieser Zielsetzung investiert der Konzern in hochqualifiziertes Personal, die Produktentwicklung und die Grundlagenforschung. Teil der Strategie sind auch ausgewählte Beteiligungen, wie z.B. Investments in das Material-Start-up SUMTEQ GmbH oder das Hightech-Startup ING3D GmbH, das eine neuartige Technologie zur Herstellung rein mineralischer Leichtmaterialien, darunter 3D-gedruckter Dämmstoffe, entwickelt. Darüber hinaus verfolgt va-Q-tec auch die Zusammenarbeit mit Technologiepartnern in extern geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekten und im Besonderen mit der Universität Würzburg. Mittelfristig bleibt es das Ziel, die Stellung als führende Technologieplattform zu verteidigen und weiter auszubauen.

## **II. Umsatzwachstum**

Die Endmärkte von va-Q-tec bieten große Umsatz-Chancen durch die breit gefächerten Anwendungsmöglichkeiten der Hochleistungs-Thermodämmtechnologie. Entsprechend sind bei va-Q-tec Prozesse, Aufbauorganisation und Geschäftsmodell auf Skalierbarkeit und die konsequente Nutzung von Wachstumschancen ausgelegt. Mit ihrer internationalen Präsenz, dem Erhalt einer soliden Finanzierungsbasis sowie dem Fokus auf Geschäftsbeziehungen mit Großkunden befindet sich der Konzern auf einem klar definierten Wachstumskurs.

va-Q-tec bedient wachstumsstarke Märkte, die dem Unternehmen attraktive Zielmargen bieten, jedoch auch Wachstumsinvestitionen erfordern. Die Pharma- und Biotech-Kunden sind für va-Q-tec von großer Bedeutung. Die globale Healthcare-Industrie setzt im Bereich

der temperaturgeführten Logistik zunehmend auf die qualitativ hochwertigen passiven Lösungen von va-Q-tec. Die Nachfrage nach Thermotransportlösung für Corona-Impfstoffe schiebt diese Nachfrage zusätzlich an.

Häufig nutzen die potenziellen Healthcare-Kunden gegenwärtig noch Verpackungslösungen, die auf konventionellen Dämmstoffen und einfachen Wasser-Eis-Gemischen zur Speicherung der Temperaturen beruhen. Mit wachsenden Qualitätsanforderungen an die Temperaturkette (in der Pharmabranche seitens der Aufsichtsbehörden unter dem Stichwort „Good Distribution Practices“ zusammengefasst) ersetzen Kunden diese einfachen Lösungen durch Hochleistungs-Thermotransport-Lösungen. Gleichzeitig zielt va-Q-tec mit den Vermietungsmodellen („Serviced Rental“) auf Kunden ab, für die ein Kauf solcher Verpackungslösungen wirtschaftlich nicht rentabel ist. Auch ihnen bietet va-Q-tec mit passgenauen Mietlösungen für Hochleistungs-Thermo-Verpackungen Produkt an, welches darüber hinaus wiederverwendbar ist und so Ressourcen sparen hilft. Daher erwartet va-Q-tec in den kommenden Jahren im Zielmarkt Healthcare und Logistik weiter global zu wachsen und dabei das Wachstum der zugrundeliegenden Märkte für (Healthcare-)Kühlketten-Logistik übertreffen zu können. Ziel ist es, in diesem Zielmarkt der weltweit führende Anbieter für Dienstleistungen und Verpackungslösungen zu werden.

Auch in den übrigen Zielmärkten Kühlgeräte, Technik & Industrie, Lebensmittellogistik sowie Bau strebt das Unternehmen an, von den Wachstumschancen zu profitieren, die sich etwa aus dem Trend zur Energieeffizienz ergeben. Die über die vergangenen Jahre etablierte Technologieplattform soll in den definierten Zielmärkten etabliert werden.

- Im Bereich Kühlgeräte erwartet va-Q-tec mittelfristig weiteres Wachstum, da mit höheren regulatorischen Anforderungen an die Energieeffizienzklassen der Kühlschränke vermehrt VIPs zum Einsatz kommen müssen. Die VIPs von va-Q-tec mit ihrer im Herstellungsprozess des Original Equipment Manufacturers (OEM) überprüfaren Dämmleistung werden nach Einschätzung des Vorstands besonders von dieser Entwicklung profitieren. Gleichzeitig unterstreicht die Corona-Pandemie auch die Bedeutung sicherer, produktionsnaher Lieferketten: Mit einer Produktion



in Deutschland bzw. Europa lässt sich die Wahrscheinlichkeit einer zuverlässigen, verbesserten, kontinuierlichen Versorgung der OEMs mit VIPs erhöhen – bei, verglichen mit Wettbewerbern, gleichzeitig kürzeren und insgesamt geringeren Transportwegen.

- Im Bereich e-Commerce und Lebensmittellogistik entwickeln Start-ups und große internationale Anbieter neue Geschäftsmodelle für die Lieferung online bestellter Lebensmittel direkt an den Endverbraucher. Dabei dürfte insbesondere der Transport gefrorener und leicht verderblicher Lebensmittel zum Endkunden künftig noch stärker reguliert werden. Insgesamt nimmt nach Einschätzung des Vorstands durch die Corona-Krise die Bedeutung sicherer TempChains zu, da sie zu einer verstärkten Nachfrage nach Online-Lebensmittellieferungen führt. Für solche Transporte sind die Hochleistungs-Thermoboxen von va-Q-tec besonders geeignet, weil sie die notwendigen Temperaturen sehr lange und effizient halten können.
- Zusätzliches Wachstum im Produktverkauf von VIPs ist auch im Zielmarkt Technik und Industrie zu erwarten, z.B. durch die bereits erfolgte Einführung von Energieeffizienzklassen bei Warmwasserspeichern oder Rohrleitungsisolierungen. Auch hier rüsten Hersteller ihre Premium-Produkte mit va-Q-tec-VIPs aus, um die Einstufung in der besten Energieeffizienzklasse zu erreichen. Zusätzlich werden die Anforderungen in niedrigeren Effizienzklassen stringenter.

Der Endmarkt Mobilität bietet mittel- und langfristig zusätzliche Wachstumsfelder: VIPs von va-Q-tec eignen sich für den Einbau in modernen E-Fahrzeugen, da sowohl in der Karosserie als auch im Motorraum hocheffiziente Dämmung bei wenig Platzangebot benötigt wird. Bei herkömmlichen Verbrennungsmotoren wird die Abwärme des Motors zur Klimatisierung der Fahrerkabine genutzt. Da bei Elektrofahrzeugen die Heizung bzw. Klimaanlage hingegen aus der Batterie gespeist wird, mindert ein schlechtes Thermomanagement die Reichweite erheblich. Durch Einbau der VIP-Dämmung kann die Reichweite des Fahrzeugs so signifikant gesteigert werden.

## **Mittelfristiger Ausblick bis 2025**

Angesichts des attraktiven Marktumfelds und der wachsenden Bedeutung von Energieeffizienz in einer Vielzahl von Anwendungsfeldern, für die va-Q-tec Lösungen bereitstellen kann, erwartet va-Q-tec für das Jahr 2025 einen Umsatz in einer Bandbreite von 160 Mio. EUR bis 180 Mio. EUR. Darüber hinaus strebt va-Q-tec bis 2025 eine weitere Ausweitung der EBITDA-Marge an und rechnet mit einer sehr deutlichen Verbesserung auf eine Bandbreite zwischen 22% und 26%,

### ***III. Profitabilität***

Zur Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolges und der Wettbewerbsfähigkeit ist Profitabilität unabdingbar. Operative EBITDA-Profitabilität bildet den dritten Pfeiler der Unternehmensstrategie und eine wesentliche Größe der Unternehmenssteuerung. Angesichts sehr hoher Entwicklungs-, Aufbau- und sonstiger Vorlaufkosten ist dieses Ziel von besonderer Bedeutung.

Um profitables Wachstum zu ermöglichen, werden fortlaufend verschiedene Maßnahmen im Bereich Operational Excellence bzw. Produktionsoptimierung vorangetrieben. Die Initiativen des Vorstandes auf der Kostenseite betreffen in erster Linie Maßnahmen, um die Qualität, die vertrieblichen Abläufe, die Organisation, die Ressourcenverbräuche und -beschaffung sowie die IT-Systeme konzernweit fortlaufend zu optimieren und zu harmonisieren. Skaleneffekte gehen mit der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten des Konzerns und entsprechendem Umsatzwachstum einher: Die Einkaufskonditionen, zu denen der Konzern Vorprodukte und Leistungen Dritter beziehen kann, verbessern sich mit zunehmendem Geschäftsumfang und damit steigendem Einkaufsvolumen deutlich. Die Kosten für unterstützende Konzernfunktionen wie Personalwesen, Marketing, Rechnungswesen und Controlling wachsen relativ zum Umsatz unterproportional. Allerdings erfordert die Börsennotierung höchste Qualität mit entsprechenden Aufwendungen. Zur Verbesserung der Profitabilität entwickelt das Unternehmen seine Wertschöpfungskette weiter – in Richtung nach-

gelagerter Stufen. Zu diesen nachgelagerten Stufen gehören die Herstellung und der Vertrieb von Thermoboxen und -Containern und Geschäftsmodelle wie die Vermietung von Thermoboxen und Containern („Serviced Rental“). Diese Integration in weitere Wertschöpfungsstufen zur Verbesserung der Profitabilität ist zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. In der bisherigen Phase der Unternehmensentwicklung dominierte noch der Fokus auf das Umsatzwachstum. Durch die beschriebenen operativen und strategischen Maßnahmen strebt va-Q-tec bis 2025 eine weitere Ausweitung der EBITDA-Marge an und rechnet mit einer sehr deutlichen Verbesserung auf eine Bandbreite zwischen 22% und 26%.

### **Konzernstruktur, Mitarbeiter, Beteiligungen und Steuerung**

Im Berichtszeitraum 2021 wurden zwei neue Tochtergesellschaften, eine in Indien und eine in Brasilien gegründet. Damit gehörten dem va-Q-tec Konzern zum Ende des Berichtszeitraums insgesamt zehn Unternehmen an, bestehend aus der deutschen Muttergesellschaft und neun ausländischen Tochtergesellschaften. Aus diesen zehn Unternehmen leiten sich die drei Berichtssegmente des Konzerns ab – das deutsche Segment (va-Q-tec AG), das UK-Segment (va-Q-tec Ltd., Vereinigtes Königreich) und das Segment Sonstige, bestehend aus va-Q-tec Ltd. (Südkorea), va-Q-tec Inc. (USA), va-Q-tec Switzerland AG (Schweiz), va-Q-tec Japan G.K. (Japan), va-Q-tec Uruguay S.A. (Uruguay), va-Q-tec SG Pte. Ltd. (Singapur), VA-Q-TEC INDIA PRIVATE LIMITED (Indien) sowie VA-Q-TEC DO BRASIL PARTICIPAÇÕES LTDA. (Brasilien).

Die Muttergesellschaft va-Q-tec AG hielt zum 31.12. 2021 an allen neun ausländischen Tochtergesellschaften jeweils 100 % der Anteile.

Im deutschen Segment (va-Q-tec AG) werden alle drei Geschäftsbereiche (Produkte, Systeme und Dienstleistungen) abgedeckt. Über den Geschäftsbereich „Dienstleistungen“ wird seit 2016 das Geschäft mit Mietboxen im deutschen Segment abgebildet.

Das UK-Segment mit der va-Q-tec Ltd. (UK) umfasst in erster Linie den Geschäftsbereich „Dienstleistungen“ mit Fokus auf das Vermietungsgeschäft von Containern und Boxen.

Das Segment „Sonstige“ umfasst hauptsächlich die den Geschäftsbereichen Systeme und Dienstleistungen zuzuordnenden Geschäftsaktivitäten der übrigen ausländischen Tochtergesellschaften. Die südkoreanische Tochtergesellschaft ist sowohl für die Beschaffung von Roh- und Einsatzstoffen für den Konzern als auch für den Vertrieb der va-Q-tec-Produkte im eigenen Land zuständig. Die Tochtergesellschaft in den USA betreibt neben vertrieblichen Aktivitäten vor allem das Business Development in Nordamerika. In der US-Tochtergesellschaft wurde erneut deutlich in Personalaufbau und in die Geschäftsentwicklung investiert. Die va-Q-tec Switzerland AG erbringt Dienstleistungen (Temperieren und Reinigen von Mietboxen, „fulfillment services“) für die Schweizerische Post und weitere Kunden im Bereich Kühlketten-Logistik. Die Schweizerische Post greift für ihre Flotte an Thermo-Boxen auf die Technologie- und Prozess Erfahrung der va-Q-tec AG in Deutschland zurück. Die Tochtergesellschaft in Japan verfolgt als Vertriebsgesellschaft das Ziel, die Wahrnehmung der va-Q-tec als lokal verwurzelter Anbieter in der drittgrößten Volkswirtschaft der Welt zu erhöhen und die Produkte und Dienstleistungen der va-Q-tec dort zu vertreiben. Mit den Tochtergesellschaften in Uruguay, Singapur, Brasilien und Indien wird das Ziel verfolgt, die vertriebliche Präsenz in Lateinamerika, Singapur bzw. Südostasien und auf dem indischen Subkontinent weiter zu intensivieren. Die Gesellschaften in Indien und Brasilien nehmen ihren operativen Betrieb im Geschäftsjahr 2022 auf.

### **Konzernsteuerung**

Zur Steuerung der drei Berichtssegmente werden diese vom Management individuell und aus übergreifender Konzernsicht anhand detaillierter und regelmäßiger Berichte überwacht. Auf Basis dieser Informationen steuert das Management die Ressourcenverteilung und ergreift bei nicht zielkonformer Entwicklung Gegenmaßnahmen. Aufgrund der schlanken Konzernstruktur ist eine effektive Kontrolle und Abstimmung des Konzern-Managements bei wesentlichen Geschäftsentscheidungen der Tochtergesellschaften gewährleistet.

Zentrale Kennzahlen, die das Management für die Unternehmenssteuerung des Konzerns nutzt, sind Umsatz, Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) sowie die

Eigenkapitalquote. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Steuerungssystem der va-Q-tec AG nicht geändert. Die konzernspezifischen Steuerungsgrößen sind wie folgt näher spezifiziert.

Grundlegender Indikator der wirtschaftlichen Entwicklung und der Attraktivität der Produkte, Systeme und Dienstleistungen des Konzerns, ist das Umsatzwachstum. Auf Ebene der Berichtssegmente und der geographischen Verteilung betrachtet, dient der Umsatz auch als Indikator für den Erfolg der Geschäftsmodelle des Konzerns.

Als Ergebniskennzahl dient das EBITDA. Ergänzend wird nachgeordnet die EBITDA-Marge gemessen an den Gesamterträgen als Maßstab für die operative Leistung und Profitabilität des Konzerns herangezogen. Als stark wachsendes Technologieunternehmen investiert va-Q-tec große Teile der Finanzmittel in Maschinen, Anlagen und die Flotte von Containern und Boxen für Mietdienstleistungen. Hohe Abschreibungen in der Phase des Aufbaus von Infrastruktur und Flotten verzerren das tatsächliche Bild der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit. Das EBITDA als Ergebniskennzahl vor Abschreibungen ist daher eine aussagekräftige Größe für die Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Die Eigenkapitalquote informiert über die Bilanzstärke, die Widerstandsfähigkeit gegen Krisen, die Kreditwürdigkeit und das Gläubigerrisiko des va-Q-tec Konzerns. Mittelfristig betrachtet der Vorstand für die Eigenkapitalquote des Konzerns einen Zielwert in einem Korridor zwischen 35 % und 40 % als ausgewogene Bandbreite zwischen Fremd- und Eigenkapital und somit zwischen dem Risiko der Eigenkapitalgeber und der Gläubiger.

Im Bereich der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren dient die Mitarbeiteranzahl als Indikator und zentrale Steuerungsgröße für das Wachstum der Geschäftstätigkeit des Konzerns.

Die nachfolgende Übersicht zeigt das Wachstum in den relevanten Steuerungsgrößen. Eine ausführliche Analyse der Kennzahlen findet sich unter dem Abschnitt „Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage“.

<i>in TEUR falls nicht anders angegeben</i>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>21/20</b>
<b>Umsatz</b>	104.063	72.106	44 %
<b>EBITDA (IFRS)</b>	18.699	11.399	64 %
<b>EBITDA-Marge (IFRS)</b>	15%	14 %	+1 %-Pkt.
<b>Eigenkapitalquote</b>	36%	35 %	+1 %-Pkt.
<b>Mitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt</b>	591	489	+102

Die Anzahl der Mitarbeiter einschließlich Vorständen, Geschäftsführern, Auszubildenden und Praktikanten beträgt 625 (Vj: 519).

### 2.1.2 Forschung und Entwicklung

Der Fokus des Geschäftsmodells von va-Q-tec liegt auf der Entwicklung und Vermarktung weltweit führender Technologieinnovationen im Bereich energieeffizienter und platzsparender VIPs, Hochleistungs-PCMs sowie Thermoverpackungssystemen. Um die Technologieführerschaft im Bereich der thermischen Isolierung zu festigen und weiter auszubauen, ist der Bereich Forschung und Entwicklung von strategischer Bedeutung. Die va-Q-tec Konzernforschung ist unternehmensübergreifend tätig und entwickelt Technologien für zukunftsfähige Produkte und Lösungen der Konzerngesellschaften.

va-Q-tec betreibt interne und externe Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE) mit Partnerunternehmen und -instituten. Diese Projekte dienen zum einen der Grundlagenforschung an VIPs und richten sich zum anderen an den Anforderungen der fünf von va-Q-tec definierten Zielmärkte aus, die hervorragende thermische Wärmedämmung und die effiziente Speicherung thermischer Energie benötigen.

Ausgehend von ihrer Gründung aus dem universitätsnahen Zentrum für angewandte Energieforschung Bayern (ZAE Bayern) unterhält va-Q-tec Kooperationen mit internationalen Verbänden, Forschungsinstituten, Universitäten und Hochschulen wie beispielsweise der Universität Würzburg. Intern wurde eine eigene FuE-Organisation mit umfassenden Kapazitäten zur Grundlagen- und insbesondere zur anwendungsorientierten Forschung aufgesetzt.

Aus den erfolgreichen FuE-Aktivitäten der vergangenen Jahre resultiert ein Patentportfolio, das sich in unserer führenden Technologieplattform widerspiegelt.

Durch das patentierte, weltweit einzigartige Qualitäts-Kontrollsystem va-Q-check® kann die Isolierung vor der Nutzung der VIPs oder der Freigabe von Boxen und Containern durch Messung des Gasinnendrucks kontrolliert werden. va-Q-tec VIPs sind dadurch die weltweit einzige Wärmedämmung, deren Leistung und Wirkung am Anwendungsort gemessen, dokumentiert und kontrolliert werden kann. Dies schafft Vertrauen in die VIP-Technologie und ermöglicht es va-Q-tec, die hohen Qualitätsanforderungen unseres anspruchsvollen Kundenkreises zu erfüllen. So können beispielsweise die geforderten Temperaturanforderungen für TempChain-Transporte sicher und nachweislich eingehalten werden.

Das patentierte va-Q-pro ist ein weitgehend frei formbares, pulvergefülltes Vakuumisoliationspaneel, das produktionsseitig mit Ausschnitten und Löchern versehen und in dreidimensionaler Geometrie gefertigt werden kann. Durch diese Eigenschaften und flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten kann va-Q-pro in verschiedensten Anwendungsbereichen eingesetzt werden, zum Beispiel bei der Dämmung von Batterien in E-Fahrzeugen oder bei der Dämmung von Flugzeuggewölben, z.B. der Bordküche.

2021 betrieb va-Q-tec kontinuierlich anwendungsorientierte Grundlagenforschung, beispielsweise bei der Anwendung von VIPs in gänzlich neuen Temperaturbereichen. Während konventionelle VIPs typischerweise im Temperaturbereich von -70 °C bis +70 °C zum Einsatz kommen, arbeitet va-Q-tec daran, diesen Temperaturbereich durch die optimale Kombination verschiedener Hüllmaterialien und Kernstoffe zu erweitern, damit z.B. Temperaturklassen von 80 °C bis 180 °C oder auch mehr als 400 °C. Von strategischer Bedeutung im Bereich der Grundlagenforschung für VIP-Kernmaterialien ist die Zusammenarbeit mit dem Kölner Start-up SUMTEQ, an dem va-Q-tec eine Beteiligung hält. Gemeinsames Ziel von va-Q-tec und SUMTEQ ist die Pilotierung und Markteinführung der submikroporösen Schäume von SUMTEQ als weiterer Hochleistungsdämmstoff. Die strategische Partnerschaft bietet

beiden Unternehmen die Möglichkeit, ihre jeweilige Fachkompetenz in Forschung und Entwicklung einzubringen und somit zusätzlichen Wert für die Kunden zu schaffen.

Von strategischer Bedeutung im Bereich der anwendungsorientierten Forschung ist auch die Beteiligung an der ING3D GmbH. Mit der von ING3D entwickelten 3D-Drucktechnik ist es möglich, extrem leichte, nicht brennbare und beliebig geformte Leichtmaterialien herzustellen. Das von ING3D zum Patent angemeldete Verfahren „Mineral Direct Laser Sintering“ (MDLS) ist das erste rein mineralisch/keramische 3D-Druckverfahren weltweit und eröffnet völlig neue Möglichkeiten in der Materialerzeugung: Der verwendete keramische Rohstoff kann zu ökologisch verträglichen und gleichzeitig kostengünstigen Formteilen verarbeitet werden. Dies geschieht ohne den bisher notwendigen Kunststoffanteil im Ausgangsmaterial. Damit entstehen sortenreine und ökologisch unbedenkliche, leichte Objekte. Die Endprodukte können multifunktional eingesetzt werden und bieten dadurch vor allem auf kleinem Raum Vorteile hinsichtlich akustischer und thermischer Dämmung sowie Brandschutz. Diese Eigenschaften und die Kombination mit der va-Q-tec-VIP-Dämmstofftechnologie ermöglichen damit auch völlig neue Ansätze in der Bau- und Fahrzeugbranche. In 2021 konnte die ING 3D wichtige Meilensteine hinsichtlich der Marktfähigkeit und der Materialeigenschaften ihrer Produkte erreichen, was die Qualität des Investments bestätigt.

Im Berichtsjahr arbeitete va-Q-tec vor allem daran, das bestehende Produktportfolio auszubauen und zu verbessern:

Die im Jahr 2021 weiterentwickelte und neu in den Markt eingeführte Paneellösung va-Q-steel ermöglicht bislang unerreichte Dämmwerte bei Tiefsttemperaturen und Hochtemperaturen bis +400 °C und so eine bestmögliche Reduktion von Energieverlusten. Durch den Einsatz von Vakuumisolation selbst bei Hochtemperaturen kann nun mit va-Q-steel z.B. der Wirkungsgrad bei Brennstoffzellen oder Hochtemperaturbatterien gesteigert werden. Gegenüber den bisher erhältlichen Hochleistungsdämmmaterialien (z.B. nicht-vakuumierten, mikroporösen Silikadämmplatten) liefert va-Q-steel um ca. 200% bessere Dämmwerte. Von



konventionellen Standard-Isoliermaterialien – wie z.B. Glaswolle – hebt sich va-Q-steel sogar noch deutlicher ab.

Mit dem in 2021 weiterentwickelten Dämmsystem „va-Q-shell pipe“ können Rohrleitungen kosteneffizient, sicher und umweltschonend thermisch isoliert werden. Dies erhöht die Energieeffizienz beispielsweise in industriellen Anlagen, Gebäudeinstallationen sowie in Nah- und Fernwärmenetzen. va-Q-shell pipe ist für die Isolierung von werkseitig ungedämmten Rohren sowie zur Nachrüstung geeignet. Durch seine Materialeigenschaften verbessert es so die Energieeffizienz bei gleichzeitiger Reduzierung der Dämmstärke um bis zu 50 % und erhöht gleichzeitig die Energieeffizienz um bis zu 60 %. Mit va-Q-shell pipe hat va-Q-tec sein Produktportfolio zur Steigerung der Energieeffizienz von industriellen Anlagen, Gebäudeinstallationen sowie Nah- und Fernwärmenetzen erfolgreich weiter ausgebaut.

In Ergänzung zur bereits etablierten VIP-Halbschalendämmung „va-Q-shell“ wurde im Berichtszeitraum das Warmwasserspeicher-Dämmsystem va-Q-patch weiterentwickelt. Dabei handelt es sich um ein laminiertes VIP, das vollständig von einem robusten, ca. 2 mm dicken Polyethylenschaum (PE) umhüllt ist. Dieser dient als Schutzschicht gegen mechanische Beanspruchung sowie unerwünschte Feuchtigkeit. Bei Bedarf enthalten die PE-Schichten selbstklebende Folien zur einfachen Montage. Die optionale Rillenprägung des VIPs bietet dabei ein Maximum an Flexibilität, so dass va-Q-patch einfach und schnell zur bereits vorhandenen Dämmung von Warmwasserspeichern sowie Industrietanks und -anlagen installiert werden kann. So kann selbst bei älteren Anlagen die Energie-Effizienz kosteneffizient, schnell und unkompliziert stark verbessert werden. Bei neuen Speichern kann durch va-Q-patch das Energieeffizienzlabel in den höchsten Klasse A oder A+ erreicht werden.

Um auch Regionen der Erde mit lückenhafter Logistikinfrastruktur mit Medikamenten und insbesondere mit Corona-Test Kits sowie lebenswichtigen Impfstoffen versorgen zu können, hat va-Q-tec 2021 den bereits in 2020 eingeführten Paletten-Container va-Q-pal SI weiterentwickelt. Der va-Q-pal SI ist mehrfach wiederverwendbar und kann dank umwelt-

freundlicher Materialien vor Ort auch durch den Endempfänger recycelt werden. Gleichzeitig weist er vergleichbare Isolierungseigenschaften wie der va-Q-tainer im Mietnetzwerk auf und eignet sich daher hervorragend für temperaturkontrollierte Transporte in Länder, aus denen die Rückführung leerer Mietcontainer schwierig ist.

Mit dem stapelbaren „va-Q-tray“, einem thermischen Verpackungssystem, lassen sich Lebensmittel so transportieren, dass sie bis zu mehreren Tagen warm, kalt oder gefroren bleiben. Die Temperaturhaltdauer kann optional durch PCMs verlängert werden. Mit dem va-Q-tray lassen sich beispielsweise Bäckereifilialen effizient mit frischer Ware beliefern: Konstant gekühlt kann in vielen Fällen auf den kosten- und CO<sub>2</sub>-intensiven Einsatz von Kühlfahrzeugen verzichtet werden. Durch seine glatte Oberfläche ist das va-Q-tray auch leicht zu reinigen, was hygienische Vorteile mit sich bringt.

va-Q-tec entwickelt mehrfach verwendbare PCM-Kühlakkus, die zuverlässig im Tiefkältebereich bei etwa -70 °C kühlen können. Bisher werden PCM-Kühlakkus üblicherweise für Temperaturen bis etwa -50 °C genutzt. Zur Kühlung für Temperaturen unter -70 °C wird aktuell hauptsächlich Trockeneis eingesetzt, für dessen Herstellung viel Energie benötigt wird. Beim Kühleinsatz wird das Trockeneis verbraucht und ist nicht wiederverwendbar. Außerdem müssen bei der Verwendung von Trockeneis bestimmte Sicherheitsvorschriften eingehalten werden, da Trockeneis aufgrund der mit seiner Nutzung einhergehenden Erstickungsgefahr ein Gefahrgut darstellt. . So ist etwa die Menge an Trockeneis, die per Luftfracht transportiert werden kann, beschränkt. Soll z.B. ein Corona-Impfstoff möglichst schnell weltweit verteilt werden, ist dies eine logistische Herausforderung, die eine Verteilung verlangsamen kann. Alternativ zu Trockeneis können energieeffiziente PCM-Kühlakkus für eine stromfreie Kühlung genutzt werden. Diese sind einfacher handhabbar und unterliegen bei der Verwendung keinen besonderen Beschränkungen. Damit ist es möglich, mehr Frachtplätze im Flugtransport für die weltweite Verteilung eines Impfstoffes zu belegen.

Im Rahmen des von der EU geförderten RECO2ST-Projekt forschte va-Q-tec im Berichtszeitraum an neuartigen Anwendungsfeldern im Baubereich. Untersucht wurden in diesem

Rahmen beispielsweise, wie man verschiedene Komponenten eines sog. Retrofit-Kits dazu nutzen kann, bereits bestehende Gebäude hinsichtlich ihrer Energieeffizienz zu optimieren. Bestandteil dieses Retrofit-Kits sind VIPs der va-Q-tec. Der Praxistest dieser Technologie wurde an einem Gebäude der Brunel Universität in London durchgeführt. An den Außenwänden wurden VIPs angebracht. Durch die Dämmung mit VIPs kann eine erhebliche Menge Raumheizungsenergie eingespart und dadurch die CO<sub>2</sub>-Bilanz verbessert werden

Zur Steuerung der logistischen Prozessabläufe entwickelt va-Q-tec unter dem Stichwort „TempChain 4.0“ auch modernste Software- und Simulationslösungen. Hierfür wurden 2021 die Ressourcen im IT-Bereich weiter gestärkt. Damit macht va-Q-tec den TempChain „smart“, weil sich diese in Kombination mit den va-Q-tec Thermoverpackungen optimal steuern lässt. So unterstützt beispielsweise neu entwickelte Servicelösung va-Q-nection die Kunden bei der sicheren und regulatorisch konformen Überwachung der TempChain während des Transports. Diese Innovation ermöglicht die Nachvollziehbarkeit der Temperatur im Innenraum der Thermoboxen auf unkomplizierte und sichere Weise. Die va-Q-nection App und die TempChain Service Software ermöglichen es dem Empfänger, den Temperaturbericht ortsunabhängig mit einem Mobilgerät auszulesen, ohne, dass er dabei auf die Sendung zugreifen und die TempChain durch Öffnen der Transportverpackung unterbrechen muss.

Die Technologieplattform ist durch über 200 Schutzrechte und Schutzrechtsanmeldungen gesichert. Sie betreffen vorwiegend effiziente Fertigungsmethoden für pulvergefüllte VIPs sowie das Qualitäts-Kontrollsystem va-Q-check<sup>®</sup>, eine Sensortechnologie zur Vakuummessung in VIPs. Im Berichtszeitraum wurden 24 Schutzrechte insgesamt angemeldet, davon 22 Patentanmeldungen und 2 Gebrauchsmusteranmeldungen.

Im Berichtsjahr investierte das Unternehmen erneut in den Bereich Forschung und Entwicklung. Der Aufwand für diesen Bereich belief sich auf 3.653 TEUR und lag somit über dem Wert des Vorjahrs (2.694 TEUR). Insgesamt wurden im Berichtszeitraum Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 358 TEUR (Vorjahr: 359 TEUR) aktiviert.

## 2.2 Wirtschaftsbericht

### 2.2.1 Makroökonomisches Umfeld und konzernspezifische Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet in seiner Veröffentlichung im Januar 2022 für das Jahr 2021 mit einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 5,9 %. Nach einem flächendeckenden Einbruch der Wirtschaft im Jahr 2020 infolge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, setzte damit eine spürbare Erholung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds ein. Die Weltwirtschaft startet in das Jahr 2022 allerdings in einer schwächeren Position als bisher erwartet. Einerseits verbreitet sich mit Omicron eine neue Variante des Corona-Virus, die nach Einschätzung des IWF zu neuen Einschränkungen des Wirtschaftslebens führte. Steigende Energiepreise und Herausforderungen in den Lieferkette führten andererseits zu einer höheren und breiter angelegten Inflation als erwartet, insbesondere in den Vereinigten Staaten und der Euro-Zone. In Kombination mit einer langsameren Erholung des privaten Verbrauchs und geopolitischen Risiken (Ukraine-Krise) haben sich die Wachstumsaussichten daher deutlich eingetrübt. Für 2022 erwartet der IWF insofern wieder ein deutlich positives, aber gegenüber 2021 etwas schwächeres Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 4,4 %.

Der IWF berichtet angesichts der Ukraine-Krise jüngst von hohen makroökonomischen Risiken und Unsicherheiten – die wirtschaftlichen Folgen sind bereits jetzt sehr gravierend. Die Energie- und Rohstoffpreise sind zwischenzeitlich stark gestiegen und verstärken den Inflationsdruck, der durch die Unterbrechung der Versorgungskette und die Erholung von der Covid-19-Pandemie entstand. Sollte der Konflikt noch weiter eskalieren, wären die wirtschaftlichen Schäden umso verheerender. Auch die Sanktionen gegen Russland werden erhebliche Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte haben und sich auch in anderen Ländern bemerkbar machen. In vielen Ländern führt die Krise zu einem negativen Schock sowohl für die Inflation als auch für die Wirtschaftstätigkeit, und das bei einem bereits anhaltend hohen inflationären Druck. Die Krise wird nach Ansicht des IWF zu erheblichen geopolitischen Verwerfungen führen, während sich die Weltwirtschaft gleichzeitig von der Pandemiekrise erholt.

Wesentliche Umsatztreiber für den va-Q-tec Konzern sind die beiden Zielmärkte Healthcare und Logistik sowie Kühlgeräte und Lebensmittel, die zusammen einen Umsatzanteil von 88 % am Konzernumsatz ausmachen.

Der Markt für temperaturkontrollierte Verpackungssysteme im Pharmabereich wird weltweit von nachhaltigen Trends beeinflusst, die durch die Corona-Pandemie kaum beeinflusst bzw. tendenziell eher beschleunigt werden. Viele Produkte im Bereich Life Sciences, erfordern eine temperaturkontrollierte Lagerung und Verteilung. Innerhalb der Pharmazeutika sind die größten Kategorien Impfstoffe, Insulin und Biotech-Medikamente, die aus lebenden Organismen hergestellt werden, darunter verschiedene Krebsmedikamente. Der Markt für temperaturempfindliche Arzneimittel ist in den letzten Jahren stetig gewachsen und beträgt nach Einschätzung des Branchenverbandes „Pharmaceutical Commerce“ in 2022 etwa 416 Mrd. USD. Von den Top-100 umsatzstärksten Medikamenten weltweit sind ca. 70 temperaturempfindlich. Die Regulierung der Transportketten nimmt zu und Medikamente werden global relativ dezentral entwickelt und produziert. Die Marktforschungsagentur Market Research Future zeigt sich hinsichtlich des Wachstums dieses Marktes für die kommenden Jahre insofern optimistisch: Im Zeitraum von 2020 bis 2027 erwartet Market Research Future eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 9,5 %, wobei va-Q-tec davon ausgeht, dass das für va-Q-tec relevante Subsegment des Marktes (High Performance-Verpackungssysteme) stärker wachsen wird. Strengere regulatorische Anforderungen an die TempChain-Logistik (unter dem Stichwort „Good Distribution Practices“) erfordern für die Kunden in der Pharmaindustrie schließlich immer leistungsfähigere und sicherere Verpackungssysteme. Gleichzeitig wachsen auch an die Pharmahersteller die Anforderungen hinsichtlich Nachhaltigkeit und Müllvermeidung, was im Bereich Thermoboxen und-container Mehrweg-Mietlösungen, z.B. von va-Q-tec, in eine besonders günstige Position bringt.

Wachstumspotenziale im Zielmarkt Healthcare und Logistik ergeben sich durch die zunehmende Globalisierung der klinischen Forschung und Pharmaproduktion. Die Anforderungen an die Produktsicherheit („Good Distribution Practice of medicinal products for human

use“ - GDP) werden zunehmend nach Einschätzung unserer Kunden strenger und regulatorisch engmaschiger kontrolliert. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach temperatursensiblen Biotech-Medikamenten stetig. Bereits heute müssen 70 der 100 umsatzstärksten Medikamente weltweit temperaturkontrolliert gelagert und transportiert werden. Die öffentliche Wahrnehmung dieses Zukunftsmarktes hat sich spätestens seit dem Ausbruch des Coronavirus gewandelt: Völlig neuartige mRNA-Impfstoffe versprechen einen Ausweg aus dem globalen Pandemiegesehen und zukünftig auch vielversprechende Ansätze für Krebsimmuntherapien oder andere Krankheiten wie z.B. Multiple Sklerose. Der Bedarf an geeigneten, leistungsstarken Transportlösungen sowohl für großvolumige, internationale Transporte als auch für die Verteilung kleinerer Mengen auf der letzten Meile wird nach Erwartung der Gesellschaft anhalten bzw. weiter wachsen. Die Technologie von va-Q-tec hat nicht zuletzt bei der Impfkampagne im Zuge der Corona-Pandemie unterstrichen, dass sie von hoher Bedeutung für sichere TempChains weltweit sein kann. Auch die Lebensmittel-Logistik stellt aufgrund wachsender regulatorischer und qualitativer Anforderungen ein interessantes Wachstumsfeld dar.

va-Q-tec ist davon überzeugt, mit den qualitativ hochwertigen Angeboten im TempChain-Bereich, d.h. den Systemlösungen im Verkauf sowie den Mietlösungen („Serviced Rental“ von thermischen Verpackungssystemen) im Vergleich zum Markt überproportional wachsen zu können. Insbesondere mit zukunftsweisenden Mietlösungen beabsichtigt va-Q-tec in Märkte einzutreten, die bislang nur mit konventionellen thermischen Verpackungssystemen bedient wurden. Gleichzeitig können über die Mehrweglösung Ressourcen eingespart und Verpackungsmüll vermieden werden.

Zweitwichtigste Abnehmer nach der Healthcare-Industrie sind die Hersteller von Kühl- und Gefriergeräten. Nach einer Einschätzung von ResearchAndMarkets wächst der Markt für Vakuumisolationspaneele im Zeitraum von 2021 bis 2026 durchschnittlich um jährlich 5,5 %.

Insgesamt wendet sich va-Q-tec mit seinem Produktgeschäft und seinen VIPs strukturell wachsenden Märkten zu. In Deutschland wird der „Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen“

zufolge ca. 60 % der Primärenergie für thermische Zwecke, also Kühlen oder Erwärmen, verwendet. Seit der Gründung von va-Q-tec vor über 20 Jahren ist es ein wichtiges Ziel, den weltweiten Verbrauch von Energie für thermische Zwecke durch Produkte des Unternehmens so effizient wie möglich zu gestalten und durch ihren Einsatz die Emission von Treibhausgasen zu reduzieren. So sparen bereits heute die jährlich für die Kühlschrankschrankindustrie produzierten Vakuumisulationspaneele die erzeugte Energie vieler Windkraftanlagen ein. Mit weltweit steigenden Verbraucherpreisen für Primärenergie, wachsendem Kundenbewusstsein für Energieeinsparungen („Fridays for Future“) und strengeren gesetzlichen Regulierungen (Öko-Designrichtlinien, Energieeffizienz-Klassen) nimmt der ökonomische und politische Anreiz zu, in thermische Energieeffizienz zu investieren. Daraus ergeben sich sehr interessante Geschäftschancen für die Produkte von va-Q-tec im Bereich der thermischen Energieeffizienz.

### 2.2.2 Geschäftsverlauf

Nachdem va-Q-tec im November 2020 mit einem der weltweit größten Impfstoffhersteller in einem Eckpunktepapier grundsätzlich die großvolumige, internationale Distribution seiner Vakzine vereinbart hatte, wurde im Januar 2021 der finale Vertrag über die mehrjährige Bereitstellung von Hightech-Transportcontainern für mehrere tausend Paletten-Lieferungen pro Jahr geschlossen. Diese werden sowohl in den Thermocontainern, die sich innerhalb eines globalen Mietnetzwerks bewegen, als auch mithilfe einer zum Kauf verfügbaren Container-Variante (va-Q-pal) abgewickelt. Neben dieser Kooperationsvereinbarung verschiebt ein weiterer Impfstoffhersteller die lebenswichtigen Produkte bevorzugt mithilfe der Thermobehälter von va-Q-tec. Primär wurden 2021 dabei Ziele innerhalb der EU versorgt. Darüber hinaus ist va-Q-tec in einer Vielzahl an Projekten auf nationaler und internationaler Ebene mit nahezu allen Impfstoff-Herstellern eingebunden. Dank des frühzeitigen Hochfahrens der Produktion sowie der Zulassung weiterer Impfstoffe ist die Menge der mit va-Q-tec Lösungen zu verteilenden Vakzine im Verlauf des Jahres 2021 kontinuierlich angestiegen. So betrug der Anteil der Impfstoff-Verteilung am Konzernumsatz nach dem ersten Halbjahr 2021 13% und nach dem Geschäftsjahr 2021 insgesamt 23% (H1 2020: 1%, GJ 2020 insgesamt: 2%). va-Q-tec konnte erheblich an der Impfstoff-Logistik partizipieren -

das starke Wachstum der Konzerns in 2021 gründet sich ganz wesentlich auf diesen Bereich und unterstreicht die Bedeutung für das Geschäftsjahr 2021.

Hierzulande und auch international verwenden viele Logistikunternehmen die Produkte von va-Q-tec bei der Belieferung der Impfzentren, also auf der sogenannten ‚letzten Meile‘. Auch in Deutschland kamen va-Q-tec-Boxen bei der Versorgung der Bevölkerung mit Vakzinen zum Einsatz. International setzt beispielsweise die uruguayische Regierung bei der nationalen Impfstoff-Distribution auf Lösungen und Services von va-Q-tec – aufgrund der klimatischen Begebenheiten in Lateinamerika eine besondere Herausforderung. Weitere Länder und Regionen, wie beispielsweise Katalonien, sind diesem Beispiel gefolgt.

Auch außerhalb des Bereichs TempChain-Logistik entwickelte sich das Geschäft in 2021 positiv. Unterstrichen wird dies durch die im Berichtszeitraum vermeldeten strategischen Partnerschaften mit Hutchinson für das thermische Management im Mobilitätsbereich und mit Uponor im Bereich hochgradig energieeffizienter und formflexibler Rohrleitungs-Isolierungen:

va-Q-tec hat in 2021 gemeinsam mit Uponor, einem der führenden Anbieter von Systemen für Trinkwasser-Installationen und energieeffizientes Heizen und Kühlen, ein innovativ gedämmtes System für Nahwärmenetze in den Markt eingeführt: Uponor Ecoflex VIP. Der Produktlaunch stellt jedoch erst den Beginn für weitere gemeinsame Produktentwicklungen dar. Durch die Nutzung von VIPs kann der Energieverluste im Vergleich zu konventionellen Weichschaum-isolierten Rohren um bis zu 60% (bei vergleichbaren Außendurchmesser) reduziert werden. Gegenüber Hartschaum-gedämmten PUR-Systemen liegt der Unterschied bei rund 38%. Die VIP-Technologie wird künftig auch in weiteren Produkten von Uponor, z.B. im Trinkwasserbereich, eingesetzt

Ziel der Partnerschaft mit Hutchinson, einem der führenden Automobil- und Luftfahrtzulieferer weltweit ist die gemeinsame Entwicklung leistungsstarker, effizienter Dämm Lösungen zur Verbesserung des Thermomanagements von Flugzeugen und (Elektro-)Fahrzeugen. Im Rahmen der Kooperation werden die VIPs von va-Q-tec in verschiedenen Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit den Produkten von Hutchinson kombiniert, um Batterie- und



Kabinenisolierungen für die Automotive- bzw. Flugzeugbranche zu entwickeln, die neben der guten Dämmung auch alle Anforderungen an den Brandschutz erfüllen.

Insgesamt zeigte sich die Geschäftsentwicklung 2021 dank des gefragten Produkt- und Serviceportfolios von va-Q-tec sehr erfreulich. Mit einem Umsatzplus von 44% setzte sich die dynamische Umsatzentwicklung des Konzerns fort. Die bereits im ersten Halbjahr 2021 erkennbare hohe Wachstumsdynamik konnte im zweiten Halbjahr noch einmal beschleunigt werden, wobei nicht nur die Impfstoff-Logistik das Wachstum in 2021 trug.

### **Geschäftsbereich Produkte (Verkauf von Vakuumisolutionspaneelen und Phase Change Materials)**

Im Produktgeschäft (Verkauf von Vakuumisolutionspaneelen und Phase Change Materials) entwickelte sich der Umsatz mit einer Steigerung um 20 % auf 22.032 TEUR gegenüber der Vorjahresbasis erneut dynamisch (Vj.: 18.303 TEUR). Das Produktgeschäft setzte insbesondere in der ersten Jahreshälfte den Trend aus dem dritten und vierten Quartal 2020 fort. In den Konsumentenmärkten der Kunden von va-Q-tec zeichnete sich bereits seit Q3/Q4 2020 eine wachsende Nachfrage für energieeffiziente Kühl- und Gefriergeräte ab. Dies ist u.a. auf den „Stay-at-home“-Trend –zurückzuführen, durch den z.B. tiefgefrorene Lebensmittel stärker nachgefragt werden. Generell ist hervorzuheben, dass die VIP-Technologie durch die neuen, ab dem 1. März 2021 geltenden EU-Energieeffizienzlabel für Kühl- und Gefriergeräte immer wichtiger wird. Dementsprechend erhöhte sich der Umsatz in diesem Geschäftsbereich stärker, als ursprünglich geplant.

### **Geschäftsbereich Systeme (Verkauf von thermischen Verpackungssystemen)**

Im Geschäftsbereich Systeme (Thermische Verpackungen) stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr von 19.520 TEUR um 86 % auf 36.379 TEUR. Besonders erfreulich entwickelte sich das Geschäft mit dem va-Q-pal SI (SI = SuperInsulation). Um die schwer zu erreichenden Regionen ebenfalls mit temperatursensiblen Produkten, z.B. Corona-Impfstoffen, versorgen zu können, hat va-Q-tec innerhalb kürzester Zeit diesen Einweg-Thermocontainer

entwickelt. Die Lösung ist hierbei vollständig auf die standardisierten Palettengrößen abgestimmt und weist eine sehr gute Temperaturhaltedauer auf. So kann das Produkt z.B. einen häufig erforderlichen Temperaturbereich von -20 °C über 120 Stunden lang selbst bei extremen Außentemperaturen halten, ohne von externer Energiezufuhr oder gar einer ständigen Nachfüllung von Trockeneis abhängig zu sein. Doch die Vakzine müssen nicht nur bis zuletzt temperaturstabil gelagert sondern auch optimal temperiert und sicher zu den Injektionsstationen innerhalb der teils weitläufigen Impfzentren transportiert werden, bevor sie verabreicht werden. Um dies zu gewährleisten, hat va-Q-tec ebenfalls kurzfristig eine Lösung auf Basis der va-Q-tray-Technologie entwickelt. Das va-Q-tray wurde dafür um ein spezielles Inlay ergänzt, das eine temperaturstabile Lagerung bereits fertig aufgezogener Impfstoff-Spritzen ermöglicht.

### **Geschäftsbereich Dienstleistungen („Serviced Rental“ von thermischen Verpackungssystemen)**

Das Servicegeschäft von va-Q-tec, welches das Container- und Boxen-Vermietungsgeschäft für den Transport temperatursensibler Güter, mehrheitlich aus dem Pharma- und Biotech-Bereich, umfasst, verzeichnete in 2021 mit 44.090 TEUR ein Plus von 35 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vj.: 32.657TEUR). Insgesamt profitierte va-Q-tec neben der starken Beteiligung an der Impfstoff-Distribution von einer weiteren Verbreiterung der Kundenbasis sowie einer stark gewachsenen Anzahl an Vermietungen kleiner Thermoboxen für Transporte „auf der letzten Meile“. Auch in Zukunft wird der Ausbau des Servicesegments vorangetrieben und als entscheidender Wachstumsfaktor für va-Q-tec angesehen.

Insgesamt konnte va-Q-tec in 2021 mit ihren Produkten sehr stark an der hohen Nachfrage nach Transportmitteln, die für die Distribution von temperatursensiblen Corona-Impfstoffen und -Medikamenten benötigt werden, partizipieren. Der Anteil der Impfstoff-Verteilung am Konzernumsatz betrug im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 23% (GJ 2020 insgesamt: 2%), was den erheblichen Wachstumsbeitrag dieses Anwendungsfeldes unterstreicht. Diese hohe Nachfrage schiebt ein ohnehin sehr dynamisches Geschäft zusätzlich an: Bereits

seit Jahren profitiert va-Q-tec von dem steigenden Bedarf, z.B. an Produkten für die Herstellung von Biotech-Medikamenten und Anwendungen im Bereich der thermischen Energieeffizienz. Auch kurz- und mittelfristig dürfte der Konzern ein hohes Wachstumstempo beibehalten, da es sich aus Sicht des Vorstands nicht nur aus einer temporären Impfstoff-Sonderkonjunktur, sondern aus nachhaltig dynamisch wachsenden Märkten speist.

### **Kapitalerhöhung**

Im November 2021 hat va-Q-tec im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 8,5 Mio. Euro erzielt. Mit der Kapitalerhöhung gewinnt va-Q-tec mit der Lupus alpha Asset Management AG einen weiteren renommierten, langfristig orientierten Investor hinzu und erweitert so die Aktionärsbasis. Gleichzeitig wird dadurch die Eigenkapitalquote angesichts des starken Umsatz-Wachstums und der erhöhten Bilanzsumme in 2021 kurzfristig gestärkt sowie die Bilanz-Relationen verbessert.

#### 2.2.3 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### **Mitarbeiter der va-Q-tec**

Als Technologieunternehmen mit umfänglicher Abdeckung der Wertschöpfungskette misst va-Q-tec den Mitarbeitenden und ihrer Qualifikation besonders große Bedeutung bei. Das Wissen, die Fähigkeiten, die Weiterentwicklung und das Engagement der Mitarbeitenden sind essentiell für den weiteren Erfolg der va-Q-tec. Die Mitarbeitenden wurden im Berichtsjahr durch inner- und außerbetriebliche Bildungsmaßnahmen geschult. Schwerpunktthema war neben den entsprechenden funktionalen Schulungen der Mitarbeitenden das übergreifende Thema Projektmanagement. va-Q-tec beschäftigt eine hohe Anzahl an Studierenden, besonders in Forschung und Entwicklung. Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 21 Werkstudenten bei der va-Q-tec beschäftigt (Vj.: 20). Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter stieg im Geschäftsjahr 2021 von 489 im Vorjahr um 102 auf 591. Unter Einbeziehung der Vorstände, Geschäftsführer, Auszubildenden und Praktikanten im Konzern stieg die Mitarbeiterzahl von 519 im Geschäftsjahr 2020 auf 625 in 2021.

## 2.2.4 Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

### Ertragslage

<i>in TEUR</i>	2021	2020	$\Delta$ 21/20
<b>Umsatzerlöse</b>	104.063	72.106	+44 %
<b>Gesamterträge</b>	122.531	84.132	+46 %
Materialaufwand	-50.754	-32.751	+55 %
<b>Rohergebnis</b>	71.777	51.381	+40 %
Personalaufwand	-33.082	-26.111	+27 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-19.996	-13.871	+44 %
<b>EBITDA</b>	18.699	11.399	+64 %
<i>EBITDA-Marge an den Gesamterträgen</i>	15%	14%	
<i>EBITDA-Marge am Umsatz</i>	18%	16%	
Abschreibungen	-13.655	-12.299	+11 %
<b>EBIT</b>	5.044	-900	+660 %
Fair value Bewertung SUMTEQ	-	647	-100 %
Finanzergebnis	-2.246	-1.259	+78 %
<b>EBT</b>	2.798	-1.512	+285 %

Die Auftragseingänge lagen im Geschäftsjahr 2021 insgesamt deutlich über dem Vorjahresniveau. Zum 31.12.2021 war die Auftragslage gegenüber dem Vorjahr ebenfalls weiter erhöht, was den positiven Ausblick des Unternehmens unterstützt. Vor diesem Hintergrund konnte va-Q-tec die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 um 44 % auf 104.063 TEUR steigern. Das Umsatzwachstum wurde dabei aus allen drei Geschäftsbereichen gespeist.

Mit den Halbjahreszahlen hatte der Vorstand die Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2021 im oberen Bereich einer Umsatzspanne von 90 Mio. EUR bis 100 Mio. EUR konkretisiert. Darüber hinaus erwartete das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2021 ein gegenüber 2020 im Verhältnis zum Umsatz überproportionales EBITDA-Wachstum. Diese konkretisierte Prognose wurde mit den endgültigen Zahlen hinsichtlich des Umsatzes deutlich übertroffen, in Bezug auf das absolute EBITDA-Wachstum erfüllt und hinsichtlich der EBITDA-Marge am unteren Ende erreicht.

Das deutsche Segment (va-Q-tec AG) erzielte Umsätze in Höhe von 75.269 TEUR (Vj.: 49.363 TEUR), das UK-Segment (va-Q-tec UK) in Höhe von 37.597 TEUR (Vj.: 30.038 TEUR) und das sonstige Segment in Höhe von 20.973 TEUR (Vj.: 9.768 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2021 nahm der Umsatz mit Produkten (Verkauf von Vakuumisolationspaneelen) um 3.729 TEUR von 18.303 TEUR auf 22.032 TEUR zu (+20%). Im Bereich Systeme (Verkauf von thermischen Verpackungen) stieg der Umsatz im Jahresvergleich von 19.520 TEUR um 16.859 TEUR auf 36.379 TEUR (+86 %). Mit Dienstleistungen („Serviced Rental“ von thermischen Verpackungen) erzielte der Konzern einen Umsatz in Höhe von 44.090 TEUR gegenüber 32.657 TEUR im vorangegangenen Geschäftsjahr (+11.433 TEUR; +35 %).

Die Gesamterträge wuchsen im Berichtszeitraum leicht überproportional zum Umsatz um 46 % auf 122.531 TEUR (Vj.: 84.132 TEUR). Neben dem deutlich erhöhten Wert aus Bestandsveränderungen lag dies vor allem an den hierin enthaltenen Aktivierten Eigenleistungen i.H.v. 11.328 TEUR (Vj.: 6.379 TEUR), die sich im Berichtszeitraum vor allem aus der fortgeführten Expansion der eigenproduzierten Container- und Boxenflotten ergaben. Sonstige betriebliche Erträge i.H.v. 4.294 TEUR (Vj.: 4.669 TEUR ) resultierten zum größten Teil aus der Auflösung des Sonderpostens aus Container-Sale-and-Lease-back Transaktionen. Dieser passivische Sonderposten entstand bis Ende 2018 beim Verkauf der selbst hergestellten Container durch die Muttergesellschaft va-Q-tec AG oder die va-Q-tec Ltd. (UK) an Leasinggesellschaften und anschließendem Finance-lease-back durch die britische Tochtergesellschaft und wird über einen Zeitraum von fünf Jahren aufgelöst (für weitere Erläuterungen verweisen wir auf das Kapitel „Sale-and-finance-leaseback Transaktionen“ im Konzernanhang).

Der Aufwand für Material und bezogene Dienstleistungen stieg von 32.751 TEUR im Vorjahr um 55 % auf 50.754 TEUR. Der Anstieg ist vor allem auf die erhöhten Umsätze im Systemgeschäft sowie die Logistik-Kosten im „Serviced Rental“ zurückzuführen. Wegen Corona-bedingt stark reduzierter Luftfracht-Kapazitäten erhöhte sich die Quote für Materialaufwand und bezogene Leistungen bezogen auf die Gesamterträge von 39 % in 2020 um zwei

Prozentpunkte auf 41 % im Berichtszeitraum. Parallel dazu verringerte sich die Rohertragsquote in 2021 auf 59 % (Vj.: 61 %).

Die Personalaufwendungen stiegen in 2021 gegenüber dem Vorjahr von 26.111 TEUR um 6.971 TEUR auf 33.082 TEUR (+27 %). Gemessen an den Gesamterträgen entspricht dies einer deutlich verminderten Quote von 27 % (Vj.: 31 %). Die absolute Zunahme ist neben üblichen Lohn- und Gehaltssteigerungen im Wesentlichen auf die im Durchschnitt zum vorangegangenen Geschäftsjahr um 102 Personen gestiegene Mitarbeiteranzahl zurückzuführen.

Der sonstige betriebliche Aufwand (SBA) stieg von 13.871 TEUR im Vorjahreszeitraum um 6.125 TEUR auf 19.996 TEUR in 2021 (+44 %). Gemessen an den Gesamterträgen resultiert daraus eine stabile und im Vergleich zum Vorjahr unveränderte SBA-Quote von 16 % (Vj.: 16 %). Negativ wirkten sich im dritten und vierten Quartal vor allem die erhöhten Frachtkosten, Beratungskosten für Effizienz- und Produktivitätsverbesserungen in der Produktion sowie im Vergleich zum Vorjahr wieder stärkere Marketing- und Vertriebsaktivitäten aus. Bedingt durch das dynamische Unternehmenswachstum und das wachsende Vermietgeschäft mit Boxen weisen zudem die sonstigen Personalaufwendungen sowie Versicherungen und Beiträge einen Anstieg aus.

Insgesamt konnte das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 11.399 TEUR im Vorjahr um 7.300 TEUR auf 18.699 TEUR gesteigert werden (+64 %). Dies entspricht einer leicht verbesserten EBITDA-Marge von 15 % in 2021 gegenüber 14 % in 2020, gemessen an den Gesamterträgen. Bezogen auf die Umsätze entspricht dies einer Verbesserung von 16 % in 2020 auf 18% in 2021. Aufgrund der beschriebenen Effekte wurde die Prognose bezüglich der EBITDA-Marge nur am unteren Ende erfüllt. Bereinigt um den Saldo aus Fremdwährungserträgen und -aufwendungen wäre das EBITDA von 12.220 TEUR im Vorjahr um 5.734 TEUR auf 17.954 TEUR gewachsen (+47 %). Dies entspräche einer um den Saldo aus Fremdwährungserträgen und -aufwendungen bereinigten EBITDA-Marge von konstant 15 % in 2021 (2020: 15 %), gemessen an den Gesamterträgen.

Bezogen auf die Umsätze entspräche dies einer Quote von gleichbleibend 17 % in 2020 (2021: 17 %).

Die Abschreibungen erhöhten sich angesichts der im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Investitionstätigkeit um 11 % von 12.299 TEUR auf 13.655 TEUR.

Das operative Ergebnis (EBIT) betrug in 2021 5.044 TEUR. Gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr bedeutet dies eine deutliche EBIT-Verbesserung um 5.944 TEUR (Vj.: -900 TEUR). Bereinigt um den Saldo aus Fremdwährungserträgen und -aufwendungen wäre das EBIT von -79 TEUR im Vorjahr um 4.378 TEUR auf 4.299 TEUR gewachsen.

Das Finanzergebnis belief sich auf -2.246 TEUR nach -1.259 TEUR im Vorjahr und reflektiert die erhöhte Inanspruchnahme von Fremdkapital, vor allem in Form der im November 2020 platzierten Anleihe.

Für das Geschäftsjahr 2021 verbesserte sich das Vorsteuerergebnis (EBT) mit 2.798 TEUR gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr (Vj.: -1.512 TEUR) stark und drehte ebenso wie das Nachsteuerergebnis mit 2.162 TEUR ggü. -1.435 TEUR im Vorjahr deutlich in den positiven Bereich.

### Deutsches Berichtssegment (va-Q-tec AG)

<i>in TEUR falls nicht anders angegeben</i>	2021 (IFRS)	2020 (IFRS)	$\Delta 21/20$
Umsatzerlöse	75.269	49.363	+52 %
EBITDA	6.705	1.718	+290 %
Eigenkapitalquote	45%	46 %	-1 %-Pkt.
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	528	440	+88

Im **deutschen Berichtssegment (va-Q-tec AG)** nahm der Umsatz von 49.363 TEUR im Vorjahr auf 75.269 TEUR in 2021 zu (+52 %). Das EBITDA stieg in 2021 um 290 % auf 6.705 TEUR (Vj.: 1.718 TEUR). Der Umsatz- und Ergebnisanstieg war vor allem auf gestiegene Verkäufe von eigenproduzierten Containern an die Tochtergesellschaft in Großbritannien sowie das stark gewachsene Geschäft mit Systemen (Verkauf von Thermoverpackungen) im Zuge der

Corona-Impfstofflogistik zurückzuführen. Die Mitarbeiteranzahl stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 88 auf 528 (Vj.: 440), vorwiegend in der Produktion in den Werken Würzburg und Kölleda.

### Britisches Berichtssegment (va-Q-tec UK Ltd.)

<i>TEUR falls nicht anders angegeben</i>	2021 (IFRS)	2020 (IFRS)	$\Delta$ 21/20
<b>Umsatzerlöse</b>	37.597	30.038	+25 %
<b>EBITDA</b>	15.327	11.348	+35 %
<b>Eigenkapitalquote</b>	31%	26 %	+5 %-Pkt.
<b>Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl</b>	58	49	+9

Das britische Berichtssegment umfasst im Wesentlichen die Vermietung von temperaturgeführten Containern für die globale Pharma-Industrie. Die Umsatzerlöse in diesem Segment stiegen von 30.038 TEUR im Vorjahr deutlich um 7.559 TEUR (+25 %) auf 37.597 TEUR in 2021. Einerseits profitierte das britische Berichtssegment von Impfstofflieferungen, andererseits musste es auch Corona-bedingt zunächst einen verzögerten Anlauf von Neuprojekten hinnehmen, wodurch ein noch deutlicheres Wachstum verhindert wurde. Daneben bestellte ein großer Kunde vor dem Hintergrund deutlich reduzierter und verteuerter Luftfrachtkapazitäten statt Mietcontainern von va-Q-tec teilweise die große Einweglösung va-Q-pal SI aus dem Geschäftsbereich Systeme. Das EBITDA stieg in diesem Segment aufgrund des deutlichen Umsatzwachstums sowie unterproportionalen Kostensteigerungen durch optimierte Logistikprozesse trotz stark gesunkener und teurer Luftfrachtkapazitäten im Jahresvergleich um 35 % von 11.348 TEUR in 2020 auf 15.327 TEUR in 2021 an. Die Mitarbeiteranzahl stieg um 9 auf 58 (Vj.: 49).



## Sonstiges Berichtssegment

<i>in TEUR falls nicht anders angegeben</i>	<b>2021 (IFRS)</b>	<b>2020 (IFRS)</b>	<b>Δ 21/20</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	20.973	9.768	+115 %
<b>EBITDA</b>	1.196	-289	+314 %
<b>Eigenkapitalquote</b>	-7%	-18 %	-11 %-Pkt.
<b>Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl</b>	39	30	+9

Die Tochtergesellschaften in Indien, Brasilien, Singapur, Korea, der Schweiz, Japan, Uruguay und den USA, welche zusammen das Sonstige Berichtssegment bilden, trugen ebenfalls deutlich zur Umsatzsteigerung im Konzern bei. Durch die Steigerung der Umsätze um 115 % erhöhte sich auch der unkonsolidierte Umsatzanteil des Segments in 2021 signifikant von 11 % im Vorjahr auf 16 %. Dieser speiste sich im Wesentlichen aus deutlich wachsenden Eigenumsätzen in den Regionen. Die Tochtergesellschaften in Korea, Japan und USA haben sich in diesem Jahr besonders erfreulich entwickelt. Alle Tochtergesellschaften im „Sonstigen Berichtssegment“ sind außerordentlich wichtig für die lokale Präsenz, den Ausbau der regionalen Geschäftstätigkeit und die Wahrnehmung von va-Q-tec als verlässlicher globaler und regionaler Partner. Der Umsatz stieg um 11.205 TEUR von 9.768 TEUR im Vorjahr auf 20.973 TEUR in 2021 (+115 %). Das EBITDA lag bei 1.196 TEUR (Vj.: -289 TEUR, +314 %). Die Mitarbeiteranzahl stieg zum 31.12.2021 auf 39 (Vj.: 30).

## Finanzlage

### Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Finanzierungsstrategie der va-Q-tec ist auf die Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel für starkes Wachstum ausgerichtet. Dabei werden unterschiedliche Finanzierungsinstrumente wie z.B. Darlehen, Leasing, Factoring, Kontokorrentlinien und staatliche Förderungen in Anspruch genommen. Bestehende Finanzierungsinstrumente werden fortlaufend bezüglich ihrer Struktur und Verzinsung optimiert. Insgesamt verfügt va-Q-tec zum 31.12.2021 mit Bankguthaben zuzüglich offener Kreditlinien von mehr als 15,0 Mio. EUR über eine für die Bedürfnisse eines schnell wachsenden Unternehmens angemessene und gute Ausstattung mit Finanzmitteln.

Im November 2021 hat va-Q-tec im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen und unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts 325.498 neue, auf den Namen lautende Stückaktien zu 26,10 EUR pro Aktie platziert. Damit erhöht sich das Grundkapitals der Gesellschaft von derzeit 13.089.502,00 EUR um 325.498,00 EUR (entsprechend knapp 2,5 % des Grundkapitals) auf 13.415.000,00 EUR. va-Q-tec erzielte dabei einen Bruttoemissions-erlös in Höhe von 8.495 TEUR. Die Barkapitalerhöhung ermöglicht va-Q-tec den zum jetzi- gen Zeitpunkt angemessenen Handlungsspielraum für zukünftige Investitionen, um das hohe Wachstum der Gesellschaft weiter voranzutreiben und gleichzeitig bei der starken Ausweitung der Geschäftsaktivitäten in 2021 stabile Bilanzrelationen beizubehalten. Not- wendige Investitionen in das starke organische Wachstum werden ab dem Geschäftsjahr 2022 nach aktuellem Planungsstand aus dem operativen Geschäft getätigt werden können.

Im Rahmen des bis 31.12.2023 laufenden Multibank-Rahmenkreditvertrags hat die va-Q- tec AG den Konsortialbanken das Vorratsvermögen als Sicherheit für die Kreditlinien zur Verfügung gestellt und sich zur Einhaltung einer Mindest-Eigenkapitalquote von 30 % sowie von Mindest-EBITDA-Werten verpflichtet. Zudem hat sich die Gesellschaft verpflichtet, für die Laufzeit der Anleihe eine Liquidität von 5.000 TEUR nicht zu unterschreiten. Darüber hinaus ist der Vorstand kontinuierlich in Gesprächen mit Banken und Finanzinstitutionen in Bezug auf kurz- und mittelfristige Fremdfinanzierungsinstrumente.

## Liquidität

<i>in TEUR</i>	2021	2020
<b>Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	3.280	7.405
<b>Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	-24.222	-11.819
<b>Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	13.571	14.124
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	-7.324	9.644

Vor Änderungen im Working Capital erzielte va-Q-tec in 2021 nicht zuletzt aufgrund der erheblichen Verbesserung des EBITDAs quasi eine Verdopplung des Cashflows aus betrieb- licher Tätigkeit von 13.333 TEUR gegenüber 6.745 TEUR in 2020 (+98 %).

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit einschließlich der Änderungen im Working Capital belief sich in 2021 auf 3.280 TEUR und lag damit um 4.125 TEUR unter dem Wert

des Vorjahreszeitraums in Höhe von 7.405 TEUR. Grund hierfür ist die deutliche Erhöhung des Working Capitals durch den umfassenden Lageraufbau zur Abwicklung des antizipierten internationalen Geschäfts und zur Nutzung der darin begründeten Umsatzchancen, insbesondere im zweiten Halbjahr. Darüber hinaus wurde aus Vorsichtsgründen Lagerbestand aufgebaut, um in Anbetracht der weltweiten Logistik- und Materialbeschaffungsthemen gegen etwaige Lieferausfälle und -verzögerungen abgesichert zu sein. Nicht zuletzt stiegen auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Einklang mit den Umsatzzuwächsen im Konzern signifikant an.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit erhöhte sich von -11.819 TEUR im Vorjahreszeitraum auf -24.222 TEUR in 2021 und lag damit dehr deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Aus dem Erwerb von Sachanlagen resultiert ein Cashflow von -22.080 TEUR gegenüber -11.351 TEUR im Vorjahreszeitraum. Aufgrund der zu erwartenden Mehrnachfrage im Zuge der Corona-Pandemie war ein erhöhter Investitionsbedarf erkannt worden, der im laufenden Geschäftsjahr wieder normalisiert werden wird. Zwar bildeten vor allem die bereits in den Jahren 2017 und 2018 getätigten Investitionen die Basis für den Ausbau des Unternehmens in Richtung einer Umsatzgröße von 100 Mio. EUR und darüber hinaus. Gleichzeitig musste das Unternehmen in Erwartung des sehr starken Umsatzanstiegs in 2021 jedoch kurzfristig mehr in die Container-Flotte und die Erweiterung der Produktionskapazitäten investieren - auch für zukünftiges Umsatzwachstum. Die Erweiterungen der Produktionskapazitäten wurden darüber hinaus im Rahmen eines Förderprogramms staatlich bezuschusst.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 13.571 TEUR (Vj.: 14.124 TEUR) resultiert ganz wesentlich aus der im November 2021 durchgeführten Kapitalerhöhung und weiteren Finanzierungen der Containerflotte.

## Vermögenslage und Kapitalstruktur

Aktiva in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	4.273	2.955
Sachanlagen	82.649	69.636
Als Finanzanlagen gehaltene Immobilien	1.020	1.614
Aktivierte Vertragskosten	38	73
Finanzielle Vermögenswerte	4.972	3.503
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	1.298	1.056
Latente Steueransprüche	2.040	2.471
Summe langfristige Vermögenswerte	96.290	81.308
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	18.469	11.615
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.432	6.532
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.380	927
Steueransprüche	22	3
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	5.168	1.549
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.810	17.134
Zur Veräußerung gehaltene Langfristige Vermögenswerte	594	
Summe kurzfristige Vermögenswerte	48.875	37.760
<b>Bilanzsumme</b>	<b>145.165</b>	<b>119.068</b>

Das Sachanlagevermögen ist zum 31.12.2021 gegenüber dem 31.12.2020 insgesamt von 69.636 TEUR um 13.013 TEUR auf 82.649 TEUR deutlich gestiegen. Die Summe der langfristigen Vermögenswerte stieg zum 31.12.2021 von 81.308 TEUR um 14.982 TEUR auf 96.290 TEUR. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Investitionen in Produktionskapazitäten und immaterielle Vermögenswerte zurückzuführen. Im November 2021 wurde der Verkauf eines Teils der unter dem Posten „Als Finanzanlagen gehaltene Immobilien“ ausgewiesenen Grundstücke notariell beurkundet. Aufgrund noch fehlender Voraussetzungen für den Eigentumsübergang fand der Verkauf wirtschaftlich erst im Februar 2022 statt. Zum Stichtag 31.12.2021 wird dieser Teil der Grundstücke deshalb als „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Das Vorratsvermögen nahm im Zuge des Umsatzwachstums um 6.854 TEUR auf 18.469 TEUR (Vj. 11.615 TEUR) zu, was auch auf erhöhte Sicherheitsbestände, die Vorproduktion

aufgrund Corona sowie die Ausstattung der Auslandsgesellschaften zurückzuführen ist. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen im Zuge des Umsatzwachstums um 5.900 TEUR auf 12.432 TEUR zum 31.12.2021 zu (31.12.2020 : 6.532 TEUR). Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte nahmen aufgrund von Forderungen gegenüber der Factoring-Gesellschaft, z.B. für Sicherheitseinbehalte, von 927 TEUR um 1.453 TEUR auf 2.380 TEUR zum 31.12.2021 zu. Die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte erhöhte sich aus den oben genannten Gründen von 37.760 TEUR zum 31.12.2020 auf 48.875 TEUR zum 31.12.2021. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich von 17.134 TEUR um 7.324 TEUR auf 9.810 TEUR. Die Bilanzsumme nahm im gleichen Zeitraum von 119.068 TEUR auf 145.165 TEUR zum 31.12.2021 aus den oben genannten Gründen deutlich zu.

### **Investitionen**

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit in 2021 lag in den fortgeführten Investitionen in Produktionskapazitäten in Würzburg und Köllda, dem Ausbau der Containerflotte für das globale Container-Vermietgeschäft und im Flottenaufbau der Thermo-Boxen, insbesondere mit Blick auf die sehr dynamische Nachfrage im TempChain-Bereich, nicht nur für Impfstoff-Logistik. Insgesamt wurden in Sachanlagen brutto 26.117 TEUR (Vj.: 12.433 TEUR) investiert, davon 7.061 TEUR in die Containerflotte (Vj.: 4.034 TEUR) und 2.703 TEUR in Immaterielle Vermögenswerte (Vj.: 1.853 TEUR).

Das Sachanlagevermögen ist netto nach Abschreibungen und anderen Bewegungen von 69.636 TEUR auf 82.649 TEUR deutlich gestiegen. Nachdem bereits in den Jahren 2017 und 2018 ein Großteil an Basis-Investitionen getätigt worden waren, waren im Zuge der erwarteten stark erhöhten Nachfrage in 2021 und darüber hinaus (Corona-Impfstofftransporte) zusätzliche Investitionen in neue Kapazitäten unumgänglich. Gleichzeitig konnten auch staatliche Förderprogramme zur Erweiterung des Standorts in Köllda ausgenutzt werden.

Passiva		
in TEUR		
	31.12.2021	31.12.2020
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	13.415	13.090
Eigene Anteile	-54	-54
Kapitalrücklage	54.020	46.158
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	0	-42
Gewinnrücklage	-15.734	-17.896
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>51.647</b>	<b>41.256</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Rückstellungen	189	96
Anleihe	23.362	22.064
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.451	25.170
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.695	3.857
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	4.628	5.425
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>56.325</b>	<b>56.612</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Rückstellungen	247	190
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.741	3.919
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.888	6.434
Vertragsverbindlichkeiten	189	40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.628	5.978
Steuerverbindlichkeiten	63	44
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	5.437	4.595
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>37.193</b>	<b>21.200</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>145.165</b>	<b>119.068</b>

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich infolge des Konzernergebnisses und der Kapitalerhöhung um 10.391 TEUR auf 51.647 TEUR erhöht. Trotz der parallel sehr deutlich gestiegenen Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote leicht auf 36 % zum 31.12.2021 (31.12.2020: 35 %). Der Wert liegt damit im Zielkorridor von 35 bis 40 %.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen vorwiegend aus Immobiliendarlehen, die mit 15- bis 20-jährigen Laufzeiten und fixen Zinskonditionen zum aktuell niedrigen Niveau abgeschlossen wurden. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich leicht von 25.170 TEUR insgesamt auf 23.451 TEUR. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen auch aufgrund der

höheren kurzfristigen Anteile langfristiger Kredite gleichzeitig von 3.919 TEUR um 9.822 TEUR auf 13.741 TEUR zu.

Die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten nahmen von 3.857 TEUR auf 4.695 TEUR zu. Innerhalb dieser Position erhöhten sich vor allem die Leasingverbindlichkeiten von 3.410 TEUR auf 4.341 TEUR. Die langfristigen sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten nahmen vor allem aufgrund der planmäßig auslaufenden Sonderposten für Containergewinne von 5.425 TEUR um 730 TEUR auf 4.695 TEUR ab. Von Förderbanken wurden im Berichtszeitraum Zuschüsse für Investitionen an die va-Q-tec in Höhe von 695 TEUR gezahlt (Vj.: 265 TEUR), hauptsächlich für den Ausbau des Standorts Köllda. Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stiegen um 2.454 TEUR insgesamt von 6.434 TEUR auf 8.888 TEUR. Die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich per Saldo um 842 TEUR auf 5.437 TEUR (31.12.2020: 4.595 TEUR). Innerhalb dieser Position reduzierte sich der Sonderposten für abgegrenzte Containergewinne planmäßig um 702 TEUR, wohingegen sich u.a. die Verbindlichkeiten aus Steuern um 904 TEUR und die Verbindlichkeiten für Mitarbeiterboni und -tantiemen infolge der deutlich verbesserten Ergebnisse um 270 TEUR erhöhten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zuzüglich Anlagen-Leasing machten mit TEUR 39.207 somit 27 % der Bilanzsumme aus (31.12.2020: 33.051 TEUR, 28 %). Das Volumen des Finance-Leasings reduzierte sich weitervon 3.956 TEUR im Geschäftsjahr 2020 um 1.940 TEUR auf 2.016 TEUR im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen betragen im Geschäftsjahr 37.193 TEUR, entsprechend 26 % der Bilanzsumme (31.12.2020: 21.200 TEUR, 18 %). Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen des Konzerns betragen zum 31.12.2021 56.325 TEUR und machten damit 39 % der Bilanzsumme aus (31.12.2020: 56.612 TEUR, 48 %). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 8.628 TEUR gegenüber 5.978 TEUR im Vorjahr.

## Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

va-Q-tec blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 zurück. Das hohe Wachstumstempo bei Umsatz und Ergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr insgesamt noch einmal beschleunigt und die Profitabilität, gemessen am EBIT und am EBT weiter deutlich verbessert werden. Der Konzernumsatz wächst sehr stark und speist sich aus allen drei Geschäftsbereichen. Der Konzern konnte in hohem Maße an der Nachfrage nach qualifizierten Thermo-Transportlösungen für Corona-Impfstoffe partizipieren, deren Anteil am Gesamtumsatz 23% beträgt (Vj.: 2%). Auch diese deutlich erhöhte öffentliche Wahrnehmung von va-Q-tec als verlässlicher Partner für die Pharma- und Life-Science-Industrie führte zu einem kräftigen Wachstum. Die Kundennachfrage ist ungebrochen hoch und dies in einem Markt, der jährlich um gut 10 % wächst. va-Q-tec profitiert als Technologie- und Innovationsführer davon überproportional. Der Konzern setzt den Trend hin zu passiven, energieeffizienten und CO<sub>2</sub>-sparenden Thermotransport-Lösungen. Im Produktgeschäft (Verkauf von VIPs) profitiert va-Q-tec vom Trend hin zu mehr Energieeffizienz und setzt selbst Trends, z.B. mit besonders leistungsfähigen Dämmsystemen für Rohrleitungen und Anwendungen im Mobilitäts-Bereich.

Das EBITDA steigt erneut deutlich überproportional um 64 % auf 18.699 TEUR. Die EBITDA-Marge im Verhältnis zu den Umsätzen verbessert sich um zwei Prozentpunkte auf 18 %. Bereinigt um den Saldo aus Fremdwährungserträgen und -aufwendungen wäre das EBITDA von 12.220 TEUR im Vorjahr um 5.732 TEUR auf 17.954 TEUR gewachsen (+47 %), dies entspräche einer gleichbleibenden Quote von 17% zum Umsatz. Das EBIT fiel mit 5.044 TEUR sehr deutlich positiv aus. Das EBT lag mit 2.798 TEUR ebenfalls klar im positiven Bereich. Damit wurde die Profitabilität auf Ebene des EBIT und des EBT insgesamt signifikant verbessert.



## **2.3 Prognosebericht**

### **2.3.1 Ausblick**

Die nachfolgenden Prognosen für die Entwicklung der Steuerungsgrößen wurden unter Annahme der beschriebenen makroökonomischen Rahmenbedingungen im Jahr 2022 getroffen. Daneben stützen sie sich auf die erwarteten positiven Wachstumsraten im Markt für VIPs und Isolationsmaterialien insgesamt. Im Markt für thermische Verpackungen und Dienstleistungen wird eine hohe Wachstumsdynamik erwartet, besonders im Segment thermischer Hochleistungs-Verpackungen. Diese Annahmen werden durch die Einschätzungen der erwähnten Marktforschungsinstitute untermauert, die bereits ein Wachstum im (unteren) zweistelligen Prozentbereich erwarten (siehe 2.2.1 Makroökonomisches Umfeld und konzernspezifische Rahmenbedingungen). Materielle Unsicherheiten hinsichtlich der Prognose resultieren aus etwaigen makroökonomischen Auswirkungen der aktuellen Situation in der Ukraine z.B. auf Energiepreise, die Supply Chain oder allgemein die Inflation etc. va-Q-tec erwartet, von den Megatrends Energieeffizienz, Regulierung der Kühlketten (Produktsicherheit) und Globalisierung der Wertschöpfungsketten überproportional zu profitieren. Auch unter Berücksichtigung der unter 2.4.2. beschriebenen Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit sieht die Gesellschaft Wachstumshebel in der Erschließung neuer Märkte und Anwendungsfelder (z.B. last mile to the pharmacy, Nutzung der Mietcontainer für temperaturempfindliche Güter außerhalb der Pharmaindustrie, TempChain 4.0 Anwendungen, Bedürfnisse personalisierter Medikamente) und in geographischer Hinsicht (neue und weiterentwickelte Ländermärkte wie z.B. Lateinamerika , Indien).

### **Gesamtaussage**

Für das Geschäftsjahr 2022 geht va-Q-tec von einem weiteren Umsatzwachstum auf eine Umsatz-Bandbreite von 115 Mio. EUR bis 122 Mio. EUR aus.

Für das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) erwartet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2022 grundsätzlich ein gegenüber dem Vorjahr mittelstarkes und aufgrund operativer Skaleneffekte und eines veränderten Produktmixes mit einem wachsenden Anteil höhermargiger Produkte und Dienstleistungen relativ zum Umsatz

überproportionales Wachstum. Aufgrund von möglichen Zusatzkosten und Unwägbarkeiten durch die aktuellen geopolitischen Verwerfungen (Ukraine-Krise) erwartet das Unternehmen vorsichtshalber eine gleichbleibende bis leicht steigende EBITDA-Marge gegenüber 2021.

Die Eigenkapitalquote wird im Geschäftsjahr 2022 nach Erwartung des Unternehmens konstant bleiben.

Die Mitarbeiteranzahl wird in 2022 im Zuge der internationalen Geschäftsausweitung nach Ansicht des Unternehmens leicht ansteigen.

Der Vorstand der va-Q-tec AG erwartet somit insgesamt einen im Vergleich zu den Zielmärkten überproportional wachsenden Umsatz bei einer gegenüber 2021 stabiler bis leicht steigender EBITDA-Profitabilität.

### **2.3.2 Zukunftsgerichtete Aussagen**

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der va-Q-tec AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen ist die deutsche Fassung maßgeblich und geht der englischen Übersetzung des Dokuments vor. Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen in der Formatierung zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Geschäftsbericht überwiegend die männliche Form verwendet. Die Information bezieht sich dennoch auf Personen jeglichen Geschlechts.

## **2.4 Chancen und Risikobericht**

### **2.4.1 Risikomanagement- und internes Kontrollsystem**

Das Risikomanagement bei va-Q-tec basiert auf drei wesentlichen Punkten:

- Risikobewusste Unternehmenskultur
- Formalisiertes Risikomanagement-System
- Internes Kontrollsystem

#### **Verankerung des Risikobewusstseins in der Unternehmenskultur**

Jedes erfolgreiche unternehmerische Handeln ist mit dem bewussten Eingehen von Risiken verbunden. Entscheidend für die Unternehmensführung der va-Q-tec ist es, mit bestehenden und neu hinzukommenden Risiken so umzugehen, dass sie aktiv gesteuert werden und möglichst keine Schäden verursachen. Chancen in unternehmerischer Hinsicht sollen zugleich im Sinn der Steigerung des Unternehmenswertes für alle Stakeholder genutzt werden. va-Q-tec verfügt über ein hohes „Risikobewusstsein“, das offen und transparent kommuniziert wird. Aus Sicht des Vorstandes ist ein gelebtes Risikobewusstsein eines der effizientesten Instrumente für den Umgang mit Risiken. Nehmen die Mitarbeiter Risiken bewusst wahr und gehen mit ihnen unternehmerisch um, so verringert sich die Gefahr von Schäden aufgrund tatsächlich eintretender Risiken. In einem solchen Umfeld werden Risiken proaktiv und transparent offengelegt und gesteuert. Zusätzlich dienen die Festlegung und unternehmensweite Kommunikation von Compliance Richtlinien dem stärkeren Bewusstsein zu regelkonformem Verhalten. Es existiert ein Compliance Management-System, das wesentliche Verhaltensregeln im internen und externen geschäftlichen Handeln definiert. Der in diesem Zusammenhang nominierte Compliance-Beauftragte erfasst, bearbeitet und berichtet dem Aufsichtsrat bzw. dessen Prüfungsausschuss über alle relevanten Compliance-Vorfälle.

## **Risikomanagementsystem**

Risikomanagement bei va-Q-tec bedeutet die systematische Auseinandersetzung mit Risiken, verstanden als negative Ereignisse, deren Eintritt Schäden und/oder unvorhergesehene Kosten im Unternehmen erzeugen kann. Um diesen Anspruch erfüllen zu können, werden mit dem Risikomanagementsystem interne und externe Risiken für alle Segmente und Tochtergesellschaften systematisch ermittelt, bewertet, gelenkt, gesteuert und an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Zu diesem Zweck hat das Konzern-Management der va-Q-tec in Ergänzung zum bestehenden internen und externen Kontrollwesen ein sich stetig weiterentwickelndes und formalisiertes Risikomanagementsystem (RMS) implementiert. In das RMS fließen die Erfahrungen der vergangenen Jahre bei der Identifizierung der Risiken ein, z.B. die bei der Erstellung der Risikoinventuren gewonnenen Erkenntnisse zum Risikoinventar. Im Rahmen der Sitzungen des Vorstandes, des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrates sind die Entwicklungen beziehungsweise Veränderungen bestehender Risiken sowie das Auftreten neuer Risiken regelmäßig Thema der Konsultationen. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Risikosituation wie im Vorjahr durch zwei Risikoinventuren stichtagsbezogen evaluiert. Auch dazwischen fand zwischen den Risikoverantwortlichen, den Risikomanagement-Verantwortlichen, Vorstand und Aufsichtsrat ein regelmäßiger Austausch über die Risikosituation statt. Im Laufe des Geschäftsjahres 2021 wurde das RMS darüber hinaus kontinuierlich weiterentwickelt.

Ziele des Risikomanagementsystems der va-Q-tec sind grundlegend die Vermeidung, die Verminderung und der Transfer von Risiken, z.B. durch entsprechenden Versicherungsschutz. Neben der Erfüllung der regulatorischen Vorgaben stellt ein systematisches Risikomanagement die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit sicher. Das Risikofrüherkennungssystem als Teil des RMS soll potenziell bestandsgefährdende Risiken frühzeitig identifizieren und auch Risiken, die den Bestand des Unternehmens kumulativ bzw. in der Addition ihrer Einzelereignisse gefährden könnten, berücksichtigen. Das Risikomanagement bei va-Q-tec ist nicht nur ein Sicherheits-, sondern auch ein Steuerungsinstrument. Erkannte Risiken bieten auch neue Geschäftschancen und Wettbewerbsvorteile.

Dem RMS liegen ein Meldeprozess, zwei unterjährige Risikoinventuren sowie unterjährige Risikobewertungen zugrunde. Im Rahmen der Risikoinventur werden alle wesentlichen Risiken durch die relevanten Entscheidungs- und Wissensträger in den Fachbereichen bewertet. Erkannte Risiken werden im va-Q-tec Konzern nach ihrem potenziellen Schaden unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeiten quantitativ bewertet. Die im Rahmen der Risikoanalyse identifizierten Risiken werden anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung in Risikoklassen eingestuft, indem ihre jeweilige Auswirkung mit der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert wird. Die Bandbreite der Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen beginnt mit „sehr niedrig“ und endet mit „sehr hoch“. Danach können die Risiken anhand des sich daraus ergebenden Risikoerwartungswertes unterschieden und priorisiert werden. Im Rahmen der unterjährigen Risikobewertung sind die Fachbereiche verpflichtet, neue Risiken zu identifizieren und zu melden. Die so zusammengetragenen Informationen werden in Risikosteckbriefen, die an den Vorstand des va-Q-tec Konzerns adressiert sind, zusammengefasst und gemeldet. Alle Risiken – neu hinzukommende als auch bestehende – sind auch kontinuierlich zu beobachten und zu melden. Da vor allem aufgrund der globalen Corona-Pandemie und in jüngster Zeit der Ukraine-Krise ein fortwährend hoher Fokus auf dem Bereich Risikomanagement liegt, haben wir im Berichtsjahr die Methodik zur Bewertung von Risiken bei va-Q-tec weiterentwickelt. Dies führte in erster Linie zu noch stärkerer Beobachtung von kumulativen Risiken. Das Risiko-Inventar wird demzufolge auch kumuliert bzw. im Verbund betrachtet, d.h. der zeitlich bzw. örtlich verbundene Eintritt mehrerer Risiken, die bei Einzelbetrachtung immateriell erscheinen, wird analysiert und die Wesentlichkeits-Grenze entsprechend fortentwickelt. Erforderliche Gegenmaßnahmen werden zeitnah ergriffen und kontrolliert.

Neue Risiken und wesentlich veränderte Risiken sind ferner feste Bestandteile in den regelmäßigen Sitzungen des Leitungskreises, in jeder Vorstandssitzung und in jeder Sitzung des Aufsichtsrates. Sie werden im Rahmen von Ergebnisdurchsprachen zwischen dem Vorstand des va-Q-tec Konzerns und den Fachbereichsverantwortlichen besprochen. Es wird außerdem überprüft, ob die bereits getroffenen Maßnahmen zur Risikominimierung ausreichend sind oder ob weitere Schritte (beispielsweise hinsichtlich Ad-hoc Kapitalmarktmit-

teilungen) einzuleiten sind. Das Risikomanagementsystem des Konzerns ermöglicht der Unternehmensleitung, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen. Maßnahmen zur Gegensteuerung einzuleiten und deren Umsetzung zu überwachen. Der Abschlussprüfer prüft ferner das Risikofrüherkennungssystem auf seine Eignung, um Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

### **Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem**

va-Q-tec verfügt über eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur. Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken existieren unternehmensweit abgestimmte Planungs-, Reporting-, Controlling- sowie Frühwarnsysteme und -prozesse. Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des (Konzern-) Rechnungslegungsprozesses (z.B. Rechnungswesen, Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet. Aufgrund ihrer eher geringen Größe und Komplexität verzichtete die va-Q-tec AG bisher auf eine separate Revisionsabteilung. Das für dieses Jahr vereinbarte Revisionsgebiet wurde durch einen qualifizierten internen Mitarbeiter unterjährig durchgeführt.

Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird überwiegend auf Standardsoftware (Navision) zurückgegriffen. Zur Erstellung der Einzel- und Konzernabschlüsse wird Standard-Konsolidierungssoftware genutzt. Die bestehenden Strukturen müssen dabei ständig an das Wachstum und sich wandelnde Rahmenbedingungen, z.B. Kapitalmarktanforderungen, angepasst werden.

Der IFRS-Konzernabschluss wird auf Grundlage eines einheitlichen Berichtsformats, das von sämtlichen Konzerngesellschaften erstellt wird, in der Hauptverwaltung in Würzburg erstellt. Die dort vorhandenen Validierungsprozesse und zusätzlichen Plausibilitätsprüfungen sichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften und der va-Q-tec AG.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt und so in die externe Rechnungslegung übernommen werden.

Der Zahlungsverkehr erfolgt elektronisch mit hinterlegten Kontrollmechanismen (Vier-Augen-Prinzip eines ausgewählten Personenkreises). Die Lohn- und Gehaltsabrechnungen werden von externen Dienstleistern durchgeführt.

Die Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur bestimmen den Rahmen des IKS. Klare gesetzliche und unternehmensinterne Vorgaben und Leitlinien sorgen für einen einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegungsprozess. Überprüfungsmechanismen innerhalb der an der Rechnungslegung selbst beteiligten Bereiche, die Überprüfung durch das interne Controlling, die Begleitung durch die Wirtschaftsprüfer und eine frühzeitige Risikoerkennung durch das Risikomanagement sollen eine fehlerfreie (Konzern-) Rechnungslegung gewährleisten.

#### 2.4.2 Risiken der Geschäftstätigkeit

va-Q-tec bewertet Risiken anhand ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer möglichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die Reputation des Unternehmens. Die Bewertung von Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken führt zu nachfolgenden beispielhaft dargestellten Risikokennziffern.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe in EUR	Risikokennziffer
sehr gering	0 - 50.000	1
gering	50.000 - 500.000	4
mittel	500.000 - 1.000.000	9
hoch	1.000.000 - 5.000.000	16
sehr hoch	> 5.000.000	25

Der Vorstand bewertet die Ausprägung eines Risikos anhand seiner Risikokennziffer nach dem folgenden Schema:

Risikokennziffern	Ausprägung des Risikos
0 - 5	Gering
5 - 15	Mittel
> 15	Hoch

Insgesamt werden im Folgenden die Risiken nach dem Ergreifen von Gegenmaßnahmen dargestellt.

### **Risiken in der Wertschöpfungskette**

Als Unternehmen im produzierenden Gewerbe ist va-Q-tec auf Lieferanten für Vorprodukte angewiesen. va-Q-tec bezieht die wesentlichen Rohstoffe, Materialien und Vorprodukte von einer begrenzten Anzahl von Schlüssellieferanten weltweit. Global Trade und Supply Chains anfällig für Störungen. Insofern könnte va-Q-tec dem Risiko von Verzögerungen und Unterbrechungen in der Lieferkette infolge globaler wirtschaftlicher und geopolitischer Dynamiken (einschließlich Inflation), extremer Ereignisse (einschließlich Pandemien und Kriegen wie aktuell in der Ukraine), von Cyber-Vorfällen oder finanzieller Schwierigkeiten von Lieferanten ausgesetzt sein, insbesondere wenn es nicht gelingt, rechtzeitig oder überhaupt alternative Bezugsquellen oder Transportmöglichkeiten zu etablieren. Darüber hinaus ist der Konzern auf die Versorgung mit bestimmten Rohstoffen angewiesen. Die weltweite Nachfrage, Verfügbarkeit und Preisgestaltung dieser Rohstoffe war in letzter Zeit gerade vor dem Hintergrund der Situation in der Ukraine volatil, und wir gehen davon aus, dass sie auch in Zukunft, auch im Zuge stärkerer CO<sub>2</sub>-Bepreisung, schwanken werden. In der Einkaufsstrategie von va-Q-tec ist es daher das Ziel, die Abhängigkeit von einzelnen oder wenigen Lieferanten durch Qualifikation und Auswahl neuer Lieferanten zu reduzieren („dual“ bzw. „multiple sourcing“). Wie in den Vorjahren wurden auch in 2021 wieder Zweit- und Drittlieferanten für Vorprodukte und Materialien neu qualifiziert und ausgewählt. Bei der Auswahl werden bewusst auch internationale Lieferanten eingebunden, um eine regionale Abhängigkeit zu vermeiden. Der Konzern verfügt über keine Produktionsstätten in der Ukraine und fertigt nahezu alle Produkte in Deutschland. Vorprodukte bzw. Rohstoffe werden nicht aus der Ukraine bezogen; die Kundenbasis in der Ukraine und Russland ist sehr klein. Wir erwarten insgesamt aus der aktuellen Situation in der Ukraine keine direkten materiellen Auswirkungen auf unseren Geschäftsbetrieb, weder auf der Umsatzseite noch was Störungen in der Wertschöpfungskette anbelangt.

Für die va-Q-tec AG insgesamt liegt durch die begrenzte Anzahl an Lieferanten und spürbare Kosteninflation bei Vorprodukten und -dienstleistungen ein mittleres Risiko vor.



Ein weiteres Risiko können Produktionsausfälle und Betriebsunterbrechungen darstellen. Solche Risiken können insbesondere auch aus extremen Wetterereignissen bzw. Naturkatastrophen infolge des Klimawandels und Pandemien herrühren. Der Konzern ist auf den kontinuierlichen Betrieb der Produktionsanlagen angewiesen, um Liefertreue insbesondere gegenüber den industriellen Großkunden sicherzustellen, deren Wertschöpfungsketten eng mit der von va-Q-tec verwoben sind. va-Q-tec produziert an zwei räumlich voneinander getrennten Standorten in Würzburg und Köllda. Ein Ausfall an einem Standort hat keine signifikanten Auswirkungen auf den anderen Standort, an dem weiter produziert werden kann. Zusätzlich sind die einzelnen Produktionsanlagen, soweit wie möglich und ökonomisch sinnvoll, durch technische Maßnahmen voneinander entkoppelt, sodass der Ausfall einer einzelnen Anlage den Betrieb anderer Anlagen nicht einschränkt.

Neben dem Ausfall von bestehenden Anlagen kann ein Risiko in der nicht ausreichenden Gesamtkapazität der Produktionsanlagen entstehen. Das starke Wachstum des Unternehmens bedingt neben Produktivitäts- und Effizienzverbesserungen mit den bestehenden Anlagen auch eine frühzeitige und vorausschauende Investition in Kapazitätserweiterungen, da die benötigten Anlagen teilweise lange Lieferzeiten haben. Dennoch kann das Unternehmen von plötzlichen Marktentwicklungen überrascht werden und unter Umständen nicht alle Kundenaufträge zum Wunschtermin der Kunden erfüllen. Durch regelmäßige Ad-hoc-Berichterstattung über die Auftragsentwicklung zwischen den Vertriebsbereichen und dem Vorstand versucht das Unternehmen solche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und mit geeigneten Maßnahmen gegenzusteuern. Diese können temporär zum Beispiel in erhöhten Sicherheitsbeständen, zusätzlichen Arbeitsschichten oder der Nutzung von weniger geeigneten Anlagen für die Produktion liegen, um die Zeit bis zur Inbetriebnahme zusätzlicher Kapazitäten zu überbrücken. Der Vorstand schätzt das Risiko eines andauernden Produktionsausfalls aus den oben genannten Gründen als gering, das Risiko einer nicht ausreichenden Kapazität nach den materiellen Wachstumsinvestitionen ebenfalls als gering ein.

Die Vermiet-Dienstleistungen („Serviced Rental“) sind in besonders hohem Maße von externen Logistikanbietern abhängig, die zum einen für die operativen Abläufe in den Netz-

werkstationen verantwortlich sind, d.h. für die Reinigungs-, Lagerungs- und Kühlungsprozesse, zum anderen die vorkonditionierten Container und Boxen zu den Endkunden transportieren. Dies kann in betrieblichen Störungen, Schadensersatzforderungen und Reputationsschäden münden. Auditierung und engmaschige Kontrolle durch eigene Logistikspezialisten dienen dazu, die Qualität des „Serviced Rental“ für die Pharmaindustrie global sicherzustellen. Dieses Risiko schätzt der Vorstand daher als mittel ein.

### **Personal-Risiken**

Die Geschäftstätigkeit und der Erfolg sind von qualifizierten Führungs- und Schlüsselmitarbeitern abhängig. Das gut ausgebildete Personal hat in teilweise langjähriger Unternehmenszugehörigkeit spezifisches Wissen, Fähigkeiten und kommerzielle Kontakte entwickelt. Dem Risiko des Verlustes solcher Mitarbeiter wirkt die va-Q-tec einerseits durch Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung, andererseits durch die Diversifizierung der Wissensbasis über den Mitarbeiterstamm entgegen: Die Entwicklung von Mitarbeitern, die Diversifizierung der Wissensbasis im Unternehmen, sowie die marktgerechte Entlohnung vermeiden bei va-Q-tec die Abwanderung von Schlüsselmitarbeitern. Zusätzlich steigern leistungsabhängige Entlohnungskomponenten, regelmäßige Weiterbildungen und die gute Unternehmenskultur mit der Möglichkeit an disruptiven Geschäftsmodellen mitwirken zu dürfen, die Motivation der Mitarbeiter und erhöhen die Zufriedenheit. Die Risiken, denen va-Q-tec sich aufgrund des Wechsels von Schlüsselmitarbeitern ausgesetzt sieht, werden mit mittlerem Risiko eingeschätzt.

### **Markt- und Wettbewerbsrisiken**

Der Konzern fokussiert sich in seiner Geschäftstätigkeit stark auf große industrielle Kunden. Dies führt anfänglich zu einer erhöhten Kundenkonzentration. Das daraus entstehende Risiko wird durch die steigende Kundenanzahl und Diversifizierung ständig verringert. Ein weiterer Schutz besteht durch hohe Kundenbindungen, speziell in der Healthcare-Industrie. Grundsätzlich ist der Konzern bestrebt, zu allen Partnern, Mitarbeitern und auch Kunden ein enges, vertrauensvolles und nachhaltiges Verhältnis aufzubauen und zu erhalten und schätzt dieses Risiko daher als mittel und weiter reduzierbar ein.

Der Umsatz in 2022 fußt zu einem nicht unerheblichen Teil auf der Thermologistik für Corona-Impfstoffe. Sollte deren Produktion und Verteilung nicht (mehr) im erwarteten Umfang erfolgen bzw. sollte der Bedarf an interkontinentalen Transportlösungen z.B. aufgrund regionalisierter Produktion abnehmen, könnte dies materielle Auswirkungen auf die Umsatz und Ertrags Erwartungen der Gesellschaft haben.

va-Q-tec als stark wachsendes Unternehmen könnte möglicherweise nicht in der Lage sein, das Wachstum effektiv voranzutreiben und zu gestalten. Der Konzern hat eine Phase starker Investitionen in Personal, Vertriebsaktivitäten, Vermietflotten, Infrastruktur und Forschung und Entwicklung nahezu abgeschlossen und passt sich darüber hinaus agil an die kurzfristigen Chancen im Zuge der Corona-Pandemie an. Insofern besteht bei einem geringeren tatsächlichen Wachstum als geplant das Risiko einer negativen Auswirkung auf das betriebliche Ergebnis. Grundsätzlich werden diese Zukunftsinvestitionen durch den Vorstand mit Augenmaß und immer auf der Basis konkreter Erwartungen über die Marktentwicklung und unter Berücksichtigung ihrer Finanzierbarkeit entschieden. So werden wenig fundierte und/oder verfrühte Investitionen vermieden. Gleichzeitig entsteht bei einem deutlich höheren tatsächlichen Wachstum als geplant das Risiko einer negativen Auswirkung auf das Kundenverhältnis durch Nichteinhaltung von Lieferterminen, Lieferengpässen etc. und damit ebenfalls auf das betriebliche Ergebnis. Auch hier ist das Augenmaß und das frühzeitige Erkennen von Marktentwicklungen durch die regelmäßige Abstimmung mit den Vertriebsbereichen ein wichtiges Instrument zur Reduzierung des Risikos, damit die Notwendigkeit für Kapazitätserweiterungen rechtzeitig erkannt wird und in den Vorstands- und Aufsichtsratsgremien frühzeitig über die erforderlichen Investitionen in die Produktionsanlagen und -gebäude entschieden wird. Das verbleibende Risiko schätzt der Vorstand als mittel ein.

Ein wesentliches Risiko stellt auch die Verschärfung des Wettbewerbsumfeldes dar. Dadurch kann ein erhöhter Druck auf Preise und Margen entstehen oder ein Verlust von Marktanteilen erfolgen. Die bestehenden Wettbewerber, bekannte potenzielle Wettbewerber sowie die Markteintrittsbarrieren werden laufend beobachtet und die Strategien und Maßnahmen entsprechend adaptiert. Die Gesellschaft schützt sich vor diesem Risiko durch zwei strategische Hebel, nämlich durch Kostenoptimierungsmaßnahmen und durch

innovative Produkte und Dienstleistungen. Zur Kostenoptimierung gehören etwa die zunehmend automatisierte Produktion und der besonders effiziente Einkauf von Vorprodukten mit selektiver Rückwärtsintegration auf vorgelagerte Wertschöpfungsstufen. Zum Thema Innovation gehören die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die seit Gründung der Gesellschaft stets zu kommerziell erfolgreichen, qualitativ hochwertigen und besonders differenzierten Produkten geführt haben. Das Produkt- und Leistungsspektrum der Gesellschaft unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von dem seiner Wettbewerber: Die Möglichkeit, die Qualität der Dämmung „in situ“, also am Einbauort, zu testen oder die Produktion von VIPs mit Ausschnitten und in dreidimensionaler Form seien hier beispielhaft genannt. Insgesamt schätzt der Konzern das Risiko aufgrund neu hinzukommender Wettbewerber bzw. einer aggressiveren Wettbewerbssituation als mittel ein.

### **Brexit**

Um die va-Q-tec fortlaufend auf den mittlerweile vollzogenen Austritt Großbritanniens aus der EU einzustellen, wurde ein bereichs- und länderübergreifendes Brexit-Team gebildet. Gemeinsam mit operativen Einheiten der britischen Tochterunternehmen va-Q-tec Ltd., der übrigen Konzerngesellschaften, und mit Vertretern von Kunden und Logistikpartnern wurden und werden die Brexit-Folgen eruiert und Maßnahmen zur Vermeidung von Störungen in der Lieferkette entwickelt. Diese beinhalten zum Beispiel technische Erweiterungen in den konzernweiten ERP-Systemen, um auf erweiterte Zollanforderungen auch systemseitig reagieren zu können. Grundsätzlich werden weniger Umsätze in Britischem Pfund berechnet, als Kosten in Britischem Pfund anfallen. Bei einer Abwertung des Pfunds gegenüber dem Euro ergeben sich daher auch Chancen für va-Q-tec. Auch aus möglichen steuerlichen Vergünstigungen könnten für va-Q-tec Chancen entstehen. Insgesamt schätzt va-Q-tec das Brexit-Risiko folglich als gering ein.

### **Corona**

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2020 ist va-Q-tec von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Die sehr dynamische Situation und ihre Konsequenzen sowie die unterschiedlichen Regelungen weltweit könnten va-Q-tec dem Risiko verschiedener negativer Effekte aussetzen. Zu den wichtigsten potenziellen Auswirkungen zählen unter anderem

die Gefahr für die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter sowie die Schließung von Büros und Produktionsstätten aufgrund von Corona-Fällen. Außerdem könnten die in einigen Ländern eingeführten Impf- und Teststandards unter anderem zum Verlust von Mitarbeitern führen. Auch Veranstaltungen und Messen, an denen va-Q-tec regelmäßig teilnimmt, sind von diesen Auswirkungen betroffen. Der Konzern könnte negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit durch Einschränkungen der Lieferkette, Verzögerungen bei der Markteinführung bestimmter Produkte oder Produktlebenszyklen oder Veränderungen bei Installations- und Servicekapazitäten erleben. Weitere wichtige potenzielle Auswirkungen umfassen Umsatzrückgänge, beispielsweise aufgrund der Verschiebung von Investitionen, Umverteilungen staatlicher Förderungen oder finanzieller Schwierigkeiten unserer Kunden. Die Supply Chain von va-Q-tec ist im Gegensatz zu anderen Branchen weniger auf Just-in-Time-Prozesse ausgelegt. Kurzfristige Störungen der Lieferkette können so teilweise ausgeglichen werden. Nach Einschätzung der Konsequenzen betrachtet der Vorstand dieses Risiko differenziert und bewertet es unter Berücksichtigung bisher identifizierten Risiken und der Erfahrungen mit der Pandemie seit 2020 insgesamt als mittleres Risiko. Durch die Pandemie verursachte Zunahme der Medikamenten- und Impfstofflieferungen ergibt sich für va-Q-tec eine Chance auf steigende Nachfrage im Bereich Healthcare und Logistik. Somit verbleibt in der Gesamtschau ein mittleres Risiko aufgrund Corona (Corona). Die aktuelle Entwicklung und Restriktionen werden gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Partnern fortlaufend intensiv beobachtet.

### **Konjunkturabhängige Zielmärkte**

Insbesondere die Zielmärkte Kühlgeräte und Lebensmittel, Technik und Industrie und Bau sind von der konjunkturellen Lage abhängig. Dieses Risiko schätzt der Vorstand als gering ein, da die zugrunde liegenden Treiber des Geschäfts der va-Q-tec (zunehmende Regulierung und Energieeffizienz) weniger konjunkturell sensibel sind.

### **Cybersicherheit**

Wir beobachten eine weltweite kontinuierliche Zunahme von Bedrohungen der Cybersicherheit und ein höheres Maß an Professionalität in der Cyberkriminalität, insbesondere

während der Corona-Pandemie. Mit dem Geschäft im TempChain-Bereich sind die Produkte, Lösungen und Dienstleistungen von va-Q-tec einem besonderen Cyber-Risiko ausgesetzt. Die Anzahl und Kritikalität der Angriffe auf va-Q-tec haben sich jedoch nicht wesentlich verändert. va-Q-tec legt großen Wert auf die Cybersicherheit, um die Kunden und den Konzern selbst vor Cyberangriffen zu schützen. Deshalb wurde zentral in der va-Q-tec AG ein Maßnahmenpaket unter Einbeziehung eines externen Dienstleisters entwickelt, das alle relevanten Bereiche des Unternehmens einbezieht und Cybersecurity-Ressourcen, Fachwissen und Kompetenz in einem zentralen Team integriert. Zusätzlich zu den etablierten technischen und organisatorischen Kontrollen stärkt va-Q-tec kontinuierlich das Bewusstsein der Mitarbeiter, damit sie Angriffe frühzeitig erkennen und verbessert darauf reagieren können. Dies ist während der Corona-Pandemie besonders wichtig, da eine große Anzahl von Mitarbeitern weiterhin aus der Ferne arbeitet. Da Cybersicherheit eine gemeinsame Verantwortung aller beteiligten Parteien und verschiedener Interessengruppen ist, entwickelt va-Q-tec auch ständig die Fähigkeit weiter, sich vor Cyberangriffen zu schützen, wenn solche auftreten. Insgesamt schätzt der Vorstand das Risiko aus Cyber-Angriffen als mittel ein.

### **Einhaltung von Gesetzen und Compliance sowie rechtliche Risiken**

Im Zusammenhang mit den weltweiten Geschäftsaktivitäten muss va-Q-tec die Einhaltung von Patent-, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Antikorruptionsgesetzen, Datenschutzvorschriften und sonstigen Gesetzen wie z.B. steuer- und zollrechtlichen Vorschriften sicherstellen. Zur Einhaltung der Vorgaben hat der Konzern Compliance-, Beteiligungs- und Risikomanagementsysteme eingerichtet und in 2021 wesentlich fortentwickelt. Dennoch gibt es keine Garantie dafür, dass wir mit diesen Systemen sämtliche Risiken in jeder Jurisdiktion vermeiden können. Risiken bestehen dabei beispielsweise in Form von zoll- und steuerrechtlichen Vorschriften in Verbindung mit neuen Tochtergesellschaften oder den globalen Mietdienstleistungen, aber auch hinsichtlich Produkthaftung und ähnlicher Sachverhalte. Auch ist va-Q-tec gelegentlich in Patentstreitigkeiten sowohl als Kläger als auch als Beklagter verwickelt. In Deutschland ist seit dem letzten Geschäftsjahr eine Patentrechtsstreitigkeit über die angebliche Verletzung eines Patents durch die va-Q-tec AG anhängig und der Klage wurde in der ersten Instanz stattgegeben. Auch wenn die va-Q-tec AG gegen

das erstinstanzliche Urteil umgehend Berufung eingelegt hat und eine Nichtigkeitsklage gegen das betroffene Patent eingereicht hat, ist nicht vollkommen auszuschließen, dass die Gerichte letztendlich zugunsten des Klägers urteilen werden.

All diese Risiken könnten materielle Konsequenzen zur Folge und negative Auswirkungen auf das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Zudem könnten sie zu straf- oder verwaltungsrechtlichen Bußgeldern, Schadensersatzansprüchen sowie Reputationsschäden führen. Folglich begegnen wir diesen Risiken fortwährend mit zielgerichteten Maßnahmen wie z.B. der Schulung unserer Mitarbeiter und einer regelmäßigen Berichterstattung in allen Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen. Insgesamt schätzt der Vorstand das Risiko aus Compliance-Vorfällen und rechtlichen Risiken als mittel ein.

### **Finanzielle Risiken**

Das Liquiditätsrisiko der va-Q-tec wird zentral von der Finanzabteilung mittels revolvingender Liquiditätsplanungen überwacht. Die Zahlungsfähigkeit der Gruppe war und ist jederzeit gegeben. Die Zinsrisiken, die sich aus bestehenden langfristigen Krediten ergeben, sind über Zins-Sicherungsgeschäfte („Swaps“) teilweise gesichert. Bei den kurzfristigen Kontokorrent-Linien ist der Konzern - dem aktuell eher unwahrscheinlichen - Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

va-Q-tec ist ein international aktives Unternehmen, dessen Aktiva, Verbindlichkeiten, Erträge, Kosten und Gewinne in unterschiedlichen Währungen anfallen, wobei der US Dollar (USD), das Britische Pfund (GBP), der Schweizer Franken (CHF) und der Südkoreanische Won (KRW) aktuell die wichtigsten Fremdwährungen darstellen. Die Währungsrisiken sind aufgrund der überwiegenden Rechnungsstellung in Euro (funktionale Währung der Gesellschaft) auch im Zuge der Internationalisierung begrenzt. Signifikante Veränderungen der Wechselkurse könnten sich dennoch materiell auf die in Euro erfasste Finanz- Vermögens und Ertragslage der va-Q-tec auswirken.

Die durch die Begebung der CHF-Anleihe in 2020 entstandenen Währungsrisiken wurden durch derivative Sicherungsgeschäfte (Cross-Currency-Swaps/CCS) für den Teil von 24 Mio. Schweizer Franken über die Laufzeit der Anleihe abgesichert. Die CCS eliminieren somit das

aus den Zins- und Tilgungszahlungen resultierende EUR-CHF-Währungsrisiko für die gesamte Laufzeit der Anleihe für den besicherten Teil.

Insgesamt schätzt der Konzern die Risiken im finanziellen Bereich als mittel ein.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit gesichert und für die Bedürfnisse eines schnell wachsenden Unternehmens angemessen. Es bestanden zum Stichtag in komfortablem Maß nicht genutzte Kontokorrentlinien. Insgesamt schätzt der Vorstand das aktuelle Liquiditätsrisiko daher als gering ein.

In der Gesamtbetrachtung der Risiken ist va-Q-tec überwiegend generellen (leistungs-) wirtschaftlichen Risiken sowie finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Es sind für den Vorstand aktuell keine einzelnen oder kumulierten Risiken zu erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Strategisch und auch finanziell ist das Unternehmen so aufgestellt, dass die sich bietenden Geschäftschancen genutzt werden können.

### **2.4.3 Chancen der künftigen Entwicklung**

va-Q-tec besitzt ein umfassendes Wissen zur Erfüllung der Vorschriften und Regularien in den relevanten Ländern und Regionen. Die aufwendigen Qualifizierungsmaßnahmen bei den Kunden aus der Healthcare-Industrie, mit entsprechenden Qualitätssicherungs- und Prozessdokumentationen, liefern das notwendige Know-how für die erfolgreiche Implementierung der Verpackungslösungen beim Kunden. Die nötigen Eigenschaften thermischer Verpackungen erfolgreich in einem komplexen, zuverlässigen und gleichzeitig benutzerfreundlichen Angebot zu vereinen, ist derzeit nur wenigen Unternehmen möglich. va-Q-tec kann als eines der wenigen Unternehmen weltweit mit seiner Technologieplattform den hohen Anforderungen gerecht werden. Die zunehmende Komplexität der Regulierung macht es notwendig, sich als Unternehmen stetig weiterzuentwickeln und neue Technologien zu erforschen. In diesem Umfeld sind die hohen Markteintrittsbarrieren im Markt für thermische Verpackungen vorteilhaft für va-Q-tec.



Die Corona-Krise führt die Bedeutung stabiler und sicherer Lieferketten eindrucksvoll vor Augen. Dies gilt im besonderen Maße für die Pharmaindustrie – setzt doch der Transport zahlreicher Medikamente verlässliche Transportlösungen mit stabilen Temperaturen voraus. Angesichts der wachsenden Wertschätzung für unsere temperaturkontrollierten Logistiklösungen erwarten wir daher auch nach Überwindung der Corona-Krise mittelfristig zusätzliche Nachfrageimpulse – insbesondere seitens der Pharmaindustrie.

Auch in den übrigen Zielmärkten nimmt die Nachfrage nach VIPs durch Regulierungen zu: Die Kunden im Zielmarkt „Technik und Industrie“ sehen sich aktuell einem Wandel des regulatorischen Umfeldes in wichtigen Kernmärkten gegenüber: Warmwasserspeicher für Heizungen unterliegen mittlerweile – wie viele Haushaltsgeräte – der „Ökodesign-Richtlinie“, d.h. ihre Energie-Effizienz wird dem Endverbraucher über ein Labeling-System in Energie-Effizienz-Klassen transparent gemacht. Zusätzlich werden Geräte mit hohem Energieverbrauch und niedriger Energie-Effizienz-Klasse vom europäischen Binnenmarkt ausgeschlossen. Kunden von va-Q-tec nutzen VIPs aktuell vor allem, um Premium-Warmwasserspeicher in die höchsten Effizienzklassen zu positionieren. In Zukunft und mit schärferer Regulierung dürften VIP-isolierte Warmwasserspeicher aus dem Premium-Bereich auch im Massenmarkt Nachfrage finden. In 2021 hat va-Q-tec mit dem oben beschriebenen va-Q-patch-System in diesem Bereich eine weitere Innovation zur Marktreife geführt.

### **Neue Märkte**

Seit Gründung arbeitet va-Q-tec an der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, die der Vakuumisolation zusätzliche Märkte und Anwendungsmöglichkeiten eröffnen. Neben Grundlagenforschung und Produkt-Vorentwicklung wie etwa VIPs für gänzlich neue Temperaturbereiche, sei hier exemplarisch auf die Lebensmittellogistik und den Bereich Mobilität verwiesen.

Im Bereich e-Commerce entwickeln Start-ups und große internationale Anbieter, auch aufgrund der Corona-bedingte Lockdown-Maßnahmen, aktuell beschleunigt neue Geschäftsmodelle für die Lieferung online bestellter Lebensmittel direkt an den Endverbraucher. Insbesondere der Transport leicht verderblicher Lebensmittel zum Endkunden dürfte künftig

noch stärker reguliert werden. Für solche Transporte sind die Hochleistungs-Thermoverpackungen von va-Q-tec sehr gut geeignet.

Mit va-Q-med-Thermoboxen kann va-Q-tec eine sichere Logistik ohne Temperaturabweichungen direkt bis zu den Apotheken gewährleisten. Alleine in Deutschland gibt es knapp 20.000 Apotheken, die mit Transport- und Temperaturlogistik unter dem Stichwort „Good Distribution Practices“ versorgt werden müssen. Mit der va-Q-med-Box hat va-Q-tec die Möglichkeit, die Zukunft der Apotheken- beziehungsweise Last-Mile-Logistik maßgeblich mitzugestalten. Hier bieten sich auch Chancen im Bereich der Logistik für Online-Apotheken.

In der personalisierten Medizin soll jeder Patient unter weitgehender Einbeziehung individueller Gegebenheiten, über die funktionale Krankheitsdiagnose hinaus, behandelt werden. Das schließt auch das fortlaufende Anpassen der Therapie an den Gesundungsfortschritt und genbasierte Medikamente ein. Solche Therapieformen werden zukünftig immer stärker an Bedeutung gewinnen. Gleichzeitig sind sie häufig sehr temperaturempfindlich. Für solche Medikamente sind die besonders temperaturstabilen und leistungsfähigen Thermoboxen- und -container von va-Q-tec besonders geeignet.

Bis dato kommen die bestehenden und in Entwicklung befindlichen thermischen Verpackungen sowie das „Serviced Rental“ von va-Q-tec fast ausschließlich in der Healthcare-Industrie zum Einsatz. Aktuell lässt sich aber in vielen Industrien ein Trend zu immer temperaturempfindlicheren Gütern und Herstellungsprozessen erkennen. Infolge ergeben sich Wachstumschancen aus der Erschließung neuer Anwendungsfelder mit va-Q-tec Technologien, wie beispielsweise Lebensmitteltransporte und in der opto-elektronischen Industrie.

Im Zielmarkt Mobilität bieten sich ebenfalls starke Wachstumschancen für va-Q-tec: Künftig wird das Thermomanagement in Fahrzeugen mit konventionellen wie auch mit elektrischen Antrieben immer größere Bedeutung gewinnen. In konventionellen Fahrzeugen lässt

sich über Dämm-Maßnahmen an der Fahrzeugkabine und mit der Speicherung der Wärmeenergie aus dem Kühlkreislauf CO<sub>2</sub> einsparen. In Fahrzeugen mit Elektroantrieb ist die Reichweite abhängig von der optimalen Arbeitstemperatur der Fahrzeugbatterie sowie vom Stromverbrauch peripherer Funktionen, wie etwa Heizung und Innenraumklimatisierung. Fahrzeughersteller und deren Zulieferer könnten aus Sicht von va-Q-tec durch Einsatz der Vakuumisolation die Reichweite der Fahrzeuge vergrößern. Die in 2021 abgeschlossene Partnerschaft mit Hutchinson im Bereich Mobilität unterstreicht die Relevanz dieser Themen für den Automotive- und Aerospace-Sektor.

Im Bereich Bau ergibt sich die Chance, von immer strengeren Energieeffizienz-Standards für Neubauten und Renovierungen zu profitieren. Hier könnten VIPs von va-Q-tec zur Steigerung der Energieeffizienz zum Einsatz kommen, wie z.B. durch das in 2021 fortgeführte RECOST-Projekt unterstrichen.

Neben den oben erwähnten Marktchancen hinsichtlich Produkten und Dienstleistungen sieht der Vorstand auch in der geographischen Expansion beträchtliche Chancen für die künftige Entwicklung. Die Internationalisierung der Geschäftstätigkeit und der Eintritt in neue globale Märkte eröffnen große Absatzchancen für den Konzern. Gleichmaßen kann die internationale Präsenz zur Erschließung neuer Quellen für Rohstoffe, Materialien und Vorprodukte und zum effizienten Einkauf genutzt werden.

### **Neuartige Leistungen und Angebote**

Im Bereich der Produkte (Vakuumisulationspaneele) wurde an der Weiterentwicklung des bestehenden Portfolios sowie der Neuentwicklung einer Paneelklasse für mittelhohe und hohe Temperaturen gearbeitet. Neuartige Hochtemperatur-Paneele wie z.B. das in 2021 in den Markt eingeführte va-Q-steel können überall dort zum Einsatz kommen, wo einerseits Temperaturen bis ca. 400 °C vorherrschen und andererseits sehr gut gedämmt werden muss, z.B. bei Öfen für Industrie und Lebensmittel. Mit solchen VIPs kann va-Q-tec den Markt für Hochtemperatur-Dämmung revolutionieren.

Mit dem stapelbaren „va-Q-tray“, einem thermischen Verpackungssystem, lassen sich Lebensmittel so transportieren, dass sie stunden- oder teilweise tagelang warm, kalt oder gefroren bleiben. Die Temperaturhaldedauer kann optional durch PCMs verlängert werden. Mit dem va-Q-tray lassen sich beispielsweise Bäckereifilialen effizient mit frischer Ware beliefern: Im Gegensatz zu existierenden Systemen aus Styropor genügt va-Q-tray höchsten Hygiene- und Temperaturketten-Anforderungen, ist universell einsetzbar z.B. auch als portabler Kühlschrank, und lässt sich als kombinierbares System mit nicht isolierten Standard-Behältern nutzen. Neben den hygienischen Vorteilen ergibt sich daraus auch eine Kostenersparnis, weil auf zusätzliche gekühlte Fahrzeuge verzichtet werden kann.

Zukünftig wird die innovative Kombination aus Hardware und IT-Lösungen – Stichwort TempChain 4.0 – immer wichtiger werden. Solche neuen Leistungen und Angebote, bestehend aus intelligenten Boxen, Flottendaten-Management, Live Tracking von Temperaturdaten und Predictive Analysis im Bereich temperaturkontrollierter Transporte, können gegenüber Kunden mit einem Premium angeboten werden.

### **Klimawandel und CO<sub>2</sub>**

In Übereinstimmung mit dem globalen Klimaabkommen von Glasgow (COP 26) arbeitet va-Q-tec mit seiner VIP-Technologie darauf hin, die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen zu unterstützen. Dies gilt insbesondere für die Geschäftsaktivitäten der Kunden von va-Q-tec bzw. der Endverbraucher, deren CO<sub>2</sub>-Emissionen durch bessere thermische Energieeffizienz und Isolierung materiell reduziert werden kann. Der Übergang zu einer dekarbonisierten Wirtschaft ist daher eine Chance für va-Q-tec.

Zusammenfassend überwiegen aus Sicht des Vorstands die Chancen der Geschäftsentwicklung im Vergleich zu den beschriebenen Risiken.

#### **2.4.4 Risikoberichterstattung hinsichtlich der Verwendung von Finanzinstrumenten**

Der Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren. Bei va-Q-tec werden Finanzinstrumente nur in geringem Umfang in Anspruch genommen.

Im deutschen Berichtssegment wurden knapp 82 % der Verkäufe und ca. 97 % der Einkäufe in Euro abgewickelt. Im britischen Berichtssegment wurde ein Teil der Umsätze in USD erzielt. Die diesen Umsätzen zuzuordnenden Kosten fallen zu einem großen Teil ebenfalls in USD an. Infolgedessen besteht bezüglich des USD ein risikominderndes „natural hedging“. Bei stärkeren Wechselkursschwankungen könnten dennoch signifikante Fremdwährungsverluste entstehen. Das verbleibende Währungsrisiko bezüglich des USD schätzt der Vorstand daher als mittel ein.

Zur Absicherung von Kreditzinsen für langfristige Darlehen auf ein marktübliches Zinsniveau bestehen Zinsabsicherungsinstrumente fort. Der zur Absicherung der aus der CHF-Anleihe resultierenden Währungsrisiken der abgeschlossene Cross-Currency-Swap wird als Hedge-Accounting nach IFRS abgebildet. Die in 2018 aufgenommenen Immobilien-Darlehen wurden größtenteils mit über die Laufzeit fixen Zinssätzen auf Basis des aktuellen, niedrigen Zinsniveaus langfristig finanziert. Für die bestehenden variabel verzinsten Kontokorrentlinien wurde keine Zinssicherung vereinbart.

Zur Absicherung von Forderungsausfällen werden keine gesonderten Finanzinstrumente gehalten. Aufgrund der hohen Bonität des Kundenstamms sind die Risiken von Forderungsausfällen relativ gering. Zur weiteren Verbesserung der Liquidität wurde das in 2019 in der va-Q-tec AG und in 2021 zusätzlich bei der britischen Tochtergesellschaft va-Q-tec Ltd. implementierte Factoring auch in 2021 fortgeführt. Reverse Factoring wird derzeit bei nur wenigen Kunden mit marktüblich langen Forderungslaufzeiten (z.B. in Italien) betrieben.

Über die hier beschriebenen Finanzinstrumente hinaus hält der Konzern keine weiteren Finanzinstrumente, die für die Beurteilung der Lage oder der voraussichtlichen Entwicklung

des Konzerns wesentlich sind. Bezüglich weiterer Details verweisen wir auf die Abschnitte „Finanzinstrumente“ und „Risikomanagement“ in den Kapiteln 4.4 und 4.6 des Konzernanhangs.

## **2.5 Übernahmerechtliche Angaben und Erläuterungen gemäß §§289a und 315a HGB**

### **2.5.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das Grundkapital der va-Q-tec AG beträgt 13.415.000,00 EUR eingeteilt in 13.415.000 auf den Namen lautende Stammaktien. Das Grundkapital ist voll erbracht. Die Aktien sind mit identischen Rechten und Pflichten ausgestattet. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Ausgenommen davon sind die von der Gesellschaft selbst gehaltenen Aktien (*treasury shares*), aus denen der va-Q-tec AG keine Rechte wie beispielsweise das Abstimmungsrecht auf der Hauptversammlung erwachsen. Die va-Q-tec AG hielt zum Bilanzstichtag 13.566 eigene Aktien (Vj.: 13.566). Für die Entwicklung der eigenen Anteile wird auch auf den Konzernanhang des vorliegenden Geschäftsberichts verwiesen.

### **2.5.2 Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen**

Die im Aktienpool zusammengeschlossenen Gesellschafter haben sich dazu verpflichtet ihre Stimmrechte einheitlich auszuüben. Weitere aktuell gültige Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

### **2.5.3 Kapitalbeteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten**

Gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise die Stimmrechtsschwellen gemäß § 21 WpHG erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der betreffenden Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mitzuteilen. Demzufolge sind dem Vorstand der va-Q-tec AG die nachstehenden Personen bekannt, deren Beteiligungen 10 % der Stimmrechte überschreiten:

Name	Land	Anzahl der Aktien	Anteil am Grundkapital
Aktienpool Familien Dr. Joachim Kuhn und Dr. Roland Caps	DE	<b>3.355.433</b>	25,01 %
<b>TOTAL</b>		<b>3.355.433</b>	<b>25,01 %</b>

### **Regeln zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern**

Nach § 84 AktG und nach der Satzung der va-Q-tec AG werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt. Satzungsgemäß besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Besteht der Vorstand aus mehreren Mitgliedern, werden Beschlüsse des Vorstands mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Hat der Aufsichtsrat einen Vorsitzenden des Vorstands ernannt und besteht der Vorstand aus mindestens drei Mitgliedern, ist bei Stimmengleichheit dessen Stimme ausschlaggebend.

### **Regeln zu Änderungen der Satzung**

Änderungen der Satzung bedürfen eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Stimmenmehrheit, sofern nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt.

### **Vorstandsbefugnisse bezüglich Ausgabe und Rückkauf von Aktien**

Die va-Q-tec AG verfügt über genehmigtes und bedingtes Kapital wie folgt:

#### **Genehmigtes Kapital**

Der Vorstand war durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. August 2020 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis einschließlich zum 13. August 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 6.544.751,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020/1), wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats mit Beschluss vom 10. November 2021 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre satzungsgemäß in einem Umfang von EUR 325.498,00 Gebrauch gemacht, was 325.498 Aktien entspricht.

Im Anschluss an die Kapitalerhöhung hat der Aufsichtsrat die Satzung der va-Q-tec AG entsprechend angepasst. Demnach ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis einschließlich zum 13.08.2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 6.219.253 neue, auf den Namen lautende Stückaktien (Stammaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu insgesamt EUR 6.219.253 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020/1), wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

### **Bedingtes Kapital**

Gemäß § 6.5 der Satzung ist das Grundkapital um 6.500.000 EUR durch die Ausgabe von bis zu 6.500.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/1). Das bedingte Kapital 2020/1 dient ausschließlich der Gewährung von Aktien zur Ausübung von Wandlungs- und Optionsrechten oder bei Erfüllung von Wandlungspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger der aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. August 2020 unter Tagesordnungspunkt 7 lit. b) ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen und/oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente (zusammen "Schuldverschreibungen").

### **Wesentliche Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots sowie Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots**

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

### **2.6 Erklärung zur Unternehmensführung**

Der Corporate-Governance-Abschnitt als Teil des Geschäftsberichts umfasst neben relevanten Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie einer Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat auch die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes. Der Corporate-Governance-Abschnitt nebst Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes steht auch im Internet unter [www.va-Q-tec.com](http://www.va-Q-tec.com) im Bereich Investor Relations zur Verfügung.



## **2.7 Erläuterungen zum Jahresabschluss der va-Q-tec Aktiengesellschaft (HGB)**

Die va-Q-tec AG ist das Mutterunternehmen des va-Q-tec-Konzerns und hat ihren Sitz in Würzburg. Die Geschäftstätigkeit der va-Q-tec AG umfasst im Wesentlichen die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen sowie die Steuerung des va-Q-tec-Konzerns. Am Standort in Würzburg befinden sich die Verwaltung sowie die Produktion kleinerer Produktions-Serien. Würzburg ist auch der Standort eines der TempChain-Servicecenters, über die Thermocontainer und -boxen vermietet werden. Darüber hinaus hat die va-Q-tec AG einen Produktionsstandort in Köllda, Thüringen, an dem der größte Teil der Produkte des Konzerns hergestellt werden. Die va-Q-tec AG stellt ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts (HGB) sowie des Aktiengesetzes (AktG) auf. Sie ist der mit Abstand wesentlichste Bestandteil des va-Q-tec-Konzerns. Daher treffen die Ausführungen zu den Grundlagen des va-Q-tec-Konzerns und zu den Rahmenbedingungen des Wirtschaftsberichts überwiegend auch auf die va-Q-tec tec AG zu. Die va-Q-tec AG ist in das Steuerungssystem des va-Q-tec-Konzerns integriert. Dabei werden in der va-Q-tec AG alle drei Geschäftsbereiche Verkauf von VIPs, Vertrieb von Thermoboxen und -containern sowie die Vermietung von Thermoboxen abgedeckt. Die bedeutendsten Leistungsindikatoren der va-Q-tec AG entsprechen denen des Konzerns. Die Organisation, die Unternehmensstruktur, die Führungsverantwortung, die Strategie und die Finanzierungsstrategie entsprechen dem Konzern. Im Geschäftsjahr 2021 gab es keine wesentlichen Veränderungen in der Organisation, der Unternehmensstruktur, der Führungsstruktur oder der Finanzierungsstrategie.

### **Geschäftsverlauf der Einzelgesellschaft va-Q-tec AG**

Der spezifische Geschäftsverlauf der va-Q-tec AG entspricht im Wesentlichen dem Verlauf des „Deutschen Segments“ des va-Q-tec-Konzerns, der im Kapitel „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns“ dargestellt ist. Der Geschäftsverlauf in 2021 war durch die Bewältigung der hohen Nachfrage nach TempChain-Transportlösungen, im Besonderen für Impfstofftransporte, geprägt. Darüber hinaus wuchs auch das Geschäft mit VIPs dynamisch. Die Produkte und Lösungen des Konzerns werden im Wesentlichen zentral an den beiden deutschen Produktionsstandorten durch die va-Q-tec AG gefertigt und über lokale Tochtergesellschaften vertrieben bzw. vermietet. Die Produktions- und Logistik-Kapazitäten der

va-Q-tec AG wurden wie auch die gesamte Supply Chain nebst unterstützender Aktivitäten (IT, Marketing, Vertriebsabwicklung) in der Folge des rasanten Wachstums stark ausgebaut. Wesentlich für das Geschäft der va-Q-tec AG waren auch zusätzlich die Finanzierungsmaßnahmen, im Besonderen die Kapitalerhöhung, die in der AG zentral für alle Konzerngesellschaften durchgeführt worden sind.

### **Ertragslage der Einzelgesellschaft va-Q-tec AG**

Der Umsatz der va-Q-tec AG lag mit 77.616 TEUR um 52 % höher als im Vorjahr (Vj. 50.975 TEUR) und auch die Betriebsleistung stieg mit 55 % bzw. 31.281 TEUR auf 87.923 TEUR gegenüber dem Vorjahr (Vj.: 56.642 TEUR), vor allem bedingt durch das dynamische Geschäft mit Transportlösungen für Corona-Impfstoffe und mehr Intercompany-Geschäfte, deutlich an.

In den Umsatzerlösen sind Umsätze mit Verbundunternehmen i. H. v. 26.812 TEUR (Vj.: 14.516 TEUR) enthalten. Diese extreme Steigerung (+85 %) unterstreicht die zunehmende Bedeutung der Tochtergesellschaften für die Gesamtentwicklung der va-Q-tec AG und auch für die Geschäftsentwicklung der deutschen Muttergesellschaft selbst.

Die aktivierten Eigenleistungen in der va-Q-tec AG haben sich im Geschäftsjahr 2021 im Zuge der wieder deutlich um 1.938 TEUR auf 4.492 TEUR (Vj.: 2.554 TEUR) erhöht.

Die Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen fiel im abgelaufenen Geschäftsjahr mit insgesamt 3.577 TEUR deutlich höher aus als im Vorjahr (940 TEUR). Hierin spiegelt sich die Erhöhung der Sicherheitsbestände bei der va-Q-tec AG und die Erhöhung der lokalen Bevorratung bei den Tochtergesellschaften als Reaktion auf die Fracht- und Logistik-Herausforderungen durch die Corona-Pandemie wider.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge von 2.173 TEUR im Vorjahr um 65 TEUR auf 2.238 TEUR in 2021 ist vor allem auf höhere Erträge aus Fremdwährungsdifferenzen mit 587 TEUR (Vj.: 63 TEUR) zurückzuführen. Wesentliche Positionen in den sonstigen betrieblichen Erträgen waren außerdem die Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen mit 352 TEUR (Vj.: 393 TEUR) sowie Intercompany-Erlöse in Höhe von 921 TEUR (Vj.: 1.163 TEUR).

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen fiel mit 38.331 TEUR gegenüber dem Vorjahr (22.904 TEUR) deutlich höher aus und spiegelt neben dem Umsatzwachstum auch die gestiegenen Kosten für den Bestandsaufbau und die für die kurzfristige Kapazitätsausweitung benötigten Leiharbeiter wider. Die Quote hat sich gegenüber dem Vorjahresniveau dementsprechend auf 44 % der Betriebsleistung erhöht (Vj.: 40 %).

Da das Unternehmen kontinuierlich in neue Wachstumsbereiche investiert und das dynamische Wachstum operativ abbilden muss, haben sich auch in 2021 die Personalaufwendungen weiter erhöht, von 21.798 TEUR auf 27.545 TEUR (+5.747 TEUR). In allen Bereichen des Unternehmens wurden sowohl bestehende Mitarbeiter weiterentwickelt als auch erfahrene Mitarbeiter von außen rekrutiert. Damit stiegen die Personalkosten mit insgesamt 26% gegenüber dem Vorjahr allerdings deutlich unterproportional zur Betriebsleistung, so dass die Personalkostenquote von 38% im Vorjahr sehr deutlich auf 31% im Geschäftsjahr gefallen ist.

Der sonstige betriebliche Aufwand ist um 5.439 TEUR bzw. 52% höher ausgefallen als im Vorjahr und betrug 15.880 TEUR (Vj.: 10.441 TEUR). Die nochmalige Verdoppelung der Transportkosten, die schon im Vorjahr den größten Posten innerhalb dieser Aufwendungen bildeten, trug neben hohen Beratungskosten für Effizienzverbesserungen und im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung am stärksten zu dieser Erhöhung bei. Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Betriebsleistung ist mit 18% im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr trotzdem konstant geblieben.

Insgesamt konnte das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 1.500 TEUR im Vorjahr um 4.667 TEUR auf 6.167 TEUR gesteigert werden (+311 %). Dies entspricht einer stark verbesserten EBITDA-Marge von 7 % in 2021 gegenüber 3 % in 2020, gemessen an der Betriebsleistung.

Die Abschreibungen sind entsprechend des starken Wachstums und der dafür nötigen erhöhten Investitionstätigkeit, beispielsweise in neue Gebäude und Anlagen, weiter gewachsen und erhöhten sich von 4.477 TEUR im Vorjahr um 1.354 TEUR auf 5.831 TEUR. Dies entspricht einer Quote von 7 % der Betriebsleistung (Vj.: 8 %).

Das Finanzergebnis in Höhe von -1.304 TEUR ist deutlich höher ausgefallen als der Vorjahreswert (-587 TEUR). In dem Anstieg der Zinsaufwendungen spiegelt sich die höhere Inanspruchnahme der kurzfristigen Linien sowie die Emission der CHF-Anleihe Ende 2020 wider.

Insgesamt konnte das operative Ergebnis bzw. Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von -2.977 TEUR im Vorjahr um 3.313 TEUR auf 336 TEUR gesteigert werden. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 0,4 % in 2021 gegenüber -5,3 % in 2020, gemessen an den Gesamterträgen.

Aufgrund eines steuerlichen Verlusts im Geschäftsjahr 2021 ergibt sich kein Ertragsteueraufwand. Alle steuerlichen Verlustvorträge werden auf das Folgejahr fortgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2021 verzeichnete die va-Q-tec AG mit -967 TEUR eine sehr deutliche Verbesserung des EBT um 2.596 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (-3.564 TEUR), was im Wesentlichen auf die oben beschriebenen Effekte in der Betriebsleistung zurückzuführen ist.

### **Vermögenslage der Einzelgesellschaft va-Q-tec AG**

Die Vermögenslage der va-Q-tec AG entwickelte sich im Geschäftsjahr 2021 wie nachfolgend dargestellt: Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Bilanzstichtag 31.12.2021 von 115.560 TEUR um 17.007 TEUR auf 132.567 TEUR. Das Anlagevermögen stieg um 16.162 auf 95.996 TEUR (2020: 79.834 TEUR). Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus dem Anstieg des Sachanlagevermögens sowie der Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften. Die Vorräte stiegen um 5.638 TEUR auf 16.587 TEUR (2020: 10.948 TEUR), hauptsächlich begründet durch die Erhöhung der Fertigerzeugnisse, um trotz der Corona-Situation eine hohe Verfügbarkeit der Produkte für Kunden zu gewährleisten sowie die Sicherung der Supply Chain angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegen-

stände stiegen um 4.714 TEUR auf 16.724 TEUR (2020: 12.010 TEUR), hauptsächlich aufgrund des Umsatzanstiegs und höherer Steuerforderungen. Das Eigenkapital der va-Q-tec AG stieg im Wesentlichen infolge der Kapitalerhöhung um 7.347 TEUR auf 60.448 TEUR (2020: 53.102 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt damit trotz der deutlich gestiegenen Bilanzsumme unverändert 46%.

Im Geschäftsjahr 2021 investierte die va-Q-tec AG 22.788 TEUR in das Anlagevermögen (2020: 8.930 TEUR). Davon entfielen 2.598 TEUR auf immaterielle Vermögensgegenstände (2020: 1.646 TEUR), hauptsächlich Software, und 14.397 TEUR auf Sachanlagen (2020: 6.914 TEUR) im Wesentlichen Gebäude, Maschinen und Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Im Berichtsjahr 2021 wurde vertraglich die Veräußerung eines Teils des Grundstücks am Heuchelhof mit einem Buchwert i.H.v. 594 TEUR vereinbart. Der Eigentumsübergang erfolgte allerdings erst im Geschäftsjahr 2022, nachdem alle Voraussetzungen für die Veräußerung erfüllt waren. Ansonsten gab es im Geschäftsjahr 2021 keine nennenswerten Veräußerungen von Anlagevermögen.

### **Finanzlage der Einzelgesellschaft va-Q-tec AG**

Die Finanzierungsstrategie der va-Q-tec AG ist auf die Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel für das starke eigene Wachstum und das Wachstum des Konzerns insgesamt ausgerichtet, für das die va-Q-tec AG den Finanzierungs- und Liquiditätsbedarf weltweit managt und sicherstellt. Dabei werden unterschiedliche Finanzierungsinstrumente wie z.B. Darlehen, Leasing, Factoring, Kontokorrentlinien und staatliche Förderungen in Anspruch genommen. Bestehende Finanzierungsinstrumente werden fortlaufend bezüglich ihrer Struktur und Verzinsung optimiert. Für weitere Details wird auf die diesbezüglichen Ausführungen für den Konzern verwiesen.

### **Kapitalstruktur**

Wesentliche Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

Im November 2021 hat va-Q-tec im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen und unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts 325.498 neue, auf den Namen lautende

Stückaktien zu 26,10 EUR pro Aktie platziert. Damit erhöht sich das Grundkapitals der Gesellschaft von derzeit 13.089.502,00 EUR um 325.498,00 EUR (entsprechend knapp 2,5 % des Grundkapitals) auf 13.415.000,00 EUR. va-Q-tec erzielte dabei einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 8.495 TEUR. Die Barkapitalerhöhung ermöglicht va-Q-tec den zum jetzigen Zeitpunkt angemessenen Handlungsspielraum für zukünftige Investitionen, um das hohe Wachstum der Gesellschaft weiter voranzutreiben und gleichzeitig bei der starken Ausweitung der Geschäftsaktivitäten in 2021 stabile Bilanzrelationen beizubehalten.

Langfristige Investitionen werden über Eigenkapital und langfristige Darlehen finanziert. Darüber hinaus besteht seit September 2016 mit den Hausbanken der va-Q-tec AG ein Multibankenvertrag in Höhe von 11.000 TEUR, der die bestehenden Kontokorrentlinien bündelt und einen einheitlichen und skalierbaren Rahmen für die kurzfristige Finanzierung des Umlaufvermögens schafft. Der Vertrag wurde zuletzt im November 2020 unter leicht veränderten Konditionen verlängert und ist aktuell bis zum 31.12.2023 befristet. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zuzüglich Anlagen-Leasing machen mit 33.851 TEUR, 26 % (Vj.: 27.088 TEUR 23%) der Bilanzsumme aus. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen 5.702 TEUR (Vj.: 3.097 TEUR) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr auf. Im Geschäftsjahr 2021 unterliegen Finanzverbindlichkeiten der Gesellschaft i.H.v. 174 TEUR (Vj.: 740 TEUR) Covenant-Regelungen in Bezug auf den Einzel- und Konzernabschluss der va-Q-tec AG. Die Verträge schreiben neben Grundschulden und anderen Sicherheiten jeweils eine Mindesteigenkapitalquote von 30% vor. Im Rahmen des Multibankenvertrages hat die va-Q-tec den Konsortialbanken das Vorratsvermögen als Sicherheit für die Kreditlinien zur Verfügung gestellt und sich zur Einhaltung einer Mindest-Eigenkapitalquote von 30% sowie von Mindest-EBITDA-Werten verpflichtet. Diese Kennzahlen wurden wie im Vorjahr eingehalten. Zudem hat sich die Gesellschaft verpflichtet, für die Laufzeit der Anleihe eine freie Liquidität von 5.000 TEUR im Konzern nicht zu unterschreiten. Die erhaltenen Investitionszuschüsse und -zulagen sind im Sonderposten für Zuwendungen abgegrenzt (4.133 TEUR; Vj.: 3.790 TEUR). Die Gesellschaft erhielt zwischen 2017 und 2020 von der Regierung von Unterfranken Investitionszuschüsse für die Investitionen am neuen Standort in Würzburg. Die Investitionszuschüsse dienten den baulichen Investitionen, Maschinen und Einrichtungen sowie der Gesamtinvestition für das Gebäude in Würzburg. Weiterhin

hat die Gesellschaft von der Thüringischen Aufbaubank zwischen 2008 und 2021 verschiedene Investitionszuschüsse für die verschiedenen Bauabschnitte, Maschinen und Einrichtungen am Standort Kölleda erhalten. Sofern die Förderbedingungen, wie für die laufenden Projekte erwartet und für die ausgelaufenen Projekte geprüft und bestätigt, eingehalten werden, müssen die erhaltenen Zuschüsse nicht rückgezahlt werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.472 TEUR auf 5.894 TEUR erhöht (Vj.: 4.422 TEUR). Das entspricht 4% der Bilanzsumme (Vj.: 4%). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Das Wachstum der Auslandsaktivitäten der Töchter wurde auch in 2021 durch die AG mitfinanziert. Hierfür stellt die va-Q-tec AG den Tochtergesellschaften bei Bedarf finanzielle Mittel in Form von Eigenkapital oder Darlehen zur Verfügung. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2021 um 5.560 TEUR auf 12.063 TEUR gestiegen (Vj.: 6.502 TEUR). Gleichzeitig stiegen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 9.631 TEUR auf 11.864 TEUR an. Es wird erwartet, dass in Zukunft anlassbezogen noch weitere Investitionen in die Tochtergesellschaften getätigt werden müssen, um das wirtschaftliche Potenzial der internationalen Expansion der Gruppe auszuschöpfen. Die SUMTEQ GmbH, Köln, hat sich ebenfalls planmäßig auf ihrem Weg zur Pilotierung und Markteinführung submicroporöser Schäume weiterentwickelt. Die va-Q-tec verspricht sich hieraus die Nutzung der neuen Materialien als weiteren Hochleistungsdämmstoff. Die Beteiligung beträgt 15,0 %. Bestehende Ausleihungen an die Töchter bzw. die an den Töchtern gehaltenen Anteile sind aufgrund der Entwicklung in 2021 sowie auch der positiven Aussichten für 2022 und Folgejahre werthaltig. Zukünftige Ausleihungen sollten in dem Maße sinken, wie die Gesellschaften beginnen, Gewinne zu erwirtschaften. Die Finanzierung der Tochtergesellschaften ist aus Liquiditätssicht für die va-Q-tec AG tragbar. Der weitere Ausbau der UK Containerflotte wurde auch in 2021 weitgehend über Leasinggesellschaften finanziert. Dabei wurden in 2021 u.a. Container durch die va-Q-tec AG an Leasingunternehmen weiterverkauft, als Mietkauf von diesen zurückgemietet und anschließend an die englische Tochtergesellschaft untervermietet. In 2021 wurden gegenüber Leasinggebern Garantieerklärungen auf Zahlungen in Höhe von 2.116

TEUR für die englische Tochter ausgegeben (Vj.: 4.768 TEUR). Zum Bilanzstichtag unterliegen kumulierte Zahlungsverpflichtungen der Tochtergesellschaft in Höhe von 5.396 TEUR (Vj.: 6.050 TEUR) Garantieerklärungen durch die va-Q-tec AG.

## Liquidität

Die Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar:

<i>in TEUR</i>	2021	2020
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	596	-168
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-22.789	-8.075
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	8.353	23.397
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-2.713	11.126

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit lag mit 596 TEUR im Jahr 2021 leicht über dem Vorjahresniveau (2020: -168 TEUR), was sich u.a. durch das stark verbesserte Periodenergebnis begründet. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2021 betrug -22.789 TEUR (2020: Mittelabfluss -8.075). Die Zahl reflektiert die hohe Investitionstätigkeit an den beiden Standorten in Würzburg und insbesondere in Köllda, an denen die Produktionskapazitäten erheblich ausgeweitet wurden. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug in 2021 8.353 TEUR (2020: 23.397 TEUR) und beinhaltete vor allem die Einzahlung aus der Kapitalerhöhung in Höhe von 8.495 TEUR. Im Vorjahr war der Wert von der erstmaligen Emission der Anleihe in der Schweiz geprägt.

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr um 9.480 TEUR auf 1.790 TEUR deutlich reduziert (Vj.: 11.270 TEUR). Die Cash-Bestände, verfügbare Kontokorrentlinien und weitere Finanzierungsoptionen ergeben für 2022, verglichen mit dem temporär sehr hohen Level in 2020, dennoch ein solides und für die Wachstumsphase angemessenes Liquiditätspolster für die va-Q-tec AG.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren der Einzelgesellschaft va-Q-tec AG

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren der va-Q-tec AG entsprechen denen des va-Q-tec-Konzerns, die im Kapitel „Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“ dargestellt sind. Am 31. 12. 2021 waren bei der va-Q-tec AG insgesamt 532 Mitarbeiter (2020: 456 Mitarbeiter)



beschäftigt. Die durchschnittliche Zahl lag im Geschäftsjahr 2021 bei 503 Mitarbeitern (2020: 415 Mitarbeiter).

### **Chancen und Risiken der Einzelgesellschaft va-Q-tec AG**

Die va-Q-tec AG AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Chancen und Risiken wie der va-Q-tec AG-Konzern. Die va-Q-tec AG als Mutterunternehmen des va-Q-tec AG-Konzerns ist eingebunden in das konzernweite interne Kontroll- und Risikomanagementsystem. Erläuterungen dazu sowie quantitative Aussagen sind im Chancen und Risikobericht dargestellt.

### **Prognosebericht der Einzelgesellschaft va-Q-tec AG**

Die voraussichtliche Geschäftsentwicklung der va-Q-tec AG AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Einflüssen wie die des Konzerns. Erläuterungen dazu sowie quantitative Aussagen sind im Kapitel „Prognosebericht des Konzerns“ enthalten. Für das Geschäftsjahr 2021 rechnen wir für die va-Q-tec AG mit einem Umsatzwachstum von mindestens 10 % und rechnen mit einem EBITDA leicht über dem Vorjahresniveau.

AKTIVSEITE

	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.761.100,25		1.899.023,81
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.831.850,44		486.120,42
3. geleistete Anzahlungen	979.267,77		807.865,90
		4.572.218,46	3.193.010,13
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.565.826,23		35.786.946,69
2. technische Anlagen und Maschinen	13.455.494,01		12.449.856,11
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.863.029,15		4.797.707,22
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.628.290,80		3.488.134,60
		65.512.640,19	56.522.644,62
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.645.999,24		12.413.248,82
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.062.669,41		6.502.493,57
3. Beteiligungen	1.202.847,32		1.202.847,32
		25.911.515,97	20.118.589,71
		95.996.374,62	79.834.244,46
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.196.801,24		4.279.954,18
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	218.933,01		397.800,38
3. fertige Erzeugnisse und Waren	10.162.677,17		6.188.657,80
4. geleistete Anzahlungen	8.187,91		82.111,50
		16.586.599,33	10.948.523,86
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.941.926,15		987.190,49
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.863.978,40		9.630.559,40
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	2.918.214,29		1.392.620,07
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)			
		16.724.118,84	12.010.369,96
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
		1.789.767,54	11.269.737,86
		35.100.485,71	34.228.631,68
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
		1.469.640,64	1.497.034,71
		132.566.500,97	115.559.910,85

PASSIVSEITE

	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Ausgegebenes Kapital</b>			
- Bedingtes Kapital: EUR 1.000.000,00 (Vj.: EUR 1.000.000,00)			
1. Gezeichnetes Kapital	13.415.000,00		13.089.502,00
2. Nennbetrag eigener Aktien	<u>(13.566,00)</u>		<u>(13.566,00)</u>
		13.401.434,00	<u>13.075.936,00</u>
<b>II. Kapitalrücklage</b>			
1. Agio bei Ausgabe von Anteilen	58.278.598,01		50.108.598,21
2. Agio bei Ausgabe von Schuldverschreibungen für Wandlungsrechte und Optionsrechte zum Erwerb von Anteilen	<u>168.796,00</u>		<u>168.796,00</u>
		58.447.394,01	<u>50.277.394,21</u>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
andere Gewinnrücklagen		154.083,00	154.083,00
<b>IV. Bilanzverlust</b>			
		<u>(11.554.450,99)</u>	<u>(10.405.888,82)</u>
		<u>60.448.460,02</u>	<u>53.101.524,39</u>
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN</b>			
		4.132.912,10	3.790.244,92
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
		2.996.554,56	2.529.416,02
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Anleihen	23.101.556,97		23.059.349,89
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 23.101.556,97 (Vj.: EUR 23.059.349,89)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.264.847,07		26.368.693,46
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 5.701.812,80 (Vj.: EUR 3.097.137,45)			
- davon mit einer Restlaufzeit von von mehr als einem Jahr: EUR 23.563.034,27 (Vj.: EUR 23.271.556,01)			
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	189.425,69		164.968,14
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 189.425,69 (Vj.: EUR 164.968,14)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahren: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)			
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.893.562,89		4.421.664,31
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 5.893.562,89 (Vj.: EUR 4.421.664,31)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)			
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	94.445,94		145.613,82
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 94.445,94 (Vj.: EUR 145.613,82)			
6. sonstige Verbindlichkeiten	5.956.145,08		1.564.710,22
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.604.532,74 (Vj.: EUR 1.038.305,26)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 3.351.612,34 (Vj.: EUR 526.404,96)			
- davon aus Steuern: EUR 457.776,63 (Vj.: EUR 263.898,88)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 55.647,15 (Vj.: EUR 51.833,15)			
		<u>64.499.983,64</u>	<u>55.724.999,84</u>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
		<u>34.225,65</u>	<u>23.316,68</u>
<b>F. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>			
		454.365,00	390.409,00
		132.566.500,97	115.559.910,85

**va-Q-tec AG, Würzburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	2021	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	77.615.703,02	50.975.241,01
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.576.942,00	939.785,97
3. andere aktivierte Eigenleistungen	<u>4.492.405,56</u>	<u>2.554.044,37</u>
	85.685.050,58	54.469.071,35
4. sonstige betriebliche Erträge	2.237.858,12	2.173.408,79
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 380.916,14 (Vj.: EUR 32.578,63)		
	<u>87.922.908,70</u>	<u>56.642.480,14</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(34.042.189,08)	(20.216.143,11)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(4.288.488,84)</u>	<u>(2.688.134,35)</u>
	(38.330.677,92)	(22.904.277,46)
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(22.927.201,99)	(18.269.380,55)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(4.617.412,93)	(3.528.144,83)
- davon für Altersversorgung: EUR 142.687,05 (Vj.: EUR 135.754,78)		
	<u>(27.544.614,92)</u>	<u>(21.797.525,38)</u>
7. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(5.830.896,34)	(4.476.783,22)
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	(15.880.479,93)	(10.440.823,39)
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 251.876,02 (Vj.: EUR 274.514,32)		
	<u>(87.586.669,11)</u>	<u>(59.619.409,45)</u>
	<u>336.239,59</u>	<u>(2.976.929,31)</u>
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	386.035,96	259.592,77
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 386.035,96 (Vj.: EUR 259.592,77)		
- davon aus Abzinsung: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(1.689.761,02)	(846.186,00)
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)		

va-Q-tec AG, Würzburg  
 Gewinn- und Verlustrechnung  
 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

- davon aus Aufzinsung: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)		
	(1.303.725,06)	(586.593,23)
	(967.485,47)	(3.563.522,54)
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(67.738,33)	(89.624,09)
- davon aus latenten Steuern: EUR 63.956,00 (Vj.: EUR 98.656,00)		
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	(1.035.223,80)	(3.653.146,63)
13. sonstige Steuern	(113.338,37)	(83.150,98)
<b>14. Jahresfehlbetrag</b>	(1.148.562,17)	(3.736.297,61)
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	(10.405.888,82)	(6.669.591,21)
<b>16. Bilanzverlust</b>	(11.554.450,99)	(10.405.888,82)

**Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**

**A. Allgemeine Angaben**

Die va-Q-tec AG hat ihren Sitz in Würzburg. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg unter HRB 7368 eingetragen.

**1. Grundsätzliche Feststellungen**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften, den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Aktiengesellschaften sowie den Regelungen der Satzung aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2021 die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB i.V.m. § 264d HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Ansatzvorschriften der §§ 246 – 251 HGB sowie unter Berücksichtigung der ergänzenden Ansatz- und Ausweisvorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 264 – 277 HGB und unter Beachtung der Bewertungsvorschriften der §§ 252 – 256a HGB aufgestellt.

Notwendige Wertangaben erfolgen im Anhang in der Regel in TEUR.

**2. Darstellungstetigkeit**

Die angewandten Ansatz- bzw. Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

**B. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

**1. Bilanzierungsmethoden**

Folgende Ansatzwahlrechte wurden ausgeübt:

Um die Anpassung an die konzerneinheitliche Bilanzierungsrichtlinie vorzunehmen bzw. ein besseres den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage zu zeigen, werden Entwicklungskosten als selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert (§ 248 Abs. 2 HGB). Damit wird der zunehmenden Bedeutung der Entwicklungstätigkeit Rechnung getragen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um selbst erstellte Software für vertriebliche Zwecke und Produktionsprozessoptimierungen. Der Gesamtbeitrag unterliegt der Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB.

Die Investitionszuschüsse werden in Sonderposten eingestellt und über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst unter Beachtung der Stellungnahme 1/1984 i. d. F. von 1990 des Hauptfachausschusses des Institutes der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW). Die Investitionszulagen aus früheren Jahren wurden gleichlautend angesetzt. Noch nicht investierte Zuschüsse werden in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

## 2. Bewertungsmethoden

Nach § 254 HGB wurde das Wahlrecht zur Bilanzierung von Bewertungseinheiten in Anspruch genommen.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

### ANLAGEVERMÖGEN

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

##### selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit ihren Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungskosten, die Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst war. Gemäß § 255 Abs. 2a HGB wurden nur die Herstellungskosten der Entwicklung angesetzt, welche verlässlich ermittelt und von den Kosten der Forschung unterschieden werden konnten. Gleicher Ansatz gilt für die aktivierten Eigenleistungen. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten linear unter Zugrundelegung der folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern:

Software	3 – 5 Jahre
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	6 Jahre

##### entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Die entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten wurden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen und planmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

##### geleistete Anzahlungen

Geleistete Anzahlungen wurden mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen oder mit Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungskosten, die Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst war. Gleicher Ansatz gilt für die aktivierten Eigenleistungen.

## Sachanlagen

### Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen und planmäßige Abschreibungen oder mit den Herstellungskosten bewertet. In den Anschaffungsnebenkosten sind aktivierte Eigenleistungen, welche direkt zuordenbar sind, enthalten. Die Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungskosten, die Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst war. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten linear unter Zugrundelegung der folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern:

Gebäude, Außenanlagen und Gebäudeeinrichtungen	
<i>Gebäude</i>	33 – 40 Jahre
<i>Außenanlagen und Gebäudeeinrichtungen</i>	5 – 20 Jahre

### technische Anlagen und Maschinen

Die technischen Anlagen und Maschinen wurden mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen und planmäßige Abschreibungen oder mit den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungskosten, die Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst war. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Gleicher Ansatz gilt für die aktivierten Eigenleistungen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Vermögensgegenstände wurden linear abgeschrieben:

Technische Anlagen und Maschinen	
<i>Produktionsanlagen</i>	8 – 21 Jahre
<i>Sonstige technische Anlagen und Maschinen</i>	3 – 25 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 15 Jahre
Boxenflotte	2 – 5 Jahre

### andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen und planmäßige Abschreibungen oder mit den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungskosten und die Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst war. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Vermögensgegenstände wurden linear abgeschrieben.



## **geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau**

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau wurden mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen oder mit den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungskosten und die Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst war. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Gleicher Ansatz gilt für die aktivierten Eigenleistungen.

## **Finanzanlagen**

Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

## **UMLAUFVERMÖGEN**

### **Vorräte**

#### **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren**

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergaben, wurden Wertberichtigungen vorgenommen.

#### **unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen**

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips entsprechend ihres Fertigungsgrades mit anteiligen Herstellungskosten. Zur Verlustfreien Bewertung wurden die niedrigeren beizulegenden Werte angesetzt, sofern diese niedriger als die Herstellungskosten waren. Die Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungskosten, die Sonderkosten der Fertigung, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten, des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst war, sowie anteilige Verwaltungskosten. Die niedrigeren beizulegenden Werte wurden retrograd aus den zu erwartenden Verkaufserlösen abzüglich noch anfallender Kosten ermittelt. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergaben, wurden Wertberichtigungen vorgenommen.

#### **fertige Erzeugnisse**

Die fertigen Erzeugnisse wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Herstellungskosten, teilweise zur verlustfreien Bewertung mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungskosten, die Sonderkosten der Fertigung, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten, des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst war, sowie anteilige Verwaltungskosten. Die niedrigeren beizulegenden Werte wurden retrograd aus den zu erwartenden Verkaufserlösen abzüglich noch anfallender Kosten ermittelt. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergaben, wurden Gängigkeitsabschläge vorgenommen.

#### **geleistete Anzahlungen**

Die geleisteten Anzahlungen wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert.

## **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit ihren Nennwerten angesetzt. Erkennbare und latente Risiken wurden mit Einzelwertberichtigungen erfasst. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,6% auf die Netto-Forderungen Rechnung getragen.

### **Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden mit ihren Nennwerten angesetzt.

### **sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit ihren Nennwerten angesetzt.

### **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nominalwerten bewertet.

## **AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und enthält im Wesentlichen Abgrenzungen für bezahlte Aufwendungen, die im Jahr 2022 und Folgejahren ergebniswirksam werden.

## **LATENTE STEUERN**

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Sonderposten für Zuwendungen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, wurden sich daraus ergebende Steuerentlastungen aktiviert sowie Steuerbelastungen passiviert. Bei der Ermittlung latenter Steuerentlastungen wurden ggf. bestehende steuerliche Verlustvorträge in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt (§ 274 Abs. 1 HGB). Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, werden sich daraus – nach Saldierung – insgesamt ergebende Steuerbelastungen passiviert und Steuerentlastungen aktiviert. Bei der Ermittlung latenter Steuerentlastungen werden ggf. bestehende steuerliche Verlustvorträge in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt.

## **EIGENKAPITAL**

Das Eigenkapital wurde zu Nennwerten angesetzt.

## **SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN**

Der Sonderposten für Zuwendungen (Investitionszuschüsse und Investitionszulagen) wurde in entsprechender Auslegung der Stellungnahme des Hauptfachausschusses 1/1984 i. d. F. von 1990 des Institutes der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. eingestellt und anteilig entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagegegenstände ertragswirksam aufgelöst.

## **RÜCKSTELLUNGEN**

### **sonstige Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags dotiert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Alle Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

## **VERBINDLICHKEITEN**

Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstige Verbindlichkeiten wurden mit Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## **PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

Auf der Passivseite wurden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag als Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

### **3. Grundlagen der Währungsumrechnung**

Kurzfristige Fremdwährungsposten wurden zum Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtages umgerechnet. Zur laufenden Umrechnung werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung zum jeweiligen Tageskurs eingebucht.

## **C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der Bilanzposten immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen im Geschäftsjahr wurde im Anlagenspiegel (siehe Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

#### **Forschung und Entwicklung**

Im Geschäftsjahr 2021 betragen die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten TEUR 3.295 (Vj.: TEUR 2.694). Hierbei handelt es sich vor allem um Personalkosten, Patentgebühren und Abschreibungen auf Prototypen bzw. Entwicklungsprojekte. Davon entfallen auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens TEUR 1.263 (Vj.: TEUR 359).

### **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

#### **2.1 Mitzugehörigkeit zu anderen Posten**

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 11.864 (Vj.: TEUR 9.631) waren neben Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 11.864 (Vj.: TEUR 9.532) auch sonstige Vermögensgegenstände enthalten.

#### **2.2 Restlaufzeiten**

Die Restlaufzeiten ergeben sich aus der Bilanz.

### 3. Eigenkapital

#### 3.1 Grundkapital

Gezeichnetes Kapital: Als gezeichnetes Kapital wird das Grundkapital des Mutterunternehmens va-Q-tec AG ausgewiesen. Das Grundkapital der va-Q-tec AG beträgt TEUR 13.415, eingeteilt in 13.415.000 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Namensaktien. Das Grundkapital ist voll eingezahlt. Die Aktien notieren im Börsensegment „Prime Standard“ der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Aktien sind alle mit identischen Rechten und Pflichten ausgestattet. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Ausgenommen davon sind die von der Gesellschaft selbst gehaltenen Aktien, aus denen der va-Q-tec AG keine Rechte wie beispielsweise das Abstimmungsrecht auf der Hauptversammlung erwachsen.

Die Anzahl der eigenen Anteile liegt zum 31.12.2021 unverändert bei 13.566 Aktien.

Das Grundkapital besteht zum 31. Dezember 2021 aus 13.415.000 Aktien, davon:

Aktiengattung	Zahl je Gattung in Stück	Nennbetrag je Gattung in EUR	Gesamtbetrag je Aktiengattung am Grundkapital in TEUR
Stückaktien (Namensaktien)	13.415.000	1,00	13.415

Genehmigtes Kapital: Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14.08.2020 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 13.08.2025 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt nach teilweiser Ausschöpfung bis zu 6.219.253 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

Auf Grund der Hauptversammlung vom 14.08.2020 erteilten Ermächtigung ist die Erhöhung des Grundkapitals um 325.498,00 EUR durch Ausgabe von Bezugsaktien am 15.11.2021 durchgeführt.

#### Angabe nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Aktionär	Land	Anteile in %	Anzahl Aktien
Aktienpool Familien Dr. Joachim Kuhn und Dr. Roland Caps	DEU	25,81%	3.461.800
La Financière de l'Échiquier	FRA	8,32%	1.116.122
CCFJ Vermögensverwaltung GmbH	DEU	5,75%	771.283
Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	DEU	3,40%	456.070
LLB Swiss Investment AG	CHE	3,24%	435.032
Summe		46,52%	<b>6.240.307</b>

#### 3.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum Stichtag gliedert sich wie folgt:

Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	TEUR	58.279
Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB	TEUR	169

Die Kapitalrücklage erhöhte sich durch die Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2021 um TEUR 8.170 .

### 3.3 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen blieben im Geschäftsjahr 2021 unverändert.

### 3.4 Gesetzliche Rücklage

Die Bildung einer gesetzlichen Rücklage gemäß § 150 AktG ist aufgrund § 150 Abs. 2 AktG nicht erforderlich.

## 4. sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	2.974
Ausstehende Rechnungen	1.345
Personalkosten	1.275
Interne und externe Prüfungskosten	198
Sonstige	156
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	23
Summe	2.997

## 5. Verbindlichkeiten

### 5.1 Anleihe

Im November 2020 hat die Gesellschaft als erste Transaktion am Debt Capital Market (DCM) eine CHF-Anleihe unter Federführung der Helvetische Bank AG platziert. Der Kupon der 5-jährigen Anleihe wurde auf 3¾ % p.a. und der Emissionsbetrag auf CHF 25 Mio. festgelegt.

Die Transaktions- und Nebenkosten wurden in der aktiven Rechnungsabgrenzung ausgewiesen und werden über die Laufzeit der Anleihe aufwandswirksam aufgelöst.

Die CHF-Anleihe wurde fast vollständig durch Cross-Currency-Swaps/CCS besichert.

### 5.2 Mitzugehörigkeit zu anderen Posten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen ausschließlich aus sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 94 (Vj.: TEUR 146).

### 5.3 Restlaufzeiten und Angaben zur Besicherung

Die Restlaufzeiten und Angaben zur Besicherung der Verbindlichkeiten wurden im Verbindlichkeitspiegel (siehe Anlage 2 zum Anhang) dargestellt.

## 6. Passive latente Steuern

Im Geschäftsjahr wurden latente Steuern passiviert. Durch die Saldierung der aktiven latenten Steuern i.H.v. TEUR 401 mit den passiven latenten Steuern i.H.v. TEUR 856 verbleibt ein passiver Überhang i.H.v. TEUR 454 (Veränderung: TEUR 64). Die aktiven latenten Steuern entstanden aus der Passivierung der Investitionszulage (TEUR 109, Veränderung: TEUR -11), Bewertungsunterschieden bei Rückstellungen (TEUR 7, Veränderung: TEUR 5) und steuerlichen Verlustvorträgen (TEUR 286, Veränderung: TEUR 0). Die passiven latenten Steuern

entstanden aus der Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände (TEUR 782, Veränderung: TEUR 53) und der Abschreibungsunterschiede bei Gebäuden (TEUR 74, Veränderung: TEUR 5). Die Bewertung beruht auf einem Steuersatz von 30,3 %.

## **D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

### **1. Umsatzerlöse**

Gemäß § 285 Nr. 4 HGB wurden die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2021 nach den Kategorien Tätigkeitsbereiche und geografisch bestimmte Märkte aufgeteilt.

Eine Aufteilung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen ergibt nachfolgende Aufteilung (in TEUR):

	2021	Vorjahr
Produkte	23.617	24.354
Systeme	44.546	23.952
Dienstleistungen	4.671	2.644
Andere	4.782	4.025

Eine Aufteilung der Umsatzerlöse nach Geografie ergibt nachfolgende Aufteilung (in TEUR):

	2021	Vorjahr
Inland	34.974	26.492
EU	14.845	14.561
Drittland	27.797	9.923

### **2. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 16 (Vj.: TEUR 22), Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 3 (Vj.: TEUR 9) und sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 125 (Vj.: TEUR 209). Diese setzen sich hauptsächlich zusammen aus der Bereinigung von Debitorenaltsfällen und Beratung früherer Jahre.

### **3. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die periodenfremden sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 19) Aufwendungen aus der Abschreibung und der Einstellung in Wertberichtigungen zu Forderungen, in Höhe von TEUR 119 (Vj.: TEUR 84) sonstige periodenfremde Aufwendungen. Diese setzen sich hauptsächlich zusammen aus Bankgebühren, aus Beratungsleistungen sowie Versicherungsgebühren für 2020.

### **4. Zinsaufwendungen**

Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus Factoring in Höhe von TEUR 45 (Vj.: TEUR 33). Die Factoringkosten entstehen aus dem Verkauf von Forderungen der va-Q-tec AG.

## 5. Ertragsteuern

Auf die gewöhnliche Geschäftstätigkeit entfallen Ertragsteuern (Aufwand) in Höhe von TEUR 4 (Vj.: TEUR –9). Der Aufwand der latenten Steuern beträgt TEUR 72 (Vj.: TEUR 97).

## E. SONSTIGE ANGABEN

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen am 31. Dezember 2021 sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB in Höhe von TEUR 14.835 (Vj. TEUR 11.400) aus folgenden Positionen:

	2022	2023	2024	2025	2026	2027	Gesamt
<b>Bestellobligo</b>	11.697	1.166	0	0	0	0	<b>12.863</b>
<b>Leasing</b>	514	436	220	96	52	1	<b>1.319</b>
<b>Beratung</b>	350	81	0	0	0	0	<b>430</b>
<b>Sponsorings</b>	161	46	6	0	0	0	<b>213</b>
<b>Miete</b>	10	0	0	0	0	0	<b>10</b>
<b>Summe</b>	<b>12.732</b>	<b>1.728</b>	<b>226</b>	<b>96</b>	<b>52</b>	<b>1</b>	<b>14.835</b>

Das im Dezember 2017 begonnene Aktienkaufprogramm für va-Q-tec-Mitarbeiter, das die Erstattung eines Teils des gezahlten Preises für nachweislich erworbene va-Q-tec-Aktien vorsieht, führte 2021 zu Auszahlungen in Höhe von TEUR 16 (Vj. TEUR 2). Das zunächst bis zum 31.12.2021 befristete Programm wurde bis zum 31.12.2022 verlängert, was auch im Jahr 2022 in geringem Umfang zu Eventualverbindlichkeiten führt.

### 2. Haftungsverhältnisse

Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

#### Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Von den zum Stichtag bilanzierten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten i.H.v. TEUR 29.265 sind TEUR 23.522 durch eingetragene Buchgrundschulden (Nominalvolumen i.H.v. TEUR 25.252), sicherungsübereignete Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung besichert. Darüber hinaus wurde im September 2016 mit den Hausbanken der va-Q-tec AG ein Multibankenvertrag geschlossen, der die bestehenden Kontokorrentlinien bündelt und einen einheitlichen und skalierbaren Rahmen für die kurzfristige Finanzierung des Umlaufvermögens schafft. Dieser Finanzierungsrahmen beläuft sich auf TEUR 11.000 und deckt Kontokorrentlinien sowohl der Muttergesellschaft als auch der britischen Tochtergesellschaft ab. Der Vertrag wurde zuletzt im November 2020 verlängert und ist aktuell bis zum 31.12.2023 befristet. Im Rahmen dieses Vertrages stellt die va-Q-tec den Konsortialbanken das Vorratsvermögen als Sicherheit für die Kreditlinien zur Verfügung und verpflichtet sich zur Einhaltung einer Mindest-Eigenkapitalquote von 30% und der Einhaltung von Mindest-EBITDA-Anforderungen.

#### Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

Die abgegebenen Sicherheiten der va-Q-tec zugunsten von Verbundunternehmen belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf einen nominalen Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 18.255 (Vj. TEUR 18.143) und sind gegeben an die Deutsche Leasing Limited (Großbritannien) (Vj.: Deutsche Leasing Limited (GB) TEUR 17.197 und CSA Financial Ltd (GB) TEUR 946).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten i.H.v. TEUR 693 durch eine Sicherungsübereignung einer Maschine besichert (siehe auch Anlage 2 zum Anhang).

Es besteht eine Avallinie in Höhe von TEUR 24 mit der Commerzbank AG, für welche die va-Q-tec AG aus der Kreditvergabe gegenüber fremden Dritten haftet.

### **Garantien für Unternehmen an denen eine Beteiligung besteht**

Die Garantieerklärungen haben per 31. Dezember 2021 eine offene Restverbindlichkeit in Höhe von TEUR 5.396. Diese Restverbindlichkeit beziehen sich auf Deutsche Leasing Limited (Großbritannien).

Die va-Q-tec AG hat im Rahmen der Beteiligung an der SUMTEQ GmbH eine selbstschuldnerische Bürgschaft i.H.v. TEUR 82 zugunsten der Deutschen Bank AG abgegeben.

Aufgrund der Geschäftsentwicklung ist derzeit nicht zu erwarten, dass in nächster Zeit mit einer Inanspruchnahme für Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie für Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten zu rechnen ist, da eine positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Prognosezeitraum erwartet wird.

### **3. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer nach Gruppen**

	2021	Vorjahr
Arbeiter	292	224
Angestellte	211	191
	503	415

### **4. Gesellschaftsorgane**

#### **4.1 Vorstand**

Zu Vorstandsmitgliedern der va-Q-tec AG sind zum 31.12.2021 bestellt:

Herr Dr. Joachim Kuhn Vorstandsvorsitzender, Würzburg;	seit 01.04.2001
Herr Stefan Döhmen, Finanzvorstand, Weimar	seit 01.07.2017

#### **4.2 Aufsichtsrat**

Zu Aufsichtsratsmitgliedern der va-Q-tec AG waren im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Dr. Gerald Hommel (Vorsitzender), Geschäftsführer, Mainz;	
Herr Uwe Krämer, Finanzvorstand, Aarau (Schweiz);	
Herr Winfried Klar, Kaufmann, Oldenburg;	
Herr Dr.-Ing. Eberhard Kroth, Geschäftsführer, Obernburg;	
Herr Dr. Burkhard Wichert, Geschäftsführer, Bielefeld	ab 21.05.2021;
Frau Dr. Barbara Ooms-Gnauck, Rechtsanwältin, Herleshausen.	



### **4.3 Gesamtbezüge der aktiven und früheren Organmitglieder**

#### **Vergütung des Vorstandes**

Dem Vorstand wurde in 2021 eine Gesamtvergütung i.H.v. TEUR 669 gezahlt (Vj.: TEUR 736). Diese Vergütung bestand aus fester Vergütung i.H.v. TEUR 523 (Vj.: TEUR 470), erfolgsabhängiger einjähriger variabler Vergütung i.H.v. TEUR 130 (Vj.: TEUR 41) und mehrjähriger variabler Vergütung i.H.v. TEUR 0 (Vj.: TEUR 209) sowie Zuschüssen zur betrieblichen Altersvorsorge. Seit 2014 bestehen für die Vorstände beitragsorientierte Leistungszusagen. Hierfür wurden im Berichtsjahr TEUR 17 (Vj.: TEUR 16) in eine externe rückgedeckte Unterstützungskasse eingezahlt. Für weitere Informationen zur Vorstandsvergütung verweisen wir auf den Vergütungsbericht auf der Investor-Relations-Website im Bereich Corporate Governance.

Zum Stichtag 31.12.2021 bestanden wie im Vorjahr keine Vorschüsse und Kredite gegenüber Mitgliedern des Vorstands.

Im Juli 2021 wurden das Vorstandsmitglied und die va-Q-tec AG darüber informiert, dass von der Thüringer Aufbaubank aus der 2011 vom Vorstandsmitglied ohne Gegenleistung der va-Q-tec AG gegenüber der Bank abgegebenen, persönlichen Bürgschaft i.H.v. 200 TEUR nach beanstandungsloser Prüfung des Förderprojekts und Ablauf der Zweckbinde- und Überwachungsfristen keine Ansprüche mehr geltend gemacht werden..

#### **Vergütung des Aufsichtsrats**

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine Vergütung i.H.v. TEUR 220 (Vj.: TEUR 161) gewährt. Die Vergütung beinhaltet sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr nur einen kurzfristigen Bestandteil und besteht aus der Vergütung der gewöhnlichen Aufsichtsratsstätigkeit und Spesen. Außerdem wurden Beratungsleistungen i.H.v. TEUR 35 (Vj.: TEUR 44) vergütet, die insbesondere im Rahmen des Power 20+-Programms bzw. im Zusammenhang mit der Finanzierungsstrategie der va-Q-tec AG erbracht wurden.

Zum 31. Dezember 2021 bestanden aus dieser Vergütung des Aufsichtsrats Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaft i.H.v. TEUR 156 (Vj.: TEUR 108).

Im Berichtsjahr bestanden wie im Vorjahr keine Vorschüsse und Kredite gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrats.

### **4.4 Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien**

Zum 31. Dezember 2021 bestanden gem. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG nachfolgende Nebentätigkeiten der Vorstände bzw. Aufsichtsräte der va-Q-tec:

Vorstand:

Herr Dr. Joachim Kuhn:

- Beirat der SUMTEQ GmbH (Deutschland)
- Kuratoriumsvorsitzender des Zentrums für Angewandte Energieforschung (ZAE) Bayern

Aufsichtsrat:

- Kein Mitglied des Aufsichtsrats der va-Q-tec ist Mitglied in anderen Aufsichtsräten oder Kontrollgremien.

**5. Angabe Name und Sitz anderer Unternehmen, an denen die Gesellschaft Anteile besitzt sowie Angabe der Höhe des Kapitalanteils, Eigenkapitals und Ergebnisses des letzten Geschäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt:**

Am 4. Januar 2011 wurde in Großbritannien die va-Q-tec LIMITED gegründet, die sich vorwiegend mit der Vermietung von Thermotransportcontainern beschäftigt. Die Gesellschaft hält daran 100 %.

In Südkorea wurde am 12. Juli 2011 die va-Q-tec Korea, Limited gegründet, die sich vorwiegend mit dem Einkauf in Asien und den regionalen Vertrieb von Verpackungsprodukten und Vakuumpaneelen beschäftigt. Die Gesellschaft hält daran 100 %.

In den USA wurde am 31. Juli 2013 die va-Q-tec USA, Inc. gegründet, die sich vorwiegend mit dem Vertrieb von Verpackungsprodukten und Vakuumpaneelen sowie die Vermietung von Thermoboxen beschäftigt. Die Gesellschaft hält daran 100 %.

In der Schweiz wurde am 06.02.2017 die va-Q-tec Switzerland AG gegründet, die sich vorwiegend mit dem Vertrieb von Verpackungsprodukten und Vakuumpaneelen beschäftigt. Die Gesellschaft hält daran 100%.

In Japan wurde am 05.04.2017 die va-Q-tec Japan G.K. gegründet, die sich vorwiegend mit dem Vertrieb von Verpackungsprodukten und Vakuumpaneelen sowie mit der Vermietung von Thermoboxen beschäftigt. Die Gesellschaft hält daran 100 %.

In Uruguay wurde am 28.12.2018 die va-Q-tec Uruguay S.A. gegründet, die sich vorwiegend mit dem Vertrieb von Verpackungsprodukten und Vakuumpaneelen sowie mit der Vermietung von Thermoboxen und –containern beschäftigt. Die Gesellschaft hält daran 100 %.

In Singapur wurde am 18.09.2019 die va-Q-tec SG PTE Ltd. gegründet, die sich vorwiegend mit dem Vertrieb von Verpackungsprodukten und Vakuumpaneelen sowie mit der Vermietung von Thermoboxen und –containern beschäftigt. Die Gesellschaft hält daran 100 %.

In Indien wurde am 28.09.2021 die Va-Q-Tec India Private Limited gegründet, die sich vorwiegend mit dem Vertrieb von Verpackungsprodukten und Vakuumpaneelen sowie mit der Vermietung von Thermoboxen und –containern beschäftigt. Die Gesellschaft hält daran 100 %.

In Brasilien wurde am 29.09.2021 die VA-Q-TEC DO BRASIL PARTI-CIPACOES LTDA. gegründet, die sich vorwiegend mit dem Vertrieb von Verpackungsprodukten und Vakuumpaneelen sowie mit der Vermietung von Thermoboxen und –containern beschäftigt. Die Gesellschaft hält daran 100 %.

Neben den Anteilen an oben genannten vollkonsolidierten Tochtergesellschaften hält die va-Q-tec AG zum Stichtag einen in 2015, 2016 und 2018 erworbenen Anteil in Höhe von 15,2 % an der SUMTEQ GmbH, Köln. Durch die Kapitalerhöhung der SUMTEQ GmbH in 2020, an der die va-Q-tec AG nur unterproportional teilgenommen hat, hat sich der Wert im abgelaufenen Geschäftsjahr von 15,2 % auf 15,0 % reduziert.

Darüber hinaus hat sich die va-Q-tec AG in 2020 mit 15,0 % an der Gesellschaft ING3D, Zirndorf beteiligt.

Name und Sitz	Anteil %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
va-Q-tec LIMITED, Rochester/UK	100,0	12.128	4.790
va-Q-tec Korea, Limited, In- cheon/Südkorea	100,0	465	226

va-Q-tec USA, Inc., East Rutherford/USA	100,0	(1.397)	(60)
va-Q-tec Switzerland AG, Zü- rich/Schweiz	100,0	640	253
va-Q-tec Japan G.K., Tokyo/Japan	100,0	264	221
va-Q-tec Uruguay S.A., Uruguay	100,0	(843)	(438)
va-Q-tec SG PTE Ltd., Singapur	100,0	(412)	(128)
Va-Q-Tec India Private Limited, Dehli/Indien	100,0	114	(5)
VA-Q-TEC DO BRASIL PARTI- CIPACOES LTDA, Brasilien **	100,0	80	N/A*
SUMTEQ GmbH, Köln	15,0	4.425	(618)
ING3D GmbH, Zirndorf ***	15,0	616	(90)

\*Unternehmen befindet sich in der Aufbauphase. Ein Abschluss besteht noch nicht zum Zeitpunkt der Anhangserstellung.

\*\*Eigenkapital noch nicht 100% eingezahlt

\*\*\* Abschluss zum 31.12.2020. der Abschluss zum 31.12.2021 besteht noch nicht zum Zeitpunkt der Anhangserstellung.

Die Wertansätze der Finanzanlagen der neun ausländischen Tochtergesellschaften, der SUMTEQ GmbH und der ING3D GmbH berücksichtigen die seit ihrer Gründung angefallenen Anschaffungskosten. Nach Einschätzung der gesetzlichen Vertreter wird mit einer positiven Entwicklung der neun Tochtergesellschaften, der SUMTEQ GmbH, Köln, sowie der ING3D GmbH, Zirndorf gerechnet. Insbesondere zeitliche Verzögerungen begründeten in der Vergangenheit Planabweichungen, gefährden aber nicht den zukünftigen Unternehmenserfolg. Daher wurden die Buchwerte beibehalten.

## 6. Bewertungseinheit nach § 254 HGB i.V.m. § 285 Nr. 23 HGB

Für Darlehen mit einem ursprünglichen Nominalvolumen in Höhe von TEUR 2.440 hat die Gesellschaft zur Begrenzung der Zinsrisiken, die durch die Anbindung der Zinszahlungen an einen variablen Zinssatz entstehen, eine Bewertungseinheit in Form des Micro-Hedging gebildet. Zu diesen Zweck hat die Gesellschaft Zins-Swaps in entsprechender Höhe und Laufzeit erworben. Die Sicherungsbeziehung wird als wirksam eingestuft, da Nominalbetrag, Laufzeit, Zinsanpassungstermine, die Zeitpunkte von Zins- und Tilgungszahlungen sowie die Bemessungsgrundlage für die Zinsanpassung für Grund- und Sicherungsgeschäft übereinstimmen (critical term match). Aufgrund der festgestellten Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung ergeben sich zum Bilanzstichtag keine weiteren bilanziellen Konsequenzen. Die Bilanzierung erfolgt nach der sog. „Einfrierungsmethode“.

Swap	Fälligkeit	Ursprüngliches Nominalvolumen TEUR	Nominalvolumen 31.12.2021 TEUR	Marktwerte 31.12.2021 TEUR
6145777UK	30.06.2022	2.260	161	- 0,9
6160834UK	30.06.2022	180	13	- 0,1
Gesamt		2.440	174	- 1

Zur Absicherung von Währungsrisiken aufgrund von Fremdwährungsschwankungen wurde für die von der Gesellschaft im Jahr 2021 ausgegebene Anleihe ein Cross-Currency-Swap/CCS mit der abgesicherten Währung Schweizer Franken mit einem ursprünglichen Nominalvolumen in Höhe von TEUR 22.134 abgeschlossen.

Swap	Fälligkeit	Abgesi- cherte Währung	Ursprüngliches Nominalvolumen TEUR	Nominalvolumen 31.12.2021 TEUR	Marktwerte 31.12.2021 TEUR
9720592UK	30.11.2025	CHF	11.060	11.060	563
22,935,439	28.11.2025	CHF	11.074	11.074	566
Gesamt			22.134	22.134	1.129

## 7. Ergebnisverwendung

Die gesetzlichen Vertreter werden der Hauptversammlung vorschlagen, den zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Bilanzverlust in Höhe von TEUR 11.554 auf neue Rechnung vorzutragen. In dem Bilanzverlust ist ein Verlustvortrag in Höhe von TEUR 10.406 enthalten.

## 8. Ausschüttungssperre

Die im Geschäftsjahr 2021 zur Ausschüttung gesperrten Beträge belaufen sich auf einen Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 1.801 (Vj.: TEUR 1.679). Dieser ist vollumfänglich aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 2.583 (Vj.: TEUR 2.407) zurückzuführen.

## 9. Prüferhonorare

Da die Gesellschaft in einen Konzernabschluss einbezogen wird und die entsprechenden Angaben im Konzernanhang enthalten sind, wurde auf die Angabe des Gesamthonorars sowie die Aufschlüsselung gem. § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

## 10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 31. Dezember 2021 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse mit einer wesentlichen Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft eingetreten. Allerdings sind die Folgen des am 24.02.2022 begonnenen Kriegs Russlands gegen die Ukraine noch schwer einzuschätzen. Die direkten Folgen sind für die va-Q-tec AG eher als gering einzustufen, da es weder mit Russland noch mit der Ukraine signifikante Kunden- oder Lieferbeziehungen gibt. Indirekt und können sich aber die Unsicherheit durch den Krieg in Europa, die Sanktionsmaßnahmen gegen Russland, die offenen Fragen hinsichtlich der Versorgung Deutschlands mit Gas und sonstiger Energie sowie die Supply Chain-Risiken durch Unterbrechungen bei Produkt- und Materiallieferungen aus den beiden vom Krieg betroffenen Ländern zumindest temporär negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der va-Q-tec auswirken.

Im November 2021 wurde der Verkauf eines Teils der unter dem Anlagenposten „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken“ ausgewiesenen Grundstücke nota-

riell beurkundet. Aufgrund noch fehlender Voraussetzungen für den Eigentumsübergang fand der Verkauf wirtschaftlich erst im Februar 2022 statt. Zum Stichtag 31.12.2021 wird dieser Teil im Anlagevermögen ausgewiesen.

**11. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex gemäß § 161 AktG / § 285 Nr. 16 HGB**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der va-Q-tec AG haben die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung ist dauerhaft auf der Internetseite [www.va-q-tec.com](http://www.va-q-tec.com) im Bereich Investor Relations abrufbar unter: <https://ir.va-q-tec.com/websites/vaqtec/German/530/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung.html>

**F. UNTERSCHRIFT GEMÄß § 245 HGB**

*va-Q-tec AG, Würzburg*

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

Würzburg, 23. März 2022

\_\_\_\_\_

Dr. Joachim Kuhn

\_\_\_\_\_

Stefan Döhmen

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
	Stand am 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.683.126,78	722.557,95	(397.322,05)	148.016,71	4.156.379,39
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.469.985,60	1.291.892,47	(49.810,70)	261.759,56	2.973.826,93
geleistete Anzahlungen	807.865,90	583.585,14	(5.070,11)	(407.113,16)	979.267,77
	<u>5.960.978,28</u>	<u>2.598.035,56</u>	<u>(452.202,86)</u>	<u>2.663,11</u>	<u>8.109.474,09</u>
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.997.218,17	3.235.725,19	633,75	546.104,64	42.779.681,75
technische Anlagen und Maschinen	23.514.702,05	2.681.081,45	0,00	162.234,25	26.358.017,75
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.071.888,49	4.621.159,41	(1.656.462,86)	7.698,90	13.044.283,94
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.488.134,60	3.859.236,30	(379,20)	(718.700,90)	6.628.290,80
	<u>76.071.943,31</u>	<u>14.397.202,35</u>	<u>(1.656.208,31)</u>	<u>(2.663,11)</u>	<u>88.810.274,24</u>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.413.248,82	232.750,42	0,00	0,00	12.645.999,24
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.502.493,57	5.560.175,84	0,00	0,00	12.062.669,41
Beteiligungen	1.202.847,32	0,00	0,00	0,00	1.202.847,32
	<u>20.118.589,71</u>	<u>5.792.926,26</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>25.911.515,97</u>
	<u>102.151.511,30</u>	<u>22.788.164,17</u>	<u>(2.108.411,17)</u>	<u>0,00</u>	<u>122.831.264,30</u>

Abschreibungen				Buchwerte		
Stand am 1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2021 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR	Stand am 31.12.2020 EUR
1.784.102,97	1.008.496,22	(397.320,05)	0,00	2.395.279,14	1.761.100,25	1.899.023,81
983.865,18	207.918,01	(49.806,70)	0,00	1.141.976,49	1.831.850,44	486.120,42
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	979.267,77	807.865,90
2.767.968,15	1.216.414,23	(447.126,75)	0,00	3.537.255,63	4.572.218,46	3.193.010,13
3.210.271,48	1.003.584,04	0,00	0,00	4.213.855,52	38.565.826,23	35.786.946,69
11.064.845,94	1.837.677,80	0,00	0,00	12.902.523,74	13.455.494,01	12.449.856,11
5.274.181,27	1.773.220,27	(866.146,75)	0,00	6.181.254,79	6.863.029,15	4.797.707,22
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.628.290,80	3.488.134,60
19.549.298,69	4.614.482,11	(866.146,75)	0,00	23.297.634,05	65.512.640,19	56.522.644,62
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.645.999,24	12.413.248,82
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.062.669,41	6.502.493,57
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.202.847,32	1.202.847,32
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.911.515,97	20.118.589,71
22.317.266,84	5.830.896,34	(1.313.273,50)	0,00	26.834.889,68	95.996.374,62	79.834.244,46

va-Q-tec AG, Würzburg  
 Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021

VERBINDLICHKEITEN  
 31.12.2021

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren EUR	Restlaufzeit über fünf Jahre EUR	gesamt EUR	Sicherung durch Pfand- und ähnliche Rechte EUR	Art
1. Anleihen	0,00	23.101.556,97	0,00	23.101.556,97		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.701.812,80	11.495.869,28	12.067.164,99	29.264.847,07	36.405.421,28	Buchgrund- schuld, Sicherungs- übereignung Maschinen
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	189.425,69	0,00	0,00	189.425,69		
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.893.562,89	0,00	0,00	5.893.562,89		
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	94.445,94	0,00	0,00	94.445,94		
6. sonstige Verbindlichkeiten	2.604.532,74	3.351.612,34	0,00	5.956.145,08	693.143,40	Sicherungs- übereignung Maschinen
	14.483.780,06	37.949.038,59	12.067.164,99	64.499.983,64	37.098.564,68	



va-Q-tec AG, Würzburg  
 Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021

VERBINDLICHKEITEN VORJAHR		Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren EUR	Restlaufzeit über fünf Jahre EUR	gesamt EUR	Sicherung durch Pfand- und ähnliche Rechte EUR	Art
1.	Anleihen	0,00	23.059.349,89	0,00	23.059.349,89		
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.097.137,45	10.141.368,61	13.130.187,40	26.368.693,46	36.287.773,63	Buchgrund- schuld, Sicherungs- übereignung Maschinen
3.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	164.968,14	0,00	0,00	164.968,14		
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.421.664,31	0,00	0,00	4.421.664,31		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	145.613,82	0,00	0,00	145.613,82		
6.	sonstige Verbindlichkeiten	1.038.305,26	526.404,96	0,00	1.564.710,22	813.736,80	Sicherungs- übereignung Maschinen
		8.867.688,98	33.727.123,46	13.130.187,40	55.724.999,84	37.101.510,43	